



LANDESHOTELFACHSCHULE
KAISERHOF

REIFEPRÜFUNG 2026

BERICHT DES KLASSENRAATES

SCHULJAHR 2025/2026

Klasse: 5 D HOFA

Fachrichtung: Önologastronomie und Gastgewerbe

INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR SCHULE

- 1.1 Unsere Schule
- 1.2 Berufs- und Ausbildungsprofil
- 1.3 Stundentafel
- 1.4 Allgemeine Bewertungskriterien

2. SPEZIFISCHE INFORMATIONEN ZUR KLASSE

- 2.1 Schülerliste
- 2.2 Stundenplan
- 2.3 Zusammensetzung des Klassenrates

3. KRITERIEN FÜR DIE VERGABE DES SCHULGUTHABENS

- 3.1 Kriterien für die Vergabe des Schulguthabens
- 3.2 Kriterien für die Vergabe der außerschulischen Bildungsguthabens

4. BETRIEBSPRAKTIKA

- 4.1 Aufstellung der Betriebspraktika der 3., 4. und 5. Klasse

5. ALLGEMEINER BERICHT DES KLASSEN-RATES

- 5.1 Allgemeiner Bericht des Klassenrates
und Durchgeführte Aktivitäten bzw. behandelte Themen im fächerübergreifenden Lernbereich
Gesellschaftliche Bildung
- 5.2 Durchgeführte Simulationsarbeiten
- 5.3 Projektbeschreibungen

6. Klassenratssitzung

- 6.1 Protokoll der Klassenratssitzung
- 6.2 Unterschriften Klassenrat

Anhang Schlussberichte der einzelnen Fächer

Deutsch
Italienisch
Ernährungslehre, Ernährungskultur
Küchenführung und Organisation

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR SCHULE

1.1 Unsere Schule

Die Landeshotelfachschule „Kaiserhof“ Meran bietet ihren Schülerinnen und Schülern eine Ausbildung im Bereich der Hotellerie und Gastronomie, die mit der staatlichen Abschlussprüfung der Oberstufe („Matura“) abschließt und eine Vielzahl an weiterführenden Bildungsmöglichkeiten eröffnet.

Zusätzlich qualifiziert die Schule ihre Absolventinnen und Absolventen für einen sofortigen Einstieg in die Arbeitswelt.

Dabei genießt die Schule seit Jahrzehnten ein hohes Ansehen im In- und Ausland.

Die Absolventinnen und Absolventen sind ein Aushängeschild für die Hotellerie und Gastronomie, werden auf dem heimischen und internationalen Markt stark nachgefragt und verfügen, wie sich jährlich zeigt, über hervorragende Karriereperspektiven.

Dem Auftrag der Schule entsprechend legen wir großen Wert auf professionelle Umgangsformen und angemessene Kommunikation in und außerhalb des Schulbetriebes. Alle Schüler/Innen werden vom gesamten Personal der Schule in der Höflichkeitsform „Sie“ angesprochen.

Das Bild einer professionellen Mitarbeiterin/eines professionellen Mitarbeiters im Hotelbetrieb oder einer professionellen Führungskraft wird geprägt durch ihre Kompetenzen und durch ihr Auftreten.

Insofern äußert sich die Qualität einer Ausbildung nicht nur im Erwerb hoher Fachkompetenz, sondern auch diverser Schlüsselkompetenzen, von Weltoffenheit und Toleranz, von Eigenverantwortung und Selbständigkeit.

Besondere Charakteristika der Schule in diesem Zusammenhang sind:

- das historische Schulgebäude samt großzügiger Parkanlage
- ein besonderes, dem Hotelbetrieb nachempfundenen Ambiente
- gehobene und freundliche Umgangsformen
- der Zielsetzung und dem Ambiente angemessene Schulkleidung
- das Erleben gehobener Ess- und Trinkkultur beim gemeinsamen Mittagessen

Darüber hinaus vermittelt die Schule grundlegende Werte und eine zukunftsweisende und nachhaltige Einstellung zu Umwelt und Gesundheit und anderen gesellschaftspolitischen und kulturellen Themen- und Lebensbereichen.

Herausragendes Merkmal der Schule ist zudem, dass sie in 3 Jahren drei Abschlüsse ermöglicht:

in der 3.Klasse: Prüfung zur Gleichstellung mit dem Lehrabschluss im Service

in der 4.Klasse: Prüfung zur Gleichstellung mit dem Lehrabschluss in Kochen

in der 5. Klasse: Staatliche Abschlussprüfung der Oberstufe („Matura“)

Die Gleichstellung mit dem Lehrabschluss in Service und Küche kann erst nach jeweils acht Wochen Arbeitstätigkeit in Service und/oder Küche im Anschluss an die staatliche Abschlussprüfung ausgestellt werden.

Mit Ausbildungsende ist also nicht nur ein schulischer Abschluss (Zeugnis bzw. Diplom) verbunden, sondern auch eine arbeitsrechtliche Qualifizierung und über die Eintragung in die Handelskammer der Befähigungsnachweis für die Führung eines Betriebes.

Das Fundament der Ausbildung ruht auf mehreren Säulen:

- 1) den allgemeinbildenden Fächern mit Schwerpunktsetzung im Bereich der Sprachen (Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch)
- 2) den ausbildungsspezifischen Fächern wie Ernährungslehre, Küchenführung und -organisation, Restaurantführung und -organisation, Empfang und Beherbergung, touristische Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung
- 3) der Handlungs- und Projektorientierung als didaktischem Grundkonzept: dieses zeigt sich nicht nur in den im Fach Eventmanagement umgesetzten Projekten und den zahlreichen Beteiligungen an Veranstaltungen (darunter auch dem Kaiserhof-Ball), sondern v.a. im täglichen Verköstigungsbetrieb, der in Küche und Service zur Gänze hausintern von Schülerinnen und Schülern mit dem Lehrpersonal geleistet wird.

Weitere Besonderheiten der Schule:

- zwischen den Schuljahren im Sommer jeweils sechswöchige Pflichtpraktika während des Sommers in Service, Küchenführung und Rezeption
- fakultative Sprachaufenthalte in der Toskana und in Irland
- Abwicklung der Sprachzertifizierungsprüfungen CILS (Italienisch) in Kooperation mit der Universität Siena
- Zertifizierung ECDL (Europäischer Computerführerschein)

1.2 Berufs- und Ausbildungsprofil

Staatliche Abschlussprüfung

(5. Jahr)

Fachrichtung: Önologastronomie und Gastgewerbe mit Schwerpunkt Empfang und Beherbergung

Die Ausbildung ist breit angelegt und vermittelt Kompetenzen in allen Bereichen eines Hotel- oder Restaurantbetriebes: Küche, Service, Empfang mit Frontoffice und Backoffice, Etage mit Housekeeping. Der Schwerpunkt des Aufgabenbereiches des/der Hotelkaufmannes/-frau liegt im Bereich der Hotellerie und Gastronomie in all ihren Ausprägungen.

Der/die Hotelkaufmann/-frau besitzt besondere Fachkompetenzen in den Führungsbereichen Beschaffung und Lagerung, Produktion, Kooperation, Mitarbeiterführung und –motivation, Finanzierung und Investition sowie Absatz und Marketing.

Im Besonderen wird auf die Persönlichkeitsbildung und die Schulung von sozialer und kommunikativer Kompetenz Wert gelegt, die im Sinne eines ganzheitlich orientierten Managementansatzes Voraussetzung für ein verantwortungsvolles ökologisches Total-Quality Management darstellen.

Da der/die Hotelkaufmann/Frau Verantwortung auf verschiedenen Ebenen und auf gehobenen Niveau trägt, besitzt er/sie maximale Flexibilität, umfangreiche Kultur- und Organisationstechniken, sprachliche Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit und ist in der Lage sich neben Deutsch und Italienisch in zwei Fremdsprachen auszudrücken.

Er/sie ist aufgrund seiner/ihrer organisatorischen Aufgaben für einen reibungslosen und rationellen Arbeitsablauf zuständig und sorgt für die entsprechende Koordinierung und gute Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen.

Er/sie identifiziert sich mit den Zielen des Betriebes und vertritt diese nach innen und außen.

Wesentliche Bereiche, die in seine Verantwortung fallen, sind:

- Der Markt im Sektor und seine wichtigsten Segmente;
- Erkennen von Ernährungstrends und der lokalen, nationalen und internationalen Essens- und Konsumgewohnheiten;
- Kenntnisse der Waren und Arbeitstechniken im Einkauf, der richtigen Lagerung, der Produktion und dem Verkauf von Speisen und Getränken;
- Diätetische Schulung;
- Kenntnis der Normen für Hygiene, Qualitätssicherung und Kontrollmaßnahmen der Lebensmittelbe- und verarbeitung,
- Unfallverhütung und Sicherheit am Arbeitsplatz;
- Kenntnisse der Normen zur Führung eines Betriebes
- Kenntnisse der Abläufe in Beherbergung, Front- und Backoffice und Housekeeping;
- Aktive Gästebetreuung
- Kenntnisse der EDV-Anwendungen in Hotel- und Restaurantbetrieben;
- Kenntnisse über zeitgemäße Ausstattung in Hotel- und Gastronomiebetrieben;
- Kenntnisse über kulturelle und touristische Ressourcen der Region und des internationalen Tourismus.

1.3 Stundentafel

Stundentafel 3. und 4. Klasse Hotelfachschule

«Kaiserhof» Meran / BBZ Bruneck						
Hotelfachschule Scuola alberghiera						
STUDENTAFEL - QUADRO ORARIO	3.	KO	4.	KO	5.	KO
Allgemeinbildender Fachbereich - cultura generale						
Religion - religione	1		1		1	
Deutsch - tedesco	3		3		3	
Italienisch - italiano	3		3		3	
Englisch - inglese	3		3		3	
Französisch - francese	2		2		2	
Geschichte - storia	2		2		2	
Rechtkunde und Volkswirtschaft - diritto ed economia politica	2		2		4	
Mathematik / Informatik - matematica / informatica	2	1	2		2	
Bewegung und Sport - educazione fisica	2		2		2	
	20	1	20	0	22	0
Fachspezifische Fächer - area di indirizzo						
Ernährungslehre, Ernährungskultur - scienza e cultura dell'alimentazione	2		2		2	
Küchenführung und Organisation - gestione cucina e organizzazione	3	3	6	5	2	
Restaurantführung und Organisation - gestione servizi ristorativi e organizzazione	7	5	3	2	2	
Empfang und Berherbergung - servizi di ricevimento	3	2	2	2	-	
Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung - economia aziendale e tecniche amministrative	3		5		-	
touristische Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung economia aziendale turistica e tecnica amministrative alberghiera (1)	-		-		6	
Eventmanagement	-		-		2	2
	18	10	18	9	14	2
Wochenstunden gesamt / monte ore	38	11	38	9	36	2

It. Beschluss Nr. 43 vom 13.01.2003 bzw. R.S. des Abteilungsdirektors Nr. 03 vom 28.03.2011
«Praxisbereich Schülergruppen mit mehr als 12 Schülern»

Ausnahme im EDV-Bereich «Schülergruppen mit mehr als 22 Schülern»

Studentafel 5. Klasse Önologonomie und Gastgewerbe

LHF Kaiserhof Meran, LHFS Bruneck

Önologonomie und Gastgewerbe IPB2 Enogastronomia e l'ospitalità alberghiera

Hotelfachschule - Scuola alberghiera

STUDENTAFEL - QUADRO ORARIO	5.	KO
Allgemeinbildender Fachbereich - area della cultura generale		
Religion - religione	1	
Deutsch - tedesco	3	
Italienisch - italiano	3	
Englisch - inglese	3	
Französisch - francese	2	
Geschichte - storia	2	
Mathematik / Informatik - matematica / informatica	2	
Rechtswissenschaft und Volkswirtschaft - diritto ed economia politica	4	
Bewegung und Sport - educazione fisica	2	
	22	0
Berufsqualifizierender Bereich - area tecnico/professionale		
Ernährungslehre - elementi di dietetica e cultura alimentare	2	
Küchenführung und -organisation - gestione cucina	2	
Restaurantführung und Organisation - gestione servizi ristorativi	2	
Touristische Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung - economia aziendale (turistica e tecniche amministrative alberghiera) (1)	6	
Eventmanagement - gestione degli eventi	2	2
	14	2
Wochenstunden gesamt / monte ore	36	2

1.4 Allgemeine Bewertungskriterien

s. Beschlüsse der Landesregierung Nr. 1027 vom 09.10.2018 (Bewertung der Schülerinnen und Schüler der Schulen der Berufsbildung und Regelung der Diplomprüfungen) und Nr. 2523 vom 21.07.2003 (Schüler- und Schülerinnencharta)

Allgemeine Bestimmungen

Die Bewertung der Schülerinnen und Schüler trägt zu deren Bildungserfolg bei und verfolgt das Ziel, durch die Feststellung der von den Schülerinnen und Schülern erworbenen Kompetenzen, Fertigkeiten und Kenntnisse einerseits und der Feststellung ihrer Lernrückstände andererseits, ihre Selbsteinschätzung zu fördern, die Bildungs- und Kompetenzniveaus zu verbessern, das Lernverhalten zu bestätigen und/oder zu verändern.

Die Bewertung berücksichtigt die verschiedenen Kompetenzbereiche und Fertigkeiten und stützt sich auf schriftliche, grafische, mündliche und/oder praktische Leistungserhebungen und andere geeignete Bewertungselemente.

In die Bewertung fließen ein:

- Lernerfolg und Lernfortschritt
- Einsatz und Mitarbeit
- Aufmerksamkeit (aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen)
- Organisation und Eigeninitiative (Verantwortung, Selbständigkeit)
- Lern- und Arbeitstechniken
- Auffassungsvermögen
- Kommunikationsvermögen
- Erledigung der Hausaufgaben

Hausaufgaben unterliegen dem Prinzip der Sinnhaftigkeit und sind, wie die Leistungskontrollen, über die Woche verteilt. Beim Ausmaß wird auf die Belastbarkeit der Schüler/Innen Rücksicht genommen.

Hausaufgaben über Feiertage, Wochenenden und Ferientage dürfen in der Regel nur aufgrund von Vereinbarungen zwischen Schülern/Schülerinnen und Lehrpersonen gegeben werden.

Die Lehrpersonen informieren die SchülerInnen über die Formen der Leistungsfeststellung und die Bewertungskriterien.

Die Schülerinnen und Schüler haben das Recht auf eine transparente, umgehend erfolgende und klar und deutlich mitgeteilte Bewertung.

Die Ergebnisse von mündlichen oder praktischen Leistungsfeststellungen sind den Schüler/Innen spätestens am nächsten Tag, jene von schriftlichen Arbeiten in der Regel innerhalb der auf die Arbeit folgenden Woche bekannt zu geben.

Schüler/Innen, Eltern oder andere erziehungsberechtigte Personen haben das Recht, in die schriftlichen Arbeiten Einsicht zu nehmen.

Alle Bewertungen sind zeitnah in den einschlägigen Dokumenten bzw. im digitalen Register zu vermerken, damit die periodische und Jahresbewertung der Schülerinnen und Schüler eindeutig begründet werden kann.

Die SchülerInnen haben Anrecht auf eine angemessene Anzahl an Leistungsfeststellungen, die sinnvoll über den Beurteilungszeitraum verteilt werden. Art, Zahl und Dauer der Leistungsfeststellungen pro Unterrichtsfach und Bewertungszeitraum werden durch die Fachgruppe am Beginn des Schuljahres festgelegt, wobei mindestens 2 Bewertungen pro Semester vorzusehen sind.

Für Schüler/innen, die gegen Ende des Schuljahres in einem Fach nicht eindeutig positiv sind, muss mindestens eine 5. Leistungsfeststellung vorgesehen werden.

Wenn ein/e Schüler/In infolge von Abwesenheiten vom Unterricht oder bei vorgetäuschten Leistungen (diese werden nicht beurteilt) die festgelegte Mindestanzahl an schriftlichen, mündlichen oder praktischen Leistungsfeststellungen pro Bewertungszeitraum in einem Fach nicht erreicht, so muss er/sie die fehlenden Leistungserhebungen innerhalb oder außerhalb des Unterrichts nachholen. Wenn sich eine Schülerin/ein Schüler dem bis zu Ende

des Schuljahres entzieht, wird sie/er in dem Fach nicht bewertet. Eine Nichtbewertung in einem Fach am Ende des Schuljahres bewirkt die Nichtversetzung des/der Schülers/In.

Schularbeiten, bei denen mehr als die Hälfte der SchülerInnen negative Leistungen erbringen, werden nicht annulliert. Es ist jedoch im Interesse der SchülerInnen, eine Wiederholungsschularbeit mit neuer Aufgabenstellung anzusetzen, an der auch die anderen, bereits positiv bewerteten SchülerInnen teilnehmen können.

In der Regel findet nur eine Schularbeit/Tag bzw. maximal drei/Woche statt. Andere Leistungserhebungen sind von dieser Regelung ausgenommen. Leistungsfeststellungen unmittelbar nach Feiertagen bzw. nach Ferien finden nur im Einvernehmen zwischen Schülern/Schülerinnen und Lehrpersonen statt.

Bei Fächer übergreifenden Leistungsfeststellungen übernimmt jede Lehrperson ihre Bewertung in das eigene Notenregister.

Bei Integrationsschülern gelten die vom Klassenrat vereinbarten Maßnahmen.

Das Verhalten des/r Schülers/In darf die Leistungsbeurteilung in den einzelnen Fächern nicht beeinflussen.

Bewertungskriterien für die Leistung

Bei der **Leistungsbewertung** geht die **Notenskala** von 4 (völlig ungenügend) bis 10 (ausgezeichnet). Dabei gelten für die einzelnen Noten folgende Bewertungskriterien:

Note 10 Die Schülerin/der Schüler

- kann Lerninhalte vertiefen und sehr gut strukturiert erklären,
- kann Lerninhalte und Informationen gänzlich zuordnen, interpretieren, kritisch hinterfragen und weiterführende Zusammenhänge herstellen,
- kann erforderliche Lern- und Arbeitstechniken selbständig und mit großer Sicherheit anwenden,
- kann gestellte Aufgaben selbstverantwortlich mit großer fachlicher Sicherheit und Eigenständigkeit lösen, in den Ausführungen Zusammenhänge, auch fächerübergreifende mit Erstellung von Querverbindungen, sehr klar aufzeigen, kann auch einen Praxisbezug herstellen,
- kann sich sprachlich fehlerfrei und mit reichhaltigem Wortschatz ausdrücken, die Fachsprache situationsgemäß anwenden, die Ausdrucksfähigkeit ist sehr ausgeprägt.

Note 9 Die Schülerin/der Schüler

- kann Lerninhalte vertiefen und gut strukturiert erklären,
- kann Lerninhalte und Informationen größtenteils zuordnen, interpretieren, kritisch hinterfragen und weiterführende Zusammenhänge herstellen,
- kann erforderliche Lern- und Arbeitstechniken selbständig und mit Sicherheit anwenden,
- kann gestellte Aufgaben selbstverantwortlich mit großer fachlicher Sicherheit und Eigenständigkeit lösen, in den Ausführungen Zusammenhänge, auch fächerübergreifende mit Erstellung von Querverbindungen, klar aufzeigen,

- kann sich sprachlich fehlerfrei und mit reichhaltigem Wortschatz ausdrücken, die Fachsprache situationsgemäß anwenden, die Ausdrucksfähigkeit ist ausgeprägt.

Note 8 Die Schülerin/der Schüler

- kann Lerninhalte korrekt und fast vollständig wiedergeben und erklären,
- kann Lerninhalte und Informationen mehrheitlich zuordnen, interpretieren und auch grundlegende Zusammenhänge herstellen,
- kann erforderliche Techniken anwenden, weist aber kleinere Unsicherheiten auf,
- kann gestellte Aufgaben korrekt und mit Sicherheit ausführen, in den Ausführungen strukturierte Zusammenhänge und Querverbindungen herstellen,
- verfügt über einen angemessenen Wortschatz und kann sich klar und deutlich ausdrücken.

Note 7 Die Schülerin/der Schüler

- kann Lerninhalte korrekt, aber nicht vollständig wiedergeben und erklären
- kann Lerninhalte und Informationen teilweise zuordnen, in einfacher Weise interpretieren und auch einfache Zusammenhänge herstellen,
- kann erforderliche Techniken teilweise anwenden, weist jedoch wenig Selbständigkeit auf,
- kann gestellte Aufgaben teilweise lösen und ist bei der Ausführung eher unsicher,
- verfügt generell über einen zufrieden stellenden Wortschatz und verwendet in begrenzter Form die Fachsprache.

Note 6 Die Schülerin/der Schüler

- kann Lerninhalte knapp ausreichend wiedergeben und erklären,
- kann nur grundlegende Lerninhalte und Informationen zuordnen und ausreichende und einfache Zusammenhänge herstellen,
- kann erforderliche Arbeitstechniken nur teilweise anwenden,
- kann gestellte Aufgaben nur teilweise bzw. lückenhaft lösen und ist bei der Ausführung sehr unsicher,
- verfügt über einen einfachen Wortschatz und verwendet kaum die Fachsprache.

Note 5 Die Schülerin/der Schüler

- kann Lerninhalte nicht ausreichend wiedergeben und erklären,
- kann grundlegende Lerninhalte und Informationen nur ansatzweise und dürftig zuordnen und es gelingt ihr/ihm kaum, einfache Zusammenhänge herzustellen,
- kann erforderliche Arbeitstechniken nur unzureichend anwenden,
- löst gestellte Aufgaben lückenhaft und ist bei der Ausführung überfordert,
- verfügt über einen mangelhaften Wortschatz und gebraucht die Fachsprache nicht korrekt.

Note 4 Die Schülerin/der Schüler

- kann Lerninhalte nicht wiedergeben und erklären,
- kann grundlegende Lerninhalte und Informationen nicht zuordnen und es gelingt ihr/ihm nicht, Zusammenhänge herzustellen,
- kann erforderliche Arbeitstechniken nicht anwenden,
- kann gestellte Aufgaben äußerst mangelhaft lösen und ist bei der Ausführung stark überfordert,
- verfügt über einen äußerst mangelhaften Wortschatz und gebraucht die Fachsprache nicht korrekt.

2. SPEZIFISCHE INFORMATIONEN ZUR KLASSE

2.1 Schülerliste 5 D

Nr.	SCHÜLER/IN	
1	Costa	Gustav
2	Fink	Sophie
3	Hilber	Manuel
4	Hofer	Elisabeth
5	Lang	Franz
6	Lang	Mara
7	Matsui	Sullivan Higashi
8	Michaeler	Lena
9	Pardeller Arias	Karen
10	Pfattner	Sandra
11	Prieth	Hanna
12	Reichsigl	Rojan
13	Stockner	Leonie

2.2 Stundenplan 5 D

Landeshotelfachschule Kaiserhof Meran

Klassenstundenplan 5D HOFA

Schuljahr 2025-26

		MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG		
1.	07.50-08.40h	Ernährung	HP	KFO	PM	Geschichte	MW	Deutsch	MW	Mathe/Info	BM	
2.	08.40-09.30h						Französisch	BA	BWL	FE	Englisch	KO
3.	09.30-10.20h	Englisch	KO	RWK	GA	Englisch	KO				Geschichte	MW
4.	10.35-11.25h	Religion	CC	BWL	FE	Deutsch	MW	Bewegung und Sport		PS	Französisch	BA
5.	11.25-12.15h	Italienisch	CL									
6.	12.15-13.05h						Mathe/Info	BM				
7.												
8.	14.25-15.15h			RWK	GA			Italienisch	CL			
9.	15.15-16.05h			Event	FE			RFO	MR			
10.	16.05-16.55h			Event PM/HP	FE							

September 2025 und Oktober 2025	anwesend
Nov 25	Fernunterricht
Dez 25	anwesend
Jänner 2026	Fernunterricht
Feb 26	anwesend
Mrz 26	Fernunterricht
Apr 26	anwesend
Mai 2026 und Juni 2026	Fernunterricht

2.3 Zusammensetzung des Klassenrates 5 D

Klassenrat 5. D Hotelfachschule

Klassenvorstand: Dr. Colombini Laura

Raum: 103

Lehrperson	Unterrichtsfach	Wochenstunden
Dr. Mairhofer Walter	Deutsch	3
Dr. Mairhofer Walter	Geschichte	2
Dr. Colombini Laura	Italienisch	3
Dr. Kofler Karin	Englisch	3
Dr. Boriero Massimiliano	Mathematik / Informatik	2
Dr. Pichler Sonia	Bewegung und Sport	2
Dr. Calabrese Claudio David	Religion	1
Dr. Brugger Angelika	Französisch	2
Dr. Frick Eva	Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung	6
Dr. Frick Eva	Eventmanagement	2
KM Prader Michael		
Mag. Heschgl Petra		
Dr. Gasser Claudia	Rechtskunde und Volkswirtschaft	4
Mag. Heschgl Petra	Ernährungslehre	2
KM Prader Michael	Küchenführung und Organisation	2
RM Mair Rene	Restaurantführung und Organisation	2
Insgesamt		36

3. KRITERIEN FÜR DIE VERGABE DES SCHULGUTHABENS

3.1 Kriterien für die Vergabe des Schulguthabens

Tabelle 1: Zuweisung des Schulguthabens

gemäß GvD Nr. 62/2017

Notendurchschnitt	Schulguthaben 3. Klasse	Schulguthaben 4. Klasse	Schulguthaben 5. Klasse
$M < 6$	-	-	7-8
6	7-8	8-9	9-10
$6 < M \leq 7$	8-9	9-10	10-11
$7 < M \leq 8$	9-10	10-11	11-12
$8 < M \leq 9$	10-11	11-12	13-14
$9 < M \leq 10$	11-12	12-13	14-15

Die oben angeführte Tabelle gilt auch für die Zuweisung der Schulguthaben für externe Kandidat*innen

Der Notendurchschnitt umfasst alle Fächer inkl. die Bewertung des Verhaltens und des fächerübergreifenden Lernbereichs Gesellschaftliche Bildung, jedoch mit Ausnahme des Faches Katholische Religion.

Falls die Verhaltensnote geringer als 9 ist, wird automatisch die niedrigere Punktezahl der entsprechenden Bandbreite zugewiesen (gilt ab dem Schuljahr 2024/25).

3.2 Kriterien für die Vergabe der außerschulischen Bildungsguthabens

Laut den gesetzlichen Bestimmungen können Schülerinnen und Schüler der 3., 4. und 5. Klassen bis zum 15. Mai des jeweiligen Schuljahres Dokumentationen für evtl. externe Bildungsguthaben einreichen.

Kriterien für die Vergabe von Punkten für außerschulische Bildungsguthaben

1 Punkt für:
<ul style="list-style-type: none">- Teilnahme an den schulischen Sprachaufenthalten (Florenz-England)- Italienischprüfung CILS- Zweisprachigkeitsprüfung (A und B)- Zertifikat ICDL (ECDL) Standard- Hervorragende Bewertung des Betriebspraktikum
In diesen Fällen vergibt der Klassenrat den Punkt von Amts wegen, das Einreichen des Antrages durch die Schüler*innen ist nicht nötig.
Externer Sprachaufenthalt mit Sprachprüfung
Sprachaufenthalt ohne Sprachprüfung (mind. 30 h Unterrichtszeit)
Regelmäßige Teilnahme an Proben und Auftritten der Schulmusik. Die Entscheidung über die Vergabe des Punktes trifft der/die Leiter/in der Musikgruppe.
Aktive Mitarbeit im sozialen Bereich (Weißes Kreuz, Rotes Kreuz, Altersheim, Feuerwehr, Jugendarbeit usw.): mind. 1/2 Jahr aktive Mitarbeit
Sommelier Prüfung (Wein, Bier, Käse) mit Prüfung
Herausragende Leistung im sportlichen Bereich (Landes- oder Staatsmeisterschaften)
Leistungsabzeichen (Silber) im musischen oder künstlerischen Bereich
Herausragende Leistungen im gastronomischen Bereich (Kochmeisterschaften, Cocktail Mix Wettbewerb usw.)

Mit Ausnahme von der Zweisprachigkeits- und Sommelier Prüfung dürfen keine Zeugnisse und Bestätigungen älter als zwei Jahre sein.

4. BETRIEBSPRAKTIKA

4.1 Aufstellung der Betriebspraktika der 3., 4. und 5. Klasse

Landeshotelfachschule Kaiserhof - Schuljahr 2023/2024
Klasse: 3D Hotelfachschule
8 Wochen Betriebspraktikum Service gelten als Aufnahmebedingung

KLAKDX	BEREICH	Bemerk	NACHNAME	VORNAME	BETRIEB	ORT	VON - BIS	WOCHEN	TAGE
3D Hofa	Service		Costa	Gustav	Hotel La Perla	Corvara	26.06.2023-04.09.2023	8	40
3D Hofa	Service		Fink	Sophie	Hotel Sonnenberg	Mühlbach	01.07.2023-25.08.2023	8	40
3D Hofa	Service		Hilber	Manuel	Berghotel	Ratschings	04.07.2022-02.09.2022	8	40
3D Hofa	Service		Hofer	Elisabeth	Hotel Grüner Baum	Brixen	10.07.2023-01.09.2023	8	40
3D Hofa	Service		Lang	Franz	Daniel Hütte	Ortisei	03.07.2023-26.08.2023	8	40
3D Hofa	Service		Lang	Mara	Hotel Hubertusstube	Lajen	06.07.2023-31.08.2023	8	41
3A Hofa 2022/2023	Service		Matsui	Sullivan Higashi	Hotel Aurora	Meran	01.07.2022-26.08.2022	8	49
3D Hofa	Service		Michaeler	Lena	Grand Hotel Cesenatico	Cesenatico	29.06.2023-11.07.2023	2	12
					Hotel Valsberhof	Mühlbach	01.08.2023-09.09.2023	6	30
3A Hofa 2022/2023	Service		Pardeller Arias	Karen	Hotel Eggentaler	Karadaun	28.06.2022-22.08.2022	8	40
3D Hofa	Service		Pfättnner	Sandra	Taubers Unterwirt	Feldthurns	03.07.2023-17.08.2023	8	40
3D Hofa	Service		Prieth	Hanna	Restaurant Furscher Mühle	Kastelruth	05.07.2023-03.09.2023	8	39
3D Hofa	Service		Reichsigl	Rojan	Romantik Hotel Staffler	Freienfeld	18.06.2023-03.09.2023	11	56
3D Hofa	Service		Stockner	Leonie	Falkensteiner Hotels	Mühlbach-Vals	01.07.2023-27.08.2023	8	40

Landeshotelfachschule Kaiserhof - Schuljahr 2024/2025
Klasse: 4D Hotelfachschule
6 Wochen Betriebspraktikum Küche gelten als Aufnahmebedingung (6Wochen bei Sprachaufenthalt in der Toskana)

KLAKDX	BEREICH	TOSCANA	NACHNAME	VORNAME	BETRIEB	ORT	VON - BIS	WOCHEN	TAGE
4D Hofa	Küche	Toskana	Costa	Gustav	Hotel Arkadia	Corvara	11.07.2024-22.08.2024	6	31
4D Hofa	Küche	Toskana	Fink	Sophie	Hotel Oberwirt	Feldthurns	12.07.2024-23.08.2024	6	31
4D Hofa	Küche	Toskana	Hilber	Manuel	Wirtshaus Decantei	Brixen	24.06.2024-07.08.2024	6	30
4D Hofa	Küche		Hofer	Elisabeth	Valsberhof	Vals/Mühlbach	08.07.2024-16.08.2024	6	30
4D Hofa	Küche	Toskana	Lang	Franz	Baita Daniel Hütte	St. Christina	22.06.2024-18.08.2024	8	41
4D Hofa	Küche	Toskana	Lang	Mara	Hotel Restaurant Hubertusstube	Lajen	10.07.2024-22.08.2024	6	34
4D Hofa	Küche	Toskana	Matsui	Sullivan Higashi	Hotel Bavaria	Meran	20.06.2023-14.08.2023	8	41
4D Hofa	Küche	Toskana	Michaeler	Lena	Hotel Fines	Villnöss	01.07.2024-08.09.2024	9	45
4D Hofa	Küche	Toskana	Pardeller Arias	Karen	Hotel Schweizerhof Lenzherheide	Lenzherheide (CH)	19.06.2023-20.08.2023	8	43
4D Hofa	Küche	Toskana	Pfättnner	Sandra	Taubers Unterwirt	Feldthurns	08.07.2024-18.08.2024	6	30
4D Hofa	Küche	Toskana	Prieth	Hanna	Romantik Hotel Turm	Völs	24.06.2024-04.08.2024	6	35
4D Hofa	Küche	Toskana	Reichsigl	Rojan	Romantik Hotel Staffler	Freienfeld	17.06.2024-07.08.2024	6	30
4D Hofa	Küche	Toskana	Stockner	Leonie	Taubers Unterwirt	Feldthurns	24.06.2024-18.08.2024	6	30

Landeshotelfachschule Kaiserhof - Schuljahr 2025/2026
Klasse: 5D Hotelfachschule
6 Wochen Betriebspraktikum Rezeption gelten als Aufnahmebedingung (6Wochen bei Sprachaufenthalt in DUBLIN)

KLAKDX	BEREICH	DUBLIN	NACHNAME	VORNAME	BETRIEB	ORT	VON - BIS	WOCHEN	TAGE
5D Hofa	Rezeption		Costa	Gustav	Hotel Gardena Dolomites	Kastelruth	01.08.2025-13.09.2025	6	30
5D Hofa	Rezeption		Fink	Sophie	Hotel Ambet	Meransen	07.07.2025-24.08.2025	7	35
5D Hofa	Rezeption		Hilber	Manuel	Boutiquehotel Badhaus	Brixen	16.06.2025-30.07.2025	6	32
5D Hofa	Rezeption		Hofer	Elisabeth	Feldthurnerhof	Feldthurns	23.06.2025-29.08.2025	9	48
5D Hofa	Rezeption		Lang	Franz	Hotel Gnollhof	Klausen	23.06.2025-02.08.2025	6	36
5D Hofa	Rezeption		Lang	Mara	Hotel Niblea Dolomites	Kastelruth	13.07.2025-30.08.2025	7	35
5D Hofa	Rezeption		Matsui	Sullivan Higashi	Hotel Bavaria	Meran	24.06.2024-18.08.2024	8	40
5D Hofa	Rezeption		Michaeler	Lena	Hotel Fines	Villnöss	01.07.2025-12.09.2025	8	40
5D Hofa	Rezeption		Pardeller Arias	Karen	Schloss Freudenstein	Eppan	24.06.2024-04.08.2024	6	30
5D Hofa	Rezeption		Pfättnner	Sandra	Panoramahotel Huberhof	Meransen	07.07.2025-23.08.2025	7	35
5D Hofa	Rezeption		Prieth	Hanna	Hotel Urthaler	Kompatsch	07.07.2025-06.09.2025	9	45
5D Hofa	Rezeption		Reichsigl	Rojan	Hotel Mastl	Vals/Mühlbach	04.07.2025-15.08.2025	6	30
5D Hofa	Rezeption		Stockner	Leonie	Falkensteiner Hotels	Ehrenburg/Kiens	06.07.2025-31.08.2025	8	40

5. ALLGEMEINER BERICHT DES KLASSENRAATES

5.1 Allgemeiner Bericht des Klassenrates

5.2 Durchgeführte Aktivitäten bzw. behandelte Themen im fächerübergreifenden Lernbereich
Gesellschaftliche Bildung

5.3 Durchgeführte Simulationsarbeiten

5.4 Projektbeschreibungen

Zusammenfassender Bericht des Klassenrats

Klasse 5 D – Schuljahr 2025/2026

Klassensituation

Die Klasse 5D der Landeshotelfachschule Kaiserhof Meran mit dem Schwerpunkt Önologastronomie und Gastgewerbe besteht aus 13 Schüler*innen, die gemeinsam alle drei Schuljahre am Kaiserhof absolviert haben, wobei zwei Schüler*innen erst in der 4. Klasse dazugekommen sind.

Während dieser Zeit kam es in mehreren Fächern – darunter, Ernährungslehre, Bewegung und Sport, KFO sowie Restaurantführung und -organisation zu Lehrerwechseln.

Arbeitsklima und Mitarbeit

In der Klasse herrscht überwiegend ein angenehmes, kollegiales Arbeitsklima. Die Schüler*innen zeigen größtenteils Sozialkompetenz, Teamfähigkeit und gegenseitige Unterstützung, was sich positiv auf die Zusammenarbeit im Unterricht auswirkt.

Die Mitarbeit ist insgesamt zufriedenstellend. Die Schüler*innen sind mehrheitlich interessiert und beteiligen sich in der Regel am Unterrichtsgeschehen. Besonders in praxisbezogenen Unterrichtsphasen zeigen einige von ihnen Eigeninitiative und übernehmen Verantwortung.

Verhalten und Absenzen

Die Schüler*innen treten in der Regel höflich, wertschätzend und respektvoll gegenüber allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft auf.

Im Schulalltag zeigen sie meist ein verantwortungsbewusstes Verhalten.

Die meisten Absenzen wurden ordnungsgemäß entschuldigt und die Schulordnung wurde überwiegend eingehalten. Bei einigen Schüler*innen kam es zu vermehrten Verspätungen.

Leistungen

Das durchschnittliche Leistungsniveau der Klasse ist als zufrieden bis gut einzuschätzen. Ein Teil der Schüler*innen zeigt Eigeninitiative, hinterfragt Sachverhalte kritisch und arbeitet selbstständig. Andere benötigen bei komplexeren Aufgabenstellungen Unterstützung und sind bei umfangreicherem Lernstoff gelegentlich überfordert.

Arbeitsaufträge werden überwiegend zuverlässig und korrekt erledigt. Insgesamt ist Interesse vorhanden; in einigen Fällen besteht noch Entwicklungspotenzial, das durch einen erhöhten Einsatz in einzelnen Fächern genutzt werden könnte.

Sprachliches Niveau

Das sprachliche Niveau innerhalb der Klasse ist sehr unterschiedlich. Einige Schüler*innen verfügen über gute schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeiten, während andere Schwierigkeiten haben, korrektes und fehlerfreies Deutsch zu verwenden.

Im Bereich der Fremdsprachen und der zweiten Sprache zeigt sich ein insgesamt

zufriedenstellend bis gutes Niveau, wobei bei den meisten Schüler*innen Fortschritte erkennbar sind.

Unterrichtsmethoden und -organisation

Im Unterricht kamen unterschiedliche Sozialformen und Methoden zum Einsatz: Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Plenumsdiskussionen sowie Lehrer/Schüler-Gespräche.

Durchgeführte Aktivitäten im Bereich „Übergreifende Kompetenzen und Orientierung“ (vormals „Schule-Arbeitswelt“)

Der enge Bezug zur Berufswelt ist ein zentraler Bestandteil der Ausbildung an der Landeshotelfachschule Kaiserhof. Im Verlauf der schulischen Ausbildung sammelten die Schüler*innen durch Praktika in den Bereichen Service, Küche und Rezeption wertvolle Praxiserfahrungen und erhielten einen direkten Einblick in das Berufsleben. Darüber hinaus wurde dieser Bezug im Fach Eventmanagement durch praxisorientierte Projekte vertieft, die in Kooperation mit Partnerbetrieben realisiert wurden.

Fächerübergreifender Unterricht

In einigen Unterrichtsbereichen wurde der Unterricht fachübergreifend gestaltet. Durch die Verknüpfung verschiedener Themenfelder und Perspektiven wurde das vernetzte Denken gefördert, das Verständnis für komplexe Zusammenhänge gestärkt und die Fähigkeit zur reflektierten Urteilsbildung weiterentwickelt.

5D	
	Themen
Italiano L2 + DEU	Shoah - Primo Levi/Liliana Segre (Ausflug nach Dachau)
Deutsch/Geschichte + Religion	Antisemitismus
BWL/ Eventmanagement	Phasen des Projektmanagement und Werkzeuge

Vorbereitungsarbeiten auf die Abschlussprüfung (Probearbeiten, Prüfungssimulationen, usw.)

Im Hinblick auf die Reifeprüfung wurden Simulationen in Deutsch, Italienisch und fächerübergreifend für die 2. schriftliche Arbeit (laut Referenzrahmen) durchgeführt.

Unterrichtsbegleitende Veranstaltungen

Monat	Datum Uhrzeit (Spalte Isabella)	Ganz/ Halbtage	Zielort	Lehrziel Fach	Verantwortl. LP für Organisation + Begleitung	Weitere Begleitperson (Vorschlag)	Zusammen mit Klasse	Beschlossen im Klassenrat	Kosten pro Schüler/ Lehrp.	Kosten Bus Schule
09.2025										
10.2025										
11.2025										
12.2025		1/2	HGJ Tagung	BWL	Eva Frick		5a 5b 5c	12.09.2025		
02.2026										
03.2026		1	Dachau	Religion/Geschichte	Mairhofer Walter	Rainer Natalie/ Brugger Angelika	5C	12.09.2025		Bus
04.2026		3	Maturreise 25 April - 29 April	Alicante	Colombini Laura	Pichler Sonia		4.12.2025		
05.2026 (bis 15.05.)		1/2	Stadtrundgang Meran	Ita/Des/Riel	Mairhofer Calabrese Colombini		5C	4.12.2025		/

Begabtenförderung

Im Rahmen der Begabtenförderung im Fach BWL erhielten zwei Schüler*innen spannende Einblicke in die Arbeit der Full-Service-Marketingagentur Brandnamic und vertieften dabei ihr Wissen über Neuromarketing sowie Manipulationsmechanismen.

Ein Schüler nahm im Rahmen der Begabtenförderung an einer viertägigen Studienfahrt nach Bezau in Vorarlberg teil. Auf dem Programm stand u.a. der Besuch der Bezauer Wirtschaftsschule, einer Schule im Bregenzerwald, die mehrere Ausbildungszweige unter einem Dach vereint, darunter auch die Tourismusschule.

Darüber hinaus besuchten sechs Schüler*innen das Festival dell'Economia in Trient.

Alle Schüler*innen der Klasse besuchten im Rahmen der finanziellen Bildung einen Vortrag der Raiffeisenkasse und die HGJ Tagung im Noi Techpark Bozen.

Im Bereich der Gesundheitsförderung wurden Entspannungstechniken vorgestellt.

Stützmaßnahmen

Die von den Lehrpersonen angebotenen Stütz- und Fördermaßnahmen (Beratungsgespräche, Schülersprechstunden, Stützkurse sowie zusätzliche Übungen mit Korrektur und Nachbesprechung) wurden gerne in Anspruch genommen und regelmäßig besucht.

Projektarbeiten

Die Ausarbeitung der Projekte und deren Dokumentation erfolgt in Gruppen zu drei oder vier Schüler*innen im Fach Eventmanagement. Die Schüler*innen setzen dabei verschiedene Themen um, welche zur Schulausrichtung passen. Diese wurden beim Projekttag im April an der Schule präsentiert

- **SisiSecret**
- **AperoKefir**
- **kEISerhof – Tradition wird cool**
- **Schlerngeflüster**

Da gemäß Rundschreiben Nr. 19/2026 die Präsentation der Projektarbeit mit der Eingangsreflexion verbunden werden kann, wurde diese Vorgangsweise mit den Schülerinnen und Schülern vorbereitet. Der Klassenrat schlägt vor, beide Teile als zusammenhängenden Abschnitt vorzusehen. Die Kandidat*innen wurden angehalten, für die Präsentation beider Teile maximal 10 Minuten in Anspruch zu nehmen.

Die Präsentation könnte dabei in einem eigenen Raum stattfinden; anschließend wechseln die Kandidatinnen und Kandidaten für das weiterführende Prüfungsgespräch in den Prüfungsraum. Da die Projektarbeiten jeweils in Gruppen von drei bis vier Schülerinnen und Schülern erstellt wurden, ersuchen wir, diese nach Möglichkeit unmittelbar nacheinander zu prüfen.

GESELLSCHAFTLICHE BILDUNG 2025/26 - Klasse 5D

Themen	Fach	Zeitaufwand	Zeitraum	Kompetenzen
Recht und Politik				
Staatsbürgerkunde	Geschichte	3	Jänner	Schüler lernen, politische Zusammenhänge zu verstehen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Außerdem entwickeln sie Fähigkeiten zur aktiven und verantwortungsvollen Teilhabe an der Gesellschaft.
Antisemitismus	Geschichte/Deutsch	3	Februar	Durch die Auseinandersetzung mit Antisemitismus entwickeln Schüler die Fähigkeit, Vorurteile und

Themen	Fach	Zeitaufwand	Zeitraum	Kompetenzen
				Diskriminierung zu erkennen und kritisch zu hinterfragen.
Migration	Geschichte/Deutsch	2	März	Durch das Thema Migration lernen Schüler, gesellschaftliche Vielfalt zu verstehen und Perspektiven zu wechseln. Zudem entwickeln sie Empathie, interkulturelle Kompetenz und die Fähigkeit, differenziert über gesellschaftliche Fragen zu urteilen.
Aktuelle Tagespolitik	Geschichte/Deutsch/ RWK	6	November- Mai	Durch aktuelle Tagespolitik lernen Schüler, politische Ereignisse einzuordnen und kritisch zu bewerten. Zudem stärken sie ihre Urteilsfähigkeit und bleiben informiert, um aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.
Regioni a statuto autonomo e Regioni a statuto ordinario	Italiano L2	2	Marzo	Gli studenti sono in grado di spiegare la differenza tra Regioni a statuto autonomo e Regioni a statuto ordinario, facendo riferimento agli articoli della Costituzione italiana che ne disciplinano l'organizzazione, le competenze e le forme di autonomia. Inoltre, sono in grado di descrivere i tre livelli di competenze istituzionali presenti in Alto Adige/Südtirol, distinguendo tra competenze dello Stato, della Regione Trentino-Alto Adige/Südtirol e della Provincia autonoma di Bolzano, con particolare riferimento alle norme previste dallo Statuto di autonomia e dalla Costituzione italiana.
Nachhaltigkeit				
Planetary Health Diet der WHO; Vegetarische Ernährungsformen; Clean Eating	Ernährungslehre	4	April	Die Schüler:innen setzen sich kritisch mit Ernährungsformen auseinander, die vor allem in Bezug auf die Folgen des Klimawandels, die ethischen und sozialen Aspekte der Lebensmittelproduktion eine immer größere Rolle spielen.

Themen	Fach	Zeitaufwand	Zeitraum	Kompetenzen
Gesundheit				
Ernährungsabhängige Zivilisationskrankheiten	Ernährungslehre	8	Februar/ März	Die Schüler:innen wissen, welche Erkrankungen in Zusammenhang mit dem Lebensstil (Essen, Trinken, Bewegung, Stress, Rauchen) stehen. Sie kennen die wichtigsten Maßnahmen zur Prävention und verstehen, welche Veränderungen im Ernährungsverhalten zu einer Verbesserung des jeweiligen Krankheitsbildes führen. Sie gestalten eine informative und interessante Broschüre zu einem Krankheitsbild aus, die gleichzeitig als Lernvorlage dient.
Allergien und Unverträglichkeiten	Ernährungslehre	4	Jänner/ Februar	Die Schüler:innen haben einen Überblick über Allergien und Unverträglichkeiten, wissen, welche Ernährungstherapien erforderlich sind und können Allergene in Speisen bestimmen.
Digitalisierung				
Kritischer Blick auf den Einfluss von Influencer:innen in den social media Kanälen auf das Ess- und Konsumverhalten von Jugendlichen	Ernährungslehre	4	Mai	In einer schriftlichen Arbeit setzen sich die Schüler:innen mit dem Einfluss von ihnen bekannten Influencer:innen auf das Essverhalten von Jugendlichen auseinander. Sie erkennen die Gefahr, die davon ausgeht, und wissen, dass die vermittelten Bilder und Storys wenig mit der Realität zu tun haben. Sie hinterfragen kritisch die Motivationen, die Influencer:innen zu den neuen "Ernährungsgurus" machen.
	Stunden insgesamt	36		

Berichte zum Unterricht in den vorgesehenen Fächern

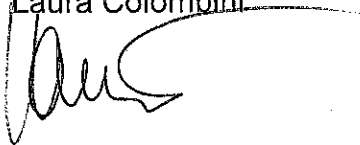
Die Berichte zum Unterricht in den vorgesehenen Fächern (Bildungsauftrag des Faches, erreichte Lernziele und Kompetenzen, behandelte Inhalte, angewandte Unterrichtsmethoden, fachspezifische Bewertungskriterien) wurden den Schülern*innen mitgeteilt und mit ihnen besprochen. Die Berichte beschränken sich auf die vier Prüfungsfächer (Deutsch, Ernährungslehre, KFO und Italienisch)

Bericht Schüler*innen und Eltern

Sowohl die Schüler*innen als auch die Eltern haben auf die Erstellung eines eigenen Berichts verzichtet.

Meran, 13.05.2026

Der Klassenvorstand
Laura Colombini





Ministero dell'istruzione e del merito

STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER OBERSCHULEN

PRÜFUNG AUS DEUTSCH

Wählen und bearbeiten Sie eine der folgenden Aufgabenstellungen.

TEXTSORTE A – ANALYSE UND INTERPRETATION EINES LITERARISCHEN TEXTES

AUFGABENSTELLUNG A1

Nelly Sachs, Chor der Wandernden, aus: In den Wohnungen des Todes, Berlin 1947

Wir Wandernde,
Unsere Wege ziehen wir als Gepäck hinter uns her –
Mit einem Fetzen des Landes darin wir Rast hielten
Sind wir bekleidet ...
5 Aus dem Kochtopf der Sprache, die wir unter Tränen erlernten,
Ernähren wir uns.
Wir Wandernde,
An jeder Wegkreuzung erwartet uns eine Tür
Dahinter das Reh, der waisenäugige Israel¹ der Tiere
0 In seine rauschenden Wälder verschwindet
Und die Lerche über den goldenen Äckern jauchzt.
Ein Meer von Einsamkeit steht mit uns still
Wo wir anklopfen.
O ihr Hüter mit flammenden Schwertern ausgerüstet,
5 Die Staubkörner unter unseren Wanderfüßen
Beginnen schon das Blut in unseren Enkeln zu treiben –
O wir Wandernde vor den Türen der Erde,
Von Grüßen in die Ferne
Haben unsere Hüte schon Sterne angesteckt.
0 Wie Zollstöcke liegen unsere Leiber auf der Erde
Und messen den Horizont neu aus –
O wir Wandernde,
Kriechende Würmer für kommende Schuhe,
Unser Tod wird wie eine Schwelle liegen
5 Vor euren verschlossenen Türen!

Zitiert nach: Nelly SACHS, Die Leiden Israels – Eli – In den Wohnungen des Todes – Sternverdunkelung, Frankfurt a. M. 1964 (Sonderausgabe 1996), S. 96f.

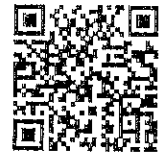
¹„Israel“ ist ein männlicher Vorname, den Jakob, der biblische Urvater der Israeliten, trägt. Im Nationalsozialismus wurden jüdische Mitbürger gezwungen, „Israel“ als zweiten Vornamen anzunehmen.

Nelly Sachs, 1891–1970, gehört zu den bedeutendsten Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts; sie floh 1940 vor dem Nazi-Regime aus Berlin nach Schweden. Ihre Gedichtsammlung „In den Wohnungen des Todes“ aus dem Jahr 1947 ist eine der ersten literarisch-künstlerischen Auseinandersetzungen mit dem Holocaust, die Widmung lautet „Meinen toten Brüdern und Schwestern.“ Sie erhielt 1966 den Nobelpreis für Literatur.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie in eigenen Worten kurz den Inhalt dieses Gedichts zusammen.
2. Erarbeiten Sie einen Überblick über die wichtigsten sprachlichen und formalen Merkmale des Gedichts; beschreiben Sie die Wirkung, die sie auf Sie beim Lesen haben.



Ministero dell'istruzione e del merito

3. Das Gedicht ist Teil einer Sammlung, die kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erschien und sich mit dem Holocaust auseinandersetzt. Nennen Sie jene Stellen im Gedicht, an denen dieser Bezug zum Holocaust aus Ihrer Sicht besonders deutlich wird. Nennen Sie darüber hinaus auch jene Stellen, die eine andere, weitere Deutung des Gedichts zulassen.

2. Interpretation

Entwickeln Sie Ihre persönliche Deutung des Gedichts von Nelly Sachs. Ziehen Sie dabei Parallelen zwischen den im Gedicht angesprochenen Themen und aktuellen gesellschaftlichen oder politischen Entwicklungen. Inwiefern ist das Gedicht aus Ihrer Sicht heute noch relevant?

AUFGABENSTELLUNG A2

Kurt LANTHALER: Grobes Foul. Ein Tschonnie-Tschenett-Roman, Innsbruck 1993

5 Dreißig Kilometer hatte ich noch vor mir. Richtung Norden. Um da anzukommen, wo ich gar nicht hin wollte. Im 300-Liter-Tank meiner Zugmaschine konnte sich maximal noch ein halbes Schnapsglas Diesel heruntreiben. Zu wenig, um anzukommen, und zu wenig, um umzukehren.

Wenn ich weiterfuhr, verreckte mir der Karren. Mitten auf der Autobahn. Mitten in einem verreckt engen Tal. Mitten in der Nacht. Ich nahm einen Schluck.

0 Oder ich stellte die Mühle einfach auf dem Pannestreifen ab. Mitten in einem verreckt engen Tal. Mitten in der Nacht.

Ich fuhr weiter. Und dann war es soweit.

Ich stieg voll in die Bremse. Mitten in der Spur stand einer und fuchtelte mit den Armen. Es dauerte, bis die Zugmaschine zum Stehen kam. Die Schnapsflasche hatte sich selbständig gemacht. Ihr Inhalt war mir über die Hose gelaufen. Ich war auf und auf nass. Und der Verrückte war verschwunden.

5 „Sauber“, sagte ich.

Sehr viel schlimmer konnte es eigentlich nicht mehr kommen. Nichts im Sack, was wie Geld aussah. Nichts in der Flasche. Ein dicker Kopf. Und ein leerer Tank. Ein Uhr morgens. Pannestreifen Autobahn.

0 Ich sprang von der Zugmaschine. Und schlug mit dem Knie auf. Schmerzen. Genau das, was ich brauchte. Ich ließ mich zurückfallen. So liegen bleiben. Bis ans Ende der Zeiten. Bis immer. Bis dann.

Ich wollte nicht mehr. Wollte nicht mehr auf den Bock. Nicht mehr über die Autobahnen fahren. Nicht mehr die Hänger quer durch die Lande ziehen. Nicht mehr brauchbar sein. Nicht mehr nichts mehr. Gebt mir eine Kugel, und ich geb sie mir.

5 Das hier war der richtige Ort dazu. Der Arsch der Welt. Ein Stück Autobahn, verkommen und verdreckt, das über eine auffällige Militäranlage führte. Genauso verkommen und verdreckt. Ich war angekommen. Endlich.

„Ciao. Salve. Tachjen.“

Ich sah erst gar nicht auf. Das musste der Verrückte sein. Das kranke Hirn, das sich vor meine Zugmaschine geschmissen hatte.

Zitiert nach: Kurt LANTHALER, Grobes Foul. Ein Tschonnie-Tschenett-Roman, Innsbruck 1993,
Kapitel 1 (Rechtschreibung angepasst)

10 Der Schriftsteller Kurt Lanthaler (*1960) stammt aus Südtirol, lebt in Berlin und setzt sich in seinen Erzählungen und Romanen immer wieder mit Südtirol auseinander. Das gilt auch für seine fünfteilige Krimi-Reihe um den Detektiv Tschonnie Tschenett, der als LKW-Fahrer immer wieder in Kriminalfälle hineingerät. „Grobes Foul“ ist der zweite Titel der Reihe.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie in eigenen Worten kurz die Situation des Ich-Erzählers zusammen.
2. Erarbeiten Sie einen Überblick über die wichtigsten sprachlichen und formalen Merkmale und Auffälligkeiten des Textausschnittes; beschreiben Sie die Wirkung, die sie auf Sie beim Lesen haben. Gehen Sie dabei besonders auf die umgangssprachlichen Elemente in diesem Textausschnitt ein.
3. Beim zitierten Textausschnitt handelt es sich um den Beginn eines Kriminalromans namens „Grobes Foul“. Welche Fragen oder Rätsel tun sich im Textausschnitt auf, die auf Sie spannend wirken? Erklären Sie, warum Sie gern weiterlesen würden – oder warum nicht.



Ministero dell'istruzione e del merito

2. Interpretation

Ein „Krimi“, noch dazu erzählt in stark umgangssprachlichem Ton, wirkt – zumindest auf den ersten Blick – nicht wie „hohe Literatur“. Setzen Sie sich – ausgehend von den Ergebnissen Ihrer Textanalyse, aber auch mit Ihren eigenen Lektüre-Erfahrungen mit Krimis – mit der Frage auseinander, warum Kriminalromane erstens lesenswert sind, aber zweitens dennoch nicht unbedingt als „Schul-“ oder „Klassenlektüre“ gelten.

TEXTSORTE B – ANALYSE UND PRODUKTION EINES ARGUMENTIERENDEN TEXTES

AUFGABENSTELLUNG B1

Aus: Bono, Europa ist eine Idee, die zum Gefühl werden muss, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 27. August 2018, zitiert nach: <https://www.faz.net/aktuell/politik/bono-europa-ist-eine-idee-die-zum-gefuehl-werden-muss-15758163.html> (gekürzt) – letzter Zugriff am 28.04.2025

Europa ist dieser Tage schwer zu vermitteln in Europa, obwohl es in der Geschichte der Menschheit nie eine bessere Zeit oder einen besseren Ort gegeben hat, um auf die Welt zu kommen, als Europa während der vergangenen 50 Jahre. Auch wenn wir stärker daran arbeiten müssen, den Wohlstand besser zu verteilen, sind Europäer und Europäerinnen besser ausgebildet und besser vor Missbrauch durch große Unternehmen geschützt, sie führen ein besseres, längeres, gesünderes und in jedem Fall ein glücklicheres Leben als die Menschen in jeder anderen Region der Welt. Ja, glücklicher. Solche Dinge werden gemessen.

Als Europäer empfinde ich Stolz, wenn ich daran zurückdenke, wie die Deutschen verängstigte syrische Geflüchtete willkommen heißen haben (noch stolzer wäre ich gewesen, hätten sich mehr Länder dazu bereit erklärt), ich bin stolz auf Europas Kampf gegen die extreme Armut und den Klimawandel. Ich fühle mich privilegiert, dass ich den längsten von Frieden und Wohlstand geprägten Zeitraum auf dem europäischen Kontinent miterleben durfte.

Doch diese Errungenschaften sind in Gefahr, weil der Respekt für Vielfalt, die Voraussetzung für das gesamte europäische System, infrage gestellt wird. Mein Landsmann John Hume sagte: „Es geht bei jedem Konflikt um Unterschiede; Unterschiede in der Rasse, der Religion oder der Nationalität. Die europäischen Visionäre haben entschieden, dass Diversität keine Gefahr ist: Diversität ist die Grundlage der Menschheit und sollte respektiert, zelebriert und sogar kultiviert werden.“

Wir erleben gerade, wie der Glaube an diese Idee auf spektakuläre Weise verloren geht. Befeuert durch die Ungleichheit der Globalisierung und das Versagen, die Migrationskrise zu managen, sagen Nationalisten, Diversität sei eine Gefahr. Sucht Zuflucht in Gleichheit, sagen sie uns; treibt die Unterschiede aus. Ihre Vision für die Zukunft sieht für mich stark nach der Vergangenheit aus: Identitätspolitik, Missstand, Gewalt. Nationalismus gefährdet die Chancengleichheit.

Die Generation, die den Weltkrieg ertragen musste, hat den tödlichen Tribut erfahren, den diese Geisteshaltung gefordert hat. Sie haben einen Weg aus den Trümmern gefunden, über Betonmauern und Stacheldraht, um den Eisernen Vorhang zurückzuziehen, der auf Stalins Staffelei skizziert war, und sie haben die Vorstellung abgelehnt, dass wir uns nur über unsere Unterschiede definieren. Sie haben verstanden, dass Nullsummendanken ein Selbstmordpakt war.

Ich liebe unsere Unterschiede: unsere Dialekte, unsere Traditionen, unsere Besonderheiten, „die Grundlage der Menschheit“, wie Hume sagte. Ich glaube, sie bieten Raum für das, was Churchill einen „erweiterten Patriotismus“ nannte: mehrere Zugehörigkeiten, sich überlagernde Identitäten, irisch und europäisch zu sein, deutsch und europäisch – nicht Entweder-Oder. Das Wort Patriotismus wurde uns von Nationalisten und Extremisten gestohlen, die Uniformität fordern. Doch wirkliche Patrioten streben nach Einheit oberhalb von Homogenität. Dies wieder zu bekräftigen, ist für mich das eigentliche Projekt Europa.

Können wir mit Herzblut in diese Auseinandersetzung gehen? Es mag nichts romantisch sein an einem „Projekt“ und nichts sexy an Bürokratie, aber wie schon die große Simone Veil sagte: „Europa ist die große Idee des 21. Jahrhunderts.“ Seine Werte und Ansprüche machen Europa zu so viel mehr als einer geographischen Verortung. Sie sind der Kern unserer Menschlichkeit und davon, wie wir sein wollen. Diese Idee von Europa verdient, dass Lieder darüber geschrieben und leuchtend-blaue Flaggen dafür geschwenkt werden. Um in diesen schwierigen Zeiten zu bestehen, muss Europa von einem Gedanken zu einem Gefühl werden.

Der Autor des Textes aus dem Jahr 2018 ist Bono Vox, Leadsänger der Band U2.



Ministero dell'istruzione e del merito

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes kurz zusammen.
2. Warum ist Europa derzeit "schwer zu vermitteln in Europa"?
3. Welche Errungenschaften Europas werden im Text genannt und welche Kritikpunkte?
4. Wie definiert Bono das "eigentliche Projekt Europa" im Gegensatz zu den Vorstellungen der Nationalisten?

2. Stellungnahme

Geben Sie Bono Recht oder gehören Sie zu den EU-Skeptikerinnen und EU-Skeptikern? Wie kann Europa Ihrer Meinung nach, um in Bonos Worten zu sprechen, wieder "von einem Gedanken zu einem Gefühl werden"? Begründen Sie Ihre Antwort, auch ausgehend von Ihrem historischen Wissen über die Geschichte der Nachkriegszeit.

AUFGABENSTELLUNG B2

Aus: Sebastian MAAS, Junge Menschen und Glücksspiel: Noch einmal richtig tippen – dann bin ich reich, zitiert nach: <https://www.spiegel.de/panorama/gluecksspiel-und-spielsucht-warum-gerade-junge-menschen-so-gefaehrdet-sind-a-f4f109ee-ef7a-499b-b407-95ef30e3f800> (gekürzt und leicht verändert) – letzter Zugriff am 28.04.2025

Ein Start-up gründen, das Haus der Eltern abbezahlen, auswandern: Mit guten Poker-Skills oder dem einen richtigen Tipp aufs WM-Finale ließen sich einige Lebensträume erfüllen. Regelmäßige Berichte über "glückliche Gewinner" befeuern die Vorstellung, mit Hilfe vom Glücksspiel das Leben doch noch rumreißen zu können. Gerade junge Menschen sind dafür empfänglich.

Klassische Lotterien spielen dabei die kleinste Rolle. Junge Leute spielen woanders. Ganz vorne auf der Beliebtheitskala: Rubbellose, Kartenspiele um Geld, das gewerbliche Automatenenspiel und Sportwetten, sagt Glücksspielforscher Tobias Hayer von der Uni Bremen.

Tobias Hayer ist Diplompsychologe und hat zum Thema Jugendliche und Glücksspiel promoviert. Er forscht am Institut für Psychologie der Uni Bremen zu glücksspielbezogenen Problemen. Letztere zögen vor allem viele junge Männer an: "Es gibt da eine Risikogruppe, besonders junge Männer in Sportvereinen, die ihr vermeintliches Fachwissen zu Geld machen wollen. Einige überschätzen – und verzocken sich." "Beim Glücksspiel kauft man sich Emotionen", sagt der Psychologe. Zocken sei da nicht anders als Drogen- oder Alkoholkonsum: Der kurze Rausch und das Hoffen auf Glück seien bei vielen ein Ventil, um Alltagsorgen zu vergessen.

Da sich der für Impulskontrolle und abwägendes Verhalten verantwortliche präfrontale Kortex – also die zuständige Hirnregion – erst mit Mitte 20 fertig entwickle, seien junge Menschen besonders anfällig für diese Art von Risiko-Kick. Hayer sagt: "Ich beschreibe das gerne mit einem neuen Auto, bei dem der Motor voll funktionsfähig ist – die Bremsen aber nicht."

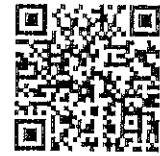
Kaum zu bremsen ist der ganze Sektor des Online-Glücksspiels: Die durch Europarecht garantierte Dienstleistungsfreiheit erlaubt es Unternehmen, aus anderen Ländern heraus Glücksspiele in Deutschland anzubieten – ohne verpflichtende Auflagen zum Spielerschutz oder Suchtprävention.

Prominente Fußballgrößen, von Lukas Podolski bis Oliver Kahn, machen auf Plakaten und in Videoclips Werbung für Online-Sportwetten. "Warum haben diese Sportler das nötig?", ärgert sich Experte Tobias Hayer. Und findet: Auf der moralischen Ebene ist das zumindest zweifelhaft, auf der faktischen Ebene auf jeden Fall ein Problem. Denn die Werbung wirkt, und die Suchtgefahren rücken damit gleichzeitig in den Hintergrund.

"Gewinn lässt sich an diesem umkämpften Markt, bei den sich ähnelnden Spielvarianten, nur durch aufwändiges Marketing erzielen", sagt Psychologe Hayer. Vor allem junge Menschen würden dadurch auf einen problematischen Pfad gelenkt: „Denn: Es formt sich schnell der Gedanke: 'Wenn diese seriösen Vorbilder dafür werben, kann daran doch nichts Gefährliches sein, oder?'“

Bei glücksspielähnlichen Angeboten, wie Lootboxen in Videospiele wie "Fifa", werden junge Menschen an die Mechanik von Glücksspielen gewöhnt: Man zahlt mit echtem Geld und erhält digitale Gegenstände als Gegenwert. Wer Glück hat, bekommt im Falle von "Fifa" Lionel Messi und Cristiano Ronaldo. Wer Pech hat, nur fußlahme Amateure.

Ebenso gefährlich: In "Social Casinos" wie Coin Master (Werbegesichter Dieter Bohlen, YouTuberin Bianca "Bibi" Heinicke und Daniela Katzenberger) zahlen Spieler mit echtem Geld für digitale Spielautomaten, können aber nur virtuelle Punkte gewinnen. "Im Hirn sind bei so etwas ähnliche Belohnungsprozesse beteiligt", sagt Psychologe



Ministero dell'istruzione e del merito

Hayer: "Soziale Kontrolle, die vielleicht durch Eltern oder Freunde früher noch stattgefunden hat, fällt bei diesen Spielen einfach komplett weg", warnt Glücksspiel-Expertin Angelina Krüger. Soll heißen: Wer früher noch in die verrauchte Spielhalle gehen musste und irgendwann von seinem Umfeld darauf angesprochen wurde, verzockt sein Azubi-Gehalt heute von der Couch aus.

40 Gesetzlich geregelt sind solche Angebote, vor allem im Sinne des Jugendschutzes, kaum. Ebenso wenig wie die kostenlosen Varianten aller bekannten Automatenspiele, die selbst Kinder frei im Internet spielen lassen.

"Die Ausschüttungsquoten sind bei vielen Gratisangeboten höher als 100 Prozent, man gewinnt also mehr Punkte, als man eingesetzt hat. Das sorgt für eine unrealistische Gewinnerwartung", sagt Experte Hayer.

45 Praktisch für die Anbieter: "Die Bezahlangebote und Echtgeldspiele mit derselben Oberfläche, aber deutlich geringeren Gewinnchancen, finden sich oft nur einen Klick weiter."

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes kurz zusammen.
2. Welche Strategien werden im Text genannt, mit denen sich die Glücksspielindustrie an junge Menschen heranmacht?
3. Warum sind – folgt man diesem Text – besonders junge Menschen eine leichte Beute für die Glücksspielindustrie?

2. Stellungnahme

Stimmen Sie, ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen mit Online-Spielen, der Aussage zu, dass junge Menschen vor risikoreichen Varianten des Online-Spiels geschützt werden müssen? Begründen Sie Ihre Meinung. Zeigen Sie auch auf, wie aus Ihrer Sicht ein möglicher Schutz ausschauen könnte.

AUFGABENSTELLUNG B3

Aus: Deutschlandfunk, AI Act der EU: Fesseln für die künstliche Intelligenz, <https://www.deutschlandfunk.de/ai-act-eu-kuenstliche-intelligenz-gefahr-regulierung-100.html> (gekürzt) - letzter Zugriff: 28.04.2025

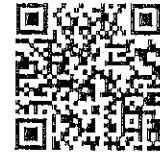
Das weltweit erste KI-Gesetz ist am 1. August 2024 in der Europäischen Union in Kraft getreten. Es soll den Einsatz künstlicher Intelligenz regulieren. Warnungen, wie gefährlich diese werden könnte, gibt es viele.

5 Die Europäische Union will die Zukunft der Technologie mit dem Artificial Intelligence Act (AIA) in sichere Bahnen lenken. Die EU ist damit weltweit Vorreiter bei der Regulierung von KI. Der AI Act soll die Nutzung und Entwicklung von künstlicher Intelligenz in der EU regulieren, um die Grundrechte der Menschen zu schützen. Dadurch sollen auch die Einführung der Technologie, Innovationen und Investitionen gefördert werden. Das Gesetz ordnet KI-Anwendungen in unterschiedliche Risikoklassen ein.

10 Bestimmte KI-Anwendungen, die gegen EU-Werte verstoßen, sind ganz verboten. Dazu gehören Programme, die Bürgerrechte einschränken, das menschliche Verhalten beeinflussen oder den freien Willen beschneiden – oder auch solche, die soziales Verhalten bewerten ("Social Scoring"). Auch die Gesichtserkennung im öffentlichen Raum – also zum Beispiel durch Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen – ist grundsätzlich nicht erlaubt. Dabei gibt es jedoch Ausnahmen.

15 Biometrische Informationen dürfen nach dem AI Act nicht mit solchen über die politischen oder religiösen Anschauungen von Personen verbunden werden. Verboten ist es auch, am Arbeitsplatz Gesichter nach Gefühlen analysieren zu lassen. Entwickler müssen klar kenntlich machen, dass durch künstliche Intelligenz geschaffene Texte, Bilder und Töne auf dieser Technologie beruhen. Verstöße gegen die Regeln können mit hohen Geldstrafen geahndet werden.

20 Die Auflagen treten schrittweise in Kraft: für KI-Systeme mit unannehmbarem Risiko bereits im Februar, für KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck nach zwölf Monaten, für die meisten aber erst in zwei Jahren. Bis dahin fordert die Kommission im KI-Pakt die Entwickler auf, die wichtigsten Verpflichtungen freiwillig in die Tat umzusetzen. Die Kommission arbeitet weitere Leitlinien aus, wie das Gesetz umgesetzt werden soll. Bis zum 2. August 2025 müssen die EU-Mitgliedsstaaten die zuständigen nationalen Behörden benennen, die die Anwendung der Vorschriften überwachen sollen. Das AI Office der EU-Kommission soll die Regeln auf EU-Ebene durchsetzen.



Ministero dell'istruzione e del merito

- 25 Niemand weiß genau, wie gefährlich der Einsatz von KI potenziell ist. Doch sie wird zumindest von den meisten
Expertinnen und Experten als grundsätzlich sehr mächtig eingeschätzt. Positive wie auch negative Auswirkungen
könnten demnach immens sein. Ende Mai 2023 beschrieben führende Experten die Gefahr durch KI in nur einem
Satz: „Das Risiko einer Vernichtung durch KI zu verringern, sollte eine globale Priorität neben anderen Risiken
gesellschaftlichen Ausmaßes sein, wie etwa Pandemien und Atomkrieg.“
- 30 Die Ängste vor dem missbräuchlichen Einsatz von KI sind groß. Hinzu kommt die Sorge, die Kontrolle über sie zu
verlieren. Der KI-Experte Daniel Privitera warnt vor immer besseren und stärkeren KI-Modellen, die bereits
teilweise selbstständig strategisch handelten und Menschen täuschen könnten. Ebenfalls sehr beunruhigend sei die
potenzielle Auflösung der Realität, zum Beispiel durch Deepfakes. OpenAI-Chef Sam Altman hat eine
Aufsichtsbehörde nach dem Vorbild der Internationalen Atomenergiebehörde für die neue Technologie
35 vorgeschlagen. Auch UN-Generalsekretär António Guterres spricht sich für die Einrichtung einer
Regulierungsbehörde aus.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes kurz zusammen.
2. Worin bestehen die Maßnahmen des AI Acts und wie sollen diese in der EU umgesetzt bzw. durchgesetzt werden?
3. Erklären Sie, was mit der „potenzielle[n] Auflösung der Realität“ (Zeile 33) gemeint ist.

2. Stellungnahme

Die Einführung ethischer Maßnahmen und Richtlinien ist zentral für eine verantwortungsvolle Nutzung der KI. Wo sehen Sie, ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen, aber auch von Ihren Ergebnissen aus dem Analyseteil, die größten Chancen und die größten Gefahren für den Einsatz von KI? Wie können Ihrer Meinung nach Politik und Gesellschaft die Menschen für die Gefahren der KI sensibilisieren?

TEXTSORTE C – KRITISCHE STELLUNGNAHME

AUFGABENSTELLUNG C1

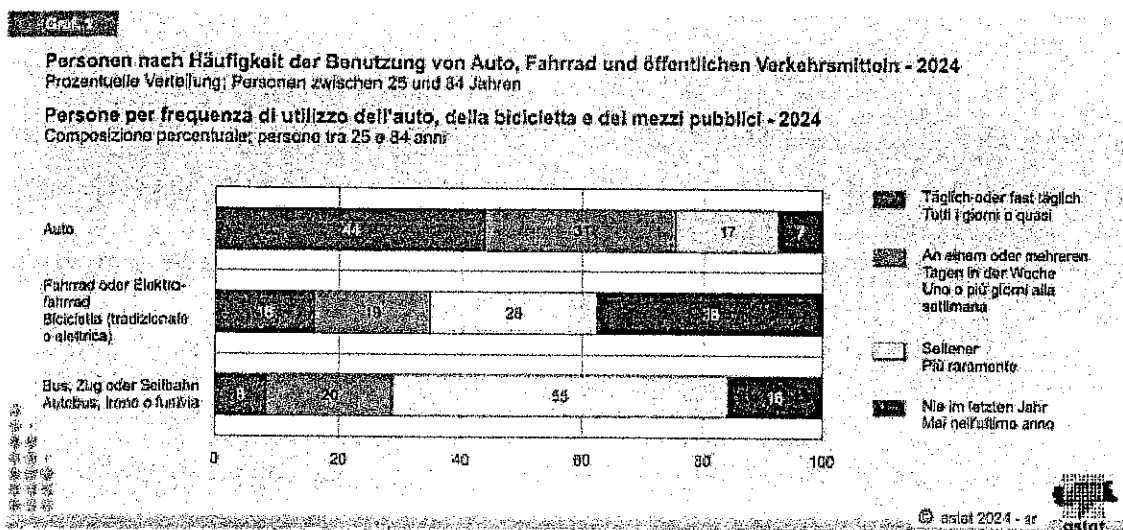
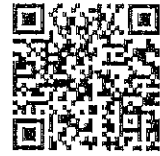


Diagramm aus: ASTAT INFO 50, November 2024, Lokale Mobilität – Schätzungen und Modelle 2024,
<https://astat.provincia.bz.it/de/publikationen/lokale-mobilitat-schatzungen-und-modelle-2024> – letzter Zugriff: 28.04.2025

Setzen Sie sich mit dem Diagramm zur Nutzung der Verkehrsmittel in Südtirol aus dem Jahr 2024 auseinander. Welche Zahlen erscheinen Ihnen erschreckend, welche ermutigend – und warum? Wie sehen Sie die Mobilität der Südtiroler Bevölkerung und Ihre eigene in 15 Jahren? -----

*Ministero dell'istruzione e del merito*AUFGABENSTELLUNG C2

Im Jahre 2024 sorgte Marlene Engelhorn für Furore, als sie ankündigte, aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit auf den Großteil ihres Millionenerbes verzichten zu wollen. Auch der Gerechtigkeitsphilosoph Stefan Gosepath plädiert dafür, das Erben abzuschaffen:

„Erben ist ungerecht, weil es zu Ungleichheit führt. Es widerspricht einem Wert, den wir als Gesellschaft hochhalten: der Chancengleichheit. Erben führt dazu, dass Vermögen ungleich verteilt wird. Diejenigen mit reichen Eltern haben bessere Chancen als andere.“¹ Geld, so der Philosoph, lasse sich direkt in Chancen umwandeln, indem man zum Beispiel für Privatschulen zahlt oder Nachhilfe. Solche Chancen zu bekommen, nur weil die Eltern vermögend sind, sei ungerecht.

Zitat aus: „Erbschaft gehört abgeschafft“, Deutschlandfunk Nova, 9. Februar 2023, zitiert nach:
<https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/erbschaft-fuer-philosoph-stephan-gosepath-gehört-sie-abgeschafft#:~:text=Erben%20ist%20ungerecht%2C%20sagt%20Stephan%20Gosepath%2C%20weil%20es,mit%20reichen%20Eltern%20haben%20bessere%20Chancen%20als%20ande-> letzter Zugriff am 28.04.2025

Nehmen Sie zu diesen Aussagen Stellung. Welche wirtschaftlichen und/oder sozialen Folgen befürchten Sie, wenn das Erben abgeschafft würde? Welche Chancen sehen Sie darin? Könnte eine Erbschaftssteuer, wie es sie in Italien gibt, zu mehr sozialer Gerechtigkeit führen?

Dauer der Prüfung: sechs Stunden.

Es ist nur die Benützung eines einsprachigen Wörterbuchs gestattet.

Der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs (Deutsch – Sprache des Herkunftslandes) ist für Kandidatinnen und Kandidaten mit nicht deutscher Muttersprache erlaubt.

Das Schulgebäude darf erst drei Stunden nach Bekanntgabe des Themas verlassen werden.



LANDESHOTELFACHSCHULE
KAISERHOF

Schuljahr 2025/26

Kandidat*in: _____

Datum: 12.05.2026

Klasse:

Abgabezeit:

**Simulationsarbeit
für die zweite schriftliche Prüfung
der Matura**

Berufsbildende Oberschule
Fachrichtung Önologastronomie und Gastgewerbe

Ernährungslehre und Küchenführung und -organisation

Simulationsarbeit aus Ernährungslehre und Küchenführung und Organisation

Datum: 12.05.2026

Zeit: 7:50 Uhr bis 13:05 Uhr

Maturathema: Dienstleistungen im Spannungsfeld von Ernährung und Nachhaltigkeit

Aufgabenstellung

Analyse und Ausarbeitung eines Themas bzw. Themenbereichs in Bezug auf die berufliche Ausbildung, auch unter Einbezug von bereitgestellten Dokumenten und/oder Daten.

Einleitung

In einer globalisierten Welt gewinnen Dienstleistungen im Bereich Ernährung zunehmend an Bedeutung. Laut aktuellen Studien geben Haushalte in Europa durchschnittlich über **30 % ihres Einkommens für Lebensmittel und gastronomische Dienstleistungen** aus. Gleichzeitig steigt das Bewusstsein für gesunde Ernährung und Nachhaltigkeit: Rund **40 % der Konsument:innen achten aktiv auf nachhaltige Produkte**, während alternative Ernährungsformen wie vegetarische, low carb und clean eating kontinuierlich zunehmen.

Auch kulturelle Vielfalt spielt eine immer größere Rolle. Migration und internationale Vernetzungen führen dazu, dass unterschiedliche Essgewohnheiten – wie vegetarisch, low carb und – clean eating verstärkt berücksichtigt werden müssen. Dienstleistungsanbieter, insbesondere in Gastronomie und Tourismus, stehen daher vor der Herausforderung, ihre Angebote an vielfältige Bedürfnisse anzupassen.

Zusätzlich gewinnt das Thema Nachhaltigkeit an Relevanz:

Lebensmittelverschwendung, regionale Herkunft und umweltfreundliche Produktion sind zentrale Aspekte, die sowohl von Konsument:innen als auch von Unternehmen stärker beachtet werden.

Analysieren Sie Dienstleistungen im Hinblick auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Kund:innen.

Gehen Sie dabei insbesondere auf folgende Aspekte ein und beurteilen Sie abschließend, inwiefern Restaurants und Hotels diese Anforderungen erfolgreich umsetzen und welche Herausforderungen dabei bestehen.

- **oben genannte Ernährungsgewohnheiten und Ernährungsweisen mit einem konkreten Beispiel eines Tagesplans**
- **Nachhaltigkeit**

Beschreiben Sie Ihren Betrieb anhand folgender Punkte:

- Lage/Ort
- Betriebsart
- Betriebsphilosophie
- Betriebsklassifizierung
- Betriebsgröße
- Sitzplätze
- Küchenbrigade/Küchenteam
- Küchentyp

Erstellen Sie für Ihren Betrieb ein Galamenu mit folgenden Vorgaben:

- klassische Menü Schreibweise
- 6 Gänge (1 Fischgericht und 1 Fleischgericht einbauen)
- Kennzeichnung Allergene
- aktuelle Jahreszeit
- passen Sie Ihr erstelltes Menü für Gäste an, die sich laktosefrei ernähren

Behandeln Sie folgende Punkte zu den zwei wichtigsten und renommiertesten Restaurantführern im deutschsprachigen und internationalen Raum:

- Bewertungssymbole/ Bewertungssystem
- Bewertungskriterien
- Definition der Bewertung
- Zählen Sie 5 Südtiroler Betriebe auf, die in beiden Restaurantführern hervorragend bewertet wurden.

Wählen Sie aus folgenden Themen eines aus. Erklären Sie es und stellen Sie einen Bezug zu Ihrem Betrieb her.

- Fermentation
- Ethno Food
- Plant Based Food + vegane Küche
- HACCP

Themenbereich: Simulationsarbeit

1. Analyse von Produkten und/oder Dienstleistungen im Hinblick auf die Bedürfnisse, die Erwartungen und die Ernährungsgewohnheiten und/oder

kulturellen Gepflogenheiten der Kunden/der Kundinnen, unter besonderer

Berücksichtigung von Ernährungsweisen und/oder der Lebensmittelsicherheit,

kultureller Kontexte und/oder Beherbergungsarten und/oder der Nachhaltigkeit.

**Compito di ascolto
di Italiano – Seconda Lingua
nell'ambito dell'Esame di Stato**

**al termine del secondo ciclo di istruzione
anno scolastico 2022/2023**

Nome e cognome:

Scuola: Classe:

Data:

SIMULAZIONE ITALIANO
SC + SD

COMPITO DI ASCOLTO*TESTO DI RIFERIMENTO***“Il potere delle parole”****QUESITI A SCELTA MULTIPLA***Ascolterete il brano due volte.**Prima del primo ascolto, avrete due minuti per leggere le frasi.**Segnate con una x la sola opzione che corrisponde ai contenuti dell'audio.**Riportate le vostre risposte nello schema più sotto.**Alla fine del primo e del secondo ascolto avrete due minuti per controllare le vostre risposte.***1. Per Vera Gheno**

- a) nell'età moderna l'uomo ha perfezionato il linguaggio.
- b) le parole sono una dimensione che si evolve.
- c) sprechiamo del tempo in scambi superficiali.

2. A suo parere, le parole

- a) sono all'origine di diversi conflitti.
- b) sono legate a una serie di azioni.
- c) riflettono la psicologia di chi le pronuncia.

3. Per Vera Gheno

- a) molto spesso le parole sono ingannevoli.
- b) è bene limitare l'uso dei *social network*.
- c) attraverso le parole le idee diventano trasparenti.

4. Vera Gheno

- a) rifiuta di condividere messaggi offensivi.
- b) ritiene si debba usare un vocabolario più ricco.
- c) difende il ricorso a uno stile elegante.

5. Vera Gheno pensa che

- a) ci siano troppi fenomeni di razzismo sul *web*.
- b) le persone conoscano poco la grammatica.
- c) il valore di un vocabolo sia sensibile alla situazione.

Schema da completare

1	2	3	4	5
.....

**Compito di lettura
di Italiano – Seconda Lingua
nell’ambito dell’Esame di Stato**

**al termine del secondo ciclo di istruzione
anno scolastico 2022/2023**

Nome e cognome:

Scuola: Classe:

Data:

COMPITO DI LETTURA*TESTO DI RIFERIMENTO***“Il Castello di sabbia”****INDIVIDUAZIONE DI INFORMAZIONI**

Leggete il testo.

Scegliete fra le frasi quelle che corrispondono ai contenuti presenti nel testo (sono solo 5).

Riportate il numero corrispondente nello schema più sotto.

Per il suo compleanno, Max ottenne dai nostri genitori un paio di calzature da arrampicata; erano prodotte dalla ditta francese EB, e somigliavano vagamente a scarpe da basket.

Contavano che le avrebbe usate durante l'estate, per salire qualche parete facile sotto la supervisione di zio Oscar, invece le inaugurò quello stesso fine settimana: andò in vespa col suo amico Benno fino alla Rocca di Badolo, la storica palestra all'aperto dei rocciatori bolognesi, e trascorse tutto il sabato pomeriggio ad arrampicare sul Castello di Sabbia.

Quando tornò a casa faceva già buio, e rimediò una sgridata per non aver avvertito del ritardo, ma non se ne diede pena. Sembrava trasfigurato: i suoi capelli ricci erano schiacciati all'indietro e coperti di polvere, e così le mani, ombreggiate di magnesite e scorticate sugli appigli; nonostante il grosso livido che si era procurato sullo zigomo e l'arenaria che gli istoriava i lineamenti, il suo volto risplendeva di un sorriso selvaggio. «Voi non avete idea» ripeteva. «La libertà! Ecco cosa si prova a salire lassù».

Quando capirono che si era issato a decine di metri da terra, confidando unicamente nei consigli e nel senso di responsabilità del suo amico, per poco mamma e papà non svennero.

«Ma eri legato, almeno?» chiese nostro padre.

«L'assicurazione sugli infortuni, bisogna farti» aggiunse papà pensieroso. «Per certi sport...»

«Dio santissimo!» lo interruppe mamma. «Non sai dire nient'altro, Giorgio?». Poi si rivolse a mio fratello, gli prese le mani e gli domandò con aria da supplice: «Almeno avevi il casco?».

«Chiaro» garantì lui. «Comunque, l'arrampicata non è un semplice sport. È una danza verticale, un omaggio alla gioia di stare al mondo, e uno stile di vita».

«Ma per cortesia» si inalberò nostro padre «Non cominciamo a spararle grosse! Guarda che io gli *hippie* li ho già visti da giovane!».

Non mi risultò del tutto chiaro cosa c'entrassero gli *hippie*, ma forse papà aveva capito qualcosa che a me sfuggiva. In ogni caso, la disquisizione sulla vera natura dell'arte di arrampicare venne troncata in fretta: «Pensala un po' come credi, ragazzo mio. Io ti dico solo che al mondo esistono solo due categorie di persone: i cretini che pensano di saper fare tutto da soli, e quelli che, umilmente, accettano di imparare da chi la sa più lunga. Se ti piace salire sulle rocce, alla fine, saprai tu cosa ci trovi di bello. Ma finché vivi sotto questo tetto, non consentirò che tu vada a romperti l'osso del collo».

Mamma lo fissava con orgoglio, finalmente. «Giusto» approvò. «Sentito cosa dice papà? È un'attività troppo pericolosa. Inutilmente pericolosa!»

Nostro padre però non aveva ancora finito, e la zitti. «Se è quello che hai deciso di fare, ti iscriveremo a un corso del Club Alpino. Così perlomeno imparerai le basi da qualcuno di qualificato».

Max mugugnò qualcosa sul fatto che il suo amico Benno era perfettamente in grado di insegnargli tutto quel che c'era da sapere, ma papà formò un anello con l'indice e il pollice, levò le altre dita e agitò la mano di fronte al suo naso. «Se ti va bene, siamo d'accordo. Altrimenti...».

«Ma io...» obiettò mio fratello.

«Ma io, un corno!» mise in chiaro nostro padre. «O così, o quelle scarpe finiscono in pattumiera!».

Mio fratello si lasciò iscrivere di malavoglia a un corso d'arrampicata del Club Alpino, così da poter continuare a frequentare il Castello di Sabbia senza insospettire troppo i nostri genitori.

Nel frattempo, però, alternava le lezioni a sessioni private col suo amico.

Sotto la sorveglianza degli insegnanti poteva permettersi di affrontare unicamente salite poco impegnative in *moulinette*, ovvero ripetendo la salita appena effettuata dall'istruttore. Le riteneva esperienze poco soddisfacenti, mentre con Benno osava di

più, e azzardava salite di quinto grado da primo di cordata. Solo queste ascensioni, a quanto diceva, potevano essere considerate valide; una volta a terra, annotava con dita ancora tremanti nel suo *carner* i dati di ogni nuova via che era riuscito a salire.

(tratto da Enrico Brizzi, *Il matrimonio di mio fratello*, Mondadori 2015, pp. 98-100)

- 1) I genitori desiderano che Max pratichi uno sport di squadra.
- 2) Max usa prima del previsto le scarpe ricevute.
- 3) La famiglia è abituata alla sua scarsa puntualità.
- 4) Max si scusa per quanto ha commesso.
- 5) Max ha avuto paura quel sabato.
- 6) Max per l'arrampicata ha usato una protezione.
- 7) Secondo il padre, Max si esprime in modo esagerato.
- 8) Il padre apprezza l'autonomia del figlio.
- 9) La madre critica la proposta del marito.
- 10) I genitori confidano nell'amico del figlio.
- 11) Max segue delle lezioni organizzate.
- 12) Il ragazzo compie delle azioni di nascosto dalla famiglia.
- 13) Max registra i percorsi che si propone di fare.

Schema da
completare

.....
-------	-------	-------	-------	-------

COMPITI DI PRODUZIONE SCRITTA

1. SCRITTURA GUIDATA

Il candidato/La candidata scriva un testo, di 150-180 parole, per la biblioteca della sua scuola in merito al brano "Il Castello di sabbia" nell'ambito del progetto "L'angolo dei lettori: le vostre opinioni contano!". Nel testo

- *presenti brevemente la trama del brano;*
- *esprima le sue idee in merito alle preoccupazioni dei genitori;*
- *suggerisca per quale tipo di lettore il brano potrebbe essere adatto e spieghi il perché.*

2. TESTO ARGOMENTATIVO

Il candidato/La candidata pensa che sia giusto che la famiglia ponga un limite all'autonomia di un ragazzo? Se sì, in che misura? Se no, perché? Sulla base delle proprie esperienze e conoscenze personali scriva un testo argomentativo di almeno 200 parole.

Klasse 5D – Schuljahr 2025/26

Definitive Projekte mit Kurzbeschreibung
Frick Eva, Prader Michael, Heschgl Petra

Gruppe / Gruppenmitglieder /Tutor*in	Projekttitle und Kurzbeschreibung
Gruppe A Gruppenmitglieder: Tutor*in:	<p style="text-align: center;">SisiSecret</p> <p>Unser Projekt umfasst einen interaktiven Escape-Rundgang, der das Leben von Kaiserin Sisi auf besondere Weise erlebbar macht. Durch abwechslungsreiche und spielerische Aufgaben tauchen die Schüler:innen in die Geschichte ein und erhalten zugleich einen Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt der Kaiserin von Österreich-Ungarn.</p> <p>Ein besonderer Bezug entsteht durch den historischen Ort selbst: Unsere Schule, der Kaiserhof – einst bekannt als Hotel Excelsior – wurde von Kaiserin Sisi als Station auf ihrer letzten Reise gewählt.</p> <p>Gruppenmitglieder: Manuel Hilber, Karen Pardeller Arias, Sullivan Matsui</p> <p>Tutor*in: Mairhofer Walter</p>
Gruppe B Gruppenmitglieder: Tutor*in:	<p style="text-align: center;">AperoKefir</p> <p>Im Rahmen "AperoKefir" entwickelten wir drei elegante, alkoholfreie Aperitifs auf Wasserkefir-Basis in den Varietäten Traube, Johannisbeere und Apfel. Das natürliche Fermentgetränk ist nicht nur spritzig erfrischend, sondern fördert dank seines Probiotika-Reichtums auch die Darmgesundheit und greift den Trend zu bewusstem alkoholfreiem Genuss auf.</p> <p>Gruppenmitglieder: Rojan Reichsigl, Sophie Fink, Sandra Pfattner</p> <p>Tutor*in: Petra Heschgl</p>
Gruppe C	<p style="text-align: center;">kEISerhof – Tradition wird cool</p> <p>Im Rahmen unseres Projekts „kEISerhof – Tradition wird cool“ interpretieren wir die bekannte Kaiserhofforte auf innovative Weise neu – als außergewöhnliche Eissorte. Inspiriert vom Original vereint auch unsere Kreation die charakteristischen Komponenten aus fruchtiger Marille, feinherber Preiselbeere und zarter Schokolade zu einem harmonischen Geschmackserlebnis. Serviert wird das Eis in einem eigens dafür entwickelten, hausgemachten Kono, das den besonderen Genuss perfekt abrundet.</p>

<p>Gruppenmitglieder:</p> <p>Tutor*in:</p>	<p>Leonie Stockner, Elisabeth Hofer, Gustav Costa</p> <p>Prader Michael</p>
<p>Gruppe D</p> <p>Gruppenmitglieder:</p> <p>Tutor*in:</p>	<p style="text-align: center;">Schlerngeflüster</p> <p>Im Rahmen unserer Projektarbeit entstand in Zusammenarbeit mit dem Marketingbüro „Seiser Alm Marketing“ eine moderne Instagram-Reel-Serie, die prägende Persönlichkeiten des Tourismus im Schlerngebiet in den Mittelpunkt stellt.</p> <p>In kurzen, eindrucksvollen Videointerviews erzählen engagierte Gastgeber:innen, Visionär:innen und Wegbereiter:innen ihre persönlichen Geschichten. Sie geben Einblicke in ihre Arbeit, ihre Motivation und ihre Verbundenheit mit der Region.</p> <p>Lena Michaeler, Hanna Prieth, Mara Lang, Franz Lang</p> <p>Evi Frick</p>

6. KLASSEN RATSSITZUNG

6.1 Protokoll der Klassenratssitzung

6.2 Unterschriften Klassenrat

**Protokoll
über die Sitzung des Klassenrates der Klasse
zwecks Genehmigung des Klassenratsberichtes**

Am 13. Mai versammelt sich der Klassenrat der Klasse 5 D unter dem Vorsitz von Klassenvorstand i. V. Walter Elkhöfer zwecks Diskussion und Genehmigung des Klassenratsberichts der genannten Klasse.

Entschuldigt abwesend: Bruggen Angelika
Fritsch Eva
Colombini Laura

Anwesend: s. Anwesenheitsliste

Nach der Begrüßung durch den Klassenvorstand wird der allgemeine Bericht über die Klasse verlesen und diskutiert. Die vorgeschlagenen und beschlossenen Änderungen an diesem Bericht werden berücksichtigt und dem Bericht hinzugefügt.

Es wird festgestellt, dass Eltern- bzw. Schülervorteiler einen/keinen ergänzenden Bericht eingereicht haben. Solche ergänzenden Berichte würden dem Klassenratsbericht beigelegt.

Anschließend wird der Klassenratsbericht als Ganzes in der vorliegenden Form nach eingehender Beratung und Begutachtung einstimmig/mehrstimmig genehmigt. Es wird beschlossen, dass die Aufgabenstellungen von nachträglich abgewickelten Simulationsarbeiten noch eingehaftet werden.

Weitere Bemerkungen:


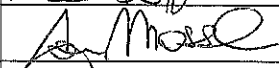
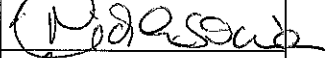

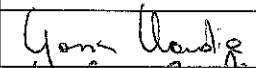
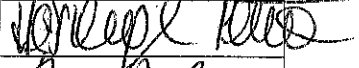
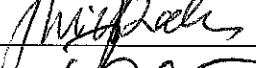

.....
Der Klassenvorstand Colombini Laura ist mittels
Videokonferenz anwesend.
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Ende der Sitzung: 18:00 Uhr

Für das Protokoll:
der Klassenvorstand:
i. V. Walter Elkhöfer

Klassenrat 5. D Hotelfachschule

Klassenvorstand: Dr. Colombini Laura

Lehrperson	Unterrichtsfach	An-/abwesend
Dr. Mairhofer Walter	Deutsch/Geschichte	
Dr. Colombini Laura	Italienisch	entzieh. abwesend
Dr. Kofler Karin	Englisch	kei. bll
Dr. Boriero Massimiliano	Mathematik / Informatik	
Dr. Pichler Sonia	Bewegung und Sport	
Dr. Calabrese Claudio <i>David</i>	Religion	
Dr. Brugger Angelika	Französisch	entzieh. abwesend
Dr. Frick Eva	Betriebswirtschaft und Hotelverwaltung Eventmanagement	Entschuldigt abwesend
Dr. Gasser Claudia	Rechtskunde und Volkswirtschaft	
Mag. Heschgl Petra	Ernährungslehre	
KM Prader Michael	Küchenführung und Organisation	
RM Mair Rene	Restaurantführung und Organisation	

ANHANG SCHLUSSBERICHTE DER EINZELNEN FÄCHER

7.1	Deutsch
7.2	Italienisch
7.3	Ernährungslehre, Ernährungskultur
7.4	Küchenführung und Organisation



SCHLUSSBERICHT ÜBER DAS FACH DEUTSCH

Lehrkraft: Walter Mairhofer

Klasse: 5D

Wochenstunden: 3

Schuljahr: 2025/2026

1. Übersicht

Angestrebte Kompetenzvermittlung

Die SchülerInnen sollten:

- vernetzt denken können und anderen eigene Erkenntnisse genau, klar und logisch präsentieren können

im Bereich Umgang mit Texten

- lesen und verstehen
- literarische Texte mit Hilfe verschiedener Lektüren erarbeiten
- Freude und Interesse am Lesen entwickeln
- die eigene Lebens- und Kulturwelt als Teil einer vielfältigen kulturellen Gesellschaft verstehen und Literatur als Mittel für eine kritische Betrachtung der Gesellschaft wahrnehmen
- einen Bezug zwischen den verschiedenen literarischen Strömungen und der Gegenwart herstellen
- kennenlernen der wichtigsten literarischen Epochen

im Bereich Sprechen und Verstehen

- persönliche Meinungen, Gedanken, Überlegungen genau und klar ausdrücken können
- sich über anspruchsvolle Themen in freier Rede äußern können
- in verschiedenen Gesprächsmomenten gezielt mit anderen interagieren, wesentliche Aussagen erfassen und Inhalte wiedergeben können



im Bereich Schreiben

- das Schreiben als Instrument der Meinungsbildung verstehen
- unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei die verschiedenen Gattungsmerkmale unterscheiden können
- das Schreiben als kommunikativen Vorgang begreifen und den unterschiedlichen Adressatenbezug in den jeweiligen Textsorten beachten
- die eigene Schreibkompetenz reflektieren und verbessern

Grundsätzliches zum Jahresprogramm

Das Jahresprogramm richtete sich in seinen Zielvorstellungen, inhaltlichen

Schwerpunkten und in der didaktisch-methodischen Vorgangsweise teilweise nach dem vom Bereich Deutsche Berufsbildung herausgegebenen „Lehrplan des einjährigen Lehrgangs, der mit der staatlichen Abschlussprüfung endet“.

Es wurde in loser Absprache mit den Fachkollegen/-innen der Parallelklassen erstellt, um einerseits eine gewisse Angleichung der Inhalte und Texte in der konkreten Abwicklung zu gewährleisten und andererseits Spielraum für eine individuelle Programmgestaltung zu ermöglichen.

Lerninhalte	
Lehrstoffverteilungsplan Deutsch 5. Klasse	
Monat/e (Module)	LEHRSTOFF
September / Oktober / November/ Dezember (Modul 1)	1. Einführung 2. Stilpluralismus um die Jahrhundertwende (1890–1920) Historischer Hintergrund: Ursachen und Anlässe für Ausbruch 1. WK sowie wesentliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> - Epochenspezifische Merkmale - Literarische, gesellschaftliche Hintergründe Impressionismus <ul style="list-style-type: none"> - Claude Monet - Arthur Schnitzler: Leutnant Gustl - Robert Musil: Verwirrungen des Zöglings Törleß - Sigmund Freud



	<p>Symbolismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hugo von Hofmannsthal: Jedermann - Stefan George: komm in den totgesagten park und schau - Rainer Maria Rilke: Der Panther <p>Jugendstil</p> <ul style="list-style-type: none"> - Epochenmerkmale <p>3. Expressionismus (1905 - 1925)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Epochenmerkmale - Edvard Munch - Jakob van Hoddiss: Weltende - Georg Heym: Der Krieg - Franz Kafka: Die Verwandlung
<p><u>Dezember/ Januar/ Februar</u></p> <p>(Modul 2)</p>	<p>4. Futurismus/Dadaismus/Surrealismus (1909 - 1944)</p> <p>Historischer Hintergrund: Ende 1. WK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Epochenmerkmale - Filippo Tommaso Marinetti - Hugo Ball: Karawane - Hans Arp und Kurt Schwitters - Salvador Dalì und Pablo Picasso - Christian Morgenstern: Galgenlieder <p>5. Literatur der Weimarer Republik (1918 - 1933)</p> <p>Historischer Hintergrund: Weimarer Republik - Nationalsozialismus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Epochenmerkmale - Bauhaus - Erich Maria Remarque: Im Westen nichts Neues - Bertolt Brecht: Episches Theater und die Dreigroschenoper <p>6. Exilliteratur/Innere Emigration (1933 - 1945)</p> <p>Historischer Hintergrund: 2. Weltkrieg</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bertolt Brecht: An die Nachgeborenen - Erich Kästner



Februar/ März/ (Modul 3)	7. Nachkriegsliteratur/Gruppe 47 (ab 1945) Historischer Hintergrund: Nachkriegszeit, Kalter Krieg <ul style="list-style-type: none"> - Epochenmerkmale - Gruppe 47 mit Marcel Reich-Ranicki - Wolfgang Borchert: Draußen vor der Tür
April/ Mai (Modul 4)	8. Gegenwartsliteratur Historischer Hintergrund: Aktuelle Tagespolitik im Rahmen der "Gesellschaftlichen Bildung" <ul style="list-style-type: none"> - Bernhard Schlink: Der Vorleser
Mai/ Juni	9. Wiederholung

2. Lernziele und Bewertungskriterien

Bei der Vorbereitung auf die staatliche Abschlussprüfung wird der Vertiefung solcher Themen breiter Raum gegeben, welche den Schülerinnen und Schülern die Aneignung von kommunikativen Strategien und die richtige Verwendung der Muttersprache je nach Zweck der Kommunikation, je nach Gesprächspartner und je nach Kontext ermöglichen. Bei ihren beruflichen und sonstigen Tätigkeiten sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeit, mit anderen in Beziehung zu treten, zu kommunizieren und zusammenzuarbeiten, durch eine gute Beherrschung der Muttersprache sowie mit Unterstützung durch digitale Technologien, zum Ausdruck bringen. Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler im Literaturunterricht bedeutende Werke der deutschen Literatur verstehen und schätzen.

Die Ziele beziehen sich auf den Erwerb von Kompetenzen und Kenntnissen sowie Einstellungen und Haltungen.

Das nachfolgende Jahresprogramm lehnt sich an das Rahmenprogramm für die Oberstufe der Landeshotelfachschule „Kaiserhof“ (Lehrplan für Deutsch – Triennium für Hotelkaufmann/-kauffrau) an, welches an das Rahmenprogramm „Deutsch im Triennium“ (Lehrplanentwurf des Pädagogischen Institutes) angepasst ist.

Die Erstellung erfolgte nach Absprache mit den Fachlehrern/-innen der Parallelklassen, um größere inhaltliche Abweichungen zu vermeiden, jedoch blieb noch genügend Spielraum für eine individuelle Programmgestaltung.

Grundsätzlich wird die Erlangung von Schlüsselqualifikationen angestrebt. Die eigentlichen Erziehungs- und Lernziele betreffen:



KOMPETENZEN	FERTIGKEITEN/KENNTNISSE	GRUNDINHALTE
<p>HÖREN UND SPRECHEN – AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN</p> <p>Verschiedenen mündlichen Darstellungen folgen, ihre Bedeutung verstehen und sie bewerten.</p> <p>Strukturiert und zusammenhängend sprechen und dabei zeigen, dass man sowohl die Inhalte als auch die grammatikalischen Strukturen beherrscht und eigene Gedanken und Meinungen präzise und klar zu formulieren imstande ist.</p> <p>In verschiedenen Gesprächssituationen wirksam mit anderen interagieren, dabei die Gesprächspartner durch eine angemessene Art des Dialoges respektieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Formen des Zuhörens (Hörstrategien) anwenden. • Die Quelle, das Thema, die Informationen, ihre Hierarchie und die Absichten des Sprechers erkennen. • Bewusst Argumentationsstrategien einsetzen. • Spezifische Terminologien je nach Gesprächsthema verwenden. • In unterschiedlichen Redeanlässen sich strukturiert und der Situation, dem Zuhörer und der Redeabsicht angemessen ausdrücken und das entsprechende Sprachregister verwenden. • Verschiedene sprachliche und nichtsprachliche Ausdrucksmittel anwenden. • Eigenes und fremdes Gesprächsverhalten analysieren und reflektieren. 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Modalitäten des Zuhörens • Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> - Faktoren der Kommunikation; - Merkmale und Formen des Gesprächs • Verbale und nichtverbale Kommunikation • Gebrauch des Wortschatzes • Fachsprache
<p>SCHREIBEN</p> <p>Unterschiedliche Textsorten verfassen und dabei auf korrekte Weise die morphosyntaktischen und stilistischen Elemente der Sprache verwenden sowie die multimedialen Kommunikationsformen anwenden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene zusammenhängende, nicht zusammenhängende und multimediale Texte in strukturierter, dem Kontext, dem Empfänger und der Schreibabsicht angemessener Form und in angemessenem Schreibstil verfassen. • Meinungen und Standpunkte unter Berücksichtigung formaler und inhaltlicher Aspekte begründen. • Literarische und Sachtexte in ihren Kernaussagen zusammenfassen und einen eigenen begründeten Kommentar dazu abgeben. • Vergleiche zwischen verschiedenen Texten anstellen und Interpretationen geben. • Verschiedene Schreibstile je nach Textsorte anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale kreativer, argumentativer und journalistischer Textsorten • Techniken der Textanalyse und -interpretation • Kenntnisse über Strategien zur Überarbeitung von Texten • Stilistische Merkmale eines Textes • Regeln der Orthografie und des Satzbaus



	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Texte nach schriftlichem Feedback überarbeiten. • Die eigene Schreibkompetenz reflektieren und verbessern. 	
<p>LESEN UND VERSTEHEN – UMGANG MIT TEXTEN Die wesentlichen Entwicklungstendenzen der deutschen Literaturgeschichte durch Lektüre literarischer Texte erarbeiten, indem diese Texte verglichen, interpretiert und kommentiert werden und verschiedenen geschichtlichen Epochen, kulturellen Strömungen, sozialen und wirtschaftlichen Bewegungen, Autoren, Werken und Gattungen zugeordnet werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Entwicklung der künstlerischen und literarischen Epochen und Strömungen in Italien und im deutschen Sprachraum seit der <u>Jahrhundertwende um 1900</u> zu den wichtigsten sozialen, kulturellen, politischen und wissenschaftlichen Prozessen in Beziehung setzen. • Wichtige Autoren und Werke der deutschen und <u>fachübergreifend</u> italienischen Literatur des Bezugszeitraumes und ihren Bezug zur Technik, zur Produktion, zur Arbeitswelt und zu den Berufen benennen. • In einer interkulturellen Perspektive Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen der italienischen/deutschen Kultur und der Kultur anderer Länder festmachen. • Die Beziehungen zwischen Texten verschiedener Autoren, Bewegungen, Epochen und Literaturgattungen erkennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Entwicklungstendenzen der deutschen Literatur ab der Jahrhundertwende um 1900 in Bezug zu den wichtigsten sozialen, kulturellen Prozessen • Grundlegende Texte und Autoren, die die Gegenwart geprägt haben und prägen • Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen der deutschen/italienischen Kultur und der Kultur anderer Länder • Charakteristische Aspekte literarischer Epochen, Bewegungen, Autoren, Werke, literarischen Gattungen, Texten • Beziehungen zwischen Werken der Literatur und anderen künstlerischen Ausdrucksformen
<p>Zusammenhängende zeitgenössische Texte analysieren und mit aktuellen Ereignissen in Zusammenhang bringen. Im schriftlichen Sprachgebrauch drückt sich das gesteigerte Anforderungsniveau in der Wahl der Texte und der Themen aus, mit denen sich die Schüler zu beschäftigen und auseinanderzusetzen haben. Erwartet wird unter anderem, dass sie dabei methodisch und überlegt vorgehen, differenziert argumentieren, zu möglichst</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte mit wissenschaftlichen, technischen Themen und mit Kunstwerken in Verbindung bringen. • Sachtexte in den nationalen/europäischen/weltweiten Kontext einordnen. • Die wesentlichen Aspekte eines Textes interpretieren und dabei die Tatsachen von den Meinungen unterscheiden. • Über eigene Lektüreerfahrungen nachdenken und 	<ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Instrumente und Methoden der inhaltlichen und stilistischen Analyse literarischer Texte • Bedeutende literarische, künstlerische, wissenschaftliche, technische Werke, auch internationaler Autoren



umfassenden Ergebnissen gelangen und diese in geschlossener und angemessener Form sprachlich darstellen.	persönliche Wertungen und Stellungnahmen abgeben.	
--	---	--

Bewertungskriterien

Anzahl der schriftlichen Leistungsfeststellungen pro Semester: mind. zwei.

Es wird mind. eine schriftliche Arbeit (d.h., eine Schularbeit mit einer Dauer von 100 Min. oder 150 Min.) im ersten wie im zweiten Semester durchgeführt. Grundlage der schriftlichen Bewertung bilden die Lese- und Schreibkompetenzen.

In die schriftliche Bewertung fallen auch schriftliche Arbeiten wie Kommentare, literarische Arbeitsaufträge, schriftliche Übungen etc.

Schüler/-innen, welche den Schularbeitstermin nicht wahrgenommen haben, müssen die versäumte Schularbeit an einem mit der Lehrperson vereinbarten Termin nachholen. Beim Nachholtermin kann die Aufgabenstellung abgeändert sein.

Schüler/-innen, welche negativ sind, können zu einer weiteren schriftlichen Arbeit verpflichtet werden, für die die Lehrperson gemeinsam mit dem/den Lernenden den Termin festlegt. Für die Bewertung der Schriftlichkeit wird eine Notenskala von 4 bis 10 (siehe eigene Bewertungstabelle für schriftliche Leistungserhebungen) angewandt.

Anzahl der mündlichen Leistungsfeststellungen pro Semester: mindestens eine Leistungsfeststellung.

Grundlage der mündlichen Bewertung bilden das Hörverständnis, die Sprachkompetenz, das Textverständnis und die Wiedergabe von Lerninhalten.

Art der mündlichen Leistungsfeststellungen pro Semester: mindestens eine mündliche Prüfung. Zudem können folgende zusätzliche Bewertungsformen für mündliche Bewertungen eingebaut werden:

ein Test über den gesamten bis zum Testtag behandelten Lehrstoff (Dauer bis zu 50 Min.), die Bewertung erfolgt auf Grund eines Punktesystems. Dieser Test wird, obwohl schriftlich gemacht, als mündliche Note gerechnet. Schüler/-innen, welche den Testtermin nicht wahrgenommen haben, müssen die Leistungserhebung in der darauffolgenden Unterrichtsstunde oder in Absprache mit der Lehrkraft an einem festgelegten Termin in mündlicher oder schriftlicher Form nachholen.

Schülerreferate, Gruppenarbeiten oder besondere Arbeitsaufträge (Themen und Termine werden grundsätzlich in Absprache mit der Klasse erstellt).

Für die Bewertung der Mündlichkeit wird eine Notenskala von 4 bis 10 (siehe eigene Bewertungstabelle für mündliche Leistungserhebungen) angewandt.

Für die Endbewertung wird die Jahresleistung herangezogen.



Die Überprüfung von Kompetenzen hat folgende Benotung ergeben:

Note 10

Die Schülerin/der Schüler kann die Lerninhalte vertiefen und sehr gut strukturiert erklären.

Ferner kann die Schülerin/der Schüler die Lerninhalte und Informationen gänzlich zuordnen, interpretieren, kritisch hinterfragen und weiterführende Zusammenhänge herstellen.

Die Schülerin/der Schüler kann die erforderlichen Lern- und Arbeitstechniken selbständig und mit großer Sicherheit anwenden.

Die Schülerin/der Schüler kann die gestellten Aufgaben selbstverantwortlich mit großer fachlicher Sicherheit und Eigenständigkeit lösen. In ihren/seinen Ausführungen sind Zusammenhänge, auch fächerübergreifende mit Erstellung von Querverbindungen, klar ersichtlich. Die Schülerin/der Schüler kann auch einen Praxisbezug herstellen.

Die Schülerin/der Schüler kann sich sprachlich vollkommen fehlerfrei und mit einem reichhaltigen Wortschatz ausdrücken und die Fachsprache situationsgemäß anwenden. Seine Ausdrucksfähigkeiten sind sehr ausgeprägt.

Note 9

Die Schülerin/der Schüler kann die Lerninhalte vertiefen und gut strukturiert erklären. Ferner kann die Schülerin/der Schüler die Lerninhalte und Informationen größtenteils zuordnen, interpretieren, kritisch hinterfragen und Zusammenhänge herstellen.

Die Schülerin/der Schüler kann die erforderlichen Lern- und Arbeitstechniken selbständig und mit großer Sicherheit anwenden.

Die Schülerin/der Schüler kann die gestellten Aufgaben selbstverantwortlich mit großer fachlicher Sicherheit und Eigenständigkeit lösen. In ihren/seinen Ausführungen sind Zusammenhänge, sei es fächerübergreifende wie auch die Erstellung von Querverbindungen, in sehr guter Form ersichtlich. Die Schülerin/der Schüler kann sich sprachlich fehlerfrei und mit einem reichhaltigen Wortschatz ausdrücken und die Fachsprache situationsgemäß anwenden. Ihre/seine Ausdrucksfähigkeiten sind ausgeprägt.

Note 8

Die Schülerin/der Schüler kann die Lerninhalte korrekt und fast vollständig wiedergeben und erklären.

Ferner kann die Schülerin/der Schüler die Lerninhalte und Informationen mehrheitlich zuordnen, interpretieren und auch grundlegende Zusammenhänge herstellen.

Die Schülerin/der Schüler kann die erforderlichen Arbeitstechniken entsprechend anwenden, weist aber kleinere Unsicherheiten auf.

Die Schülerin/der Schüler kann die gestellten Aufgaben korrekt und mit Sicherheit ausführen. In ihren/seinen Ausführungen kann die Schülerin/der Schüler gut



strukturierte Zusammenhänge und Querverbindungen herstellen.

Die Schülerin/der Schüler verfügt über einen angemessenen Wortschatz und kann sich klar und deutlich ausdrücken.

Note 7

Die Schülerin/der Schüler kann die Lerninhalte korrekt, aber nicht vollständig wiedergeben und erklären.

Ferner kann die Schülerin/der Schüler die Lerninhalte und Informationen teilweise zuordnen, sowie einfache Interpretationen vorbringen und auch einfache Zusammenhänge herstellen. Die Schülerin/der Schüler kann die erforderlichen Arbeitstechniken teilweise entsprechend anwenden, weist jedoch wenig Selbständigkeit auf.

Die Schülerin/der Schüler kann die gestellten Aufgaben nur teilweise lösen und ist bei der Ausführung eher unsicher.

Die Schülerin/der Schüler verfügt generell über einen zufrieden stellenden Wortschatz und verwendet in begrenzter Form die Fachsprache.

Note 6

Die Schülerin/der Schüler kann die Lerninhalte knapp ausreichend wiedergeben und erklären.

Ferner kann die Schülerin/der Schüler nur die grundlegenden Lerninhalte und Informationen zuordnen und ausreichende und einfache Zusammenhänge herstellen.

Die Schülerin/der Schüler kann die erforderlichen Arbeitstechniken nur teilweise anwenden.

Die Schülerin/der Schüler kann die gestellten Aufgaben nur teilweise bzw. lückenhaft lösen und ist bei der Ausführung sehr unsicher.

Die Schülerin/der Schüler verfügt über einen einfachen Wortschatz und verwendet kaum die Fachsprache.

Note 5

Die Schülerin/der Schüler kann die Lerninhalte nicht ausreichend wiedergeben und erklären. Ferner kann die Schülerin/der Schüler die grundlegenden Lerninhalte und Informationen nur ansatzweise und dürftig zuordnen und es gelingt ihr/ihm kaum, einfache Zusammenhänge herzustellen.

Die Schülerin/der Schüler kann die erforderlichen Arbeitstechniken nur unzureichend anwenden. Die Schülerin/der Schüler löst die gestellten Aufgaben lückenhaft und ist bei der Ausführung überfordert.

Die Schülerin/der Schüler verfügt über einen mangelhaften Wortschatz und gebraucht die Fachsprache nicht korrekt.

Note 4

Die Schülerin/der Schüler kann die Lerninhalte nicht wiedergeben und erklären. Ferner kann die Schülerin/der Schüler die grundlegenden Lerninhalte und Informationen nicht zuordnen und es gelingt ihr/ihm nicht, Zusammenhänge herzustellen.



Die Schülerin/der Schüler kann die erforderlichen Arbeitstechniken nicht anwenden.
Die Schülerin/der Schüler kann die gestellten Aufgaben äußerst mangelhaft lösen und ist bei der Ausführung sehr überfordert.
Die Schülerin/der Schüler verfügt über einen äußerst mangelhaften Wortschatz und gebraucht die Fachsprache nicht korrekt.

Mitarbeit

Sie wird zur Auf- oder Abrundung der Endnote pro Semester herangezogen.

Zusammensetzung Semester- bzw. Jahresnote

Der Durchschnitt der Bewertungen aller schriftlichen und mündlichen Leistungserhebungen der beiden Semester ergibt die Endnote.

3. Methodik und Didaktik (Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Schülersprechstunden, Stützmaßnahmen, Integrationsmaßnahmen usw.)

- Im Unterricht wird Methodenvielfalt angestrebt, die sich sowohl vom jeweiligen Lernziel ableitet, als auch dem Grundsatz der Variation Rechnung trägt.
- Die Unterrichtseinheiten zur Literaturgeschichte folgen weitgehend einem chronologischen Schema. Die Autoren – bei aller Problematik der Auswahl und der Weglassungen – werden repräsentativ ausgewählt und die Textproben exemplarisch eingesetzt. Dabei wird auch auf die historische und soziokulturelle Einordnung der Texte Wert gelegt.
- Bevorzugt werden jene Arbeitsformen, bei denen die Schüler/-innen die zentrale und aktive Rolle einnehmen: die Einzelarbeit, die Partnerarbeit und die Gruppenarbeit. Durch Kurzreferate oder PowerPoint-Präsentationen wird eine geordnete und sachliche Darstellungsweise geübt.
- Der Lehrervortrag dient der Einführung in Themen und der Vermittlung von Nebenumständen, geschichtlichen bzw. sozialen Hintergründen.
- Regelmäßige Absprachen mit den Fachkollegen/-innen der Parallelklassen erfolgen.

4. Lehrmaterial (Lehrbücher, Lehrmittel, audiovisuelle oder multimediale Lehrmittel, Lehrräume, Bibliothek, usw.)

- Duden-Stilwörterbuch und Duden-Rechtschreibwörterbuch
- Kopien aus Fachbüchern, Fachzeitschriften und Anthologien
- Filme
- PowerPoint-Präsentationen
- Die Bibliothek wird genutzt



5. Lernzielkontrollen (Arbeitsformen ankreuzen)

- X Gestaltung von Kurztexten
- X Fragen mit Kurzantwort
- X Multiple-Choice-Fragen
- X Kurze Problemlösungen
- X Ausarbeitung von Projekten
- Praktische Fallbeispiele
- X Analysen und Kommentare zu einem literarischen oder nichtliterarischen Text
- Kurzaufsatz
- X Schriftverkehr

6. Lehrausgänge und Lehrausflüge (im Zusammenhang mit Lerninhalten)

Exkursion nach Dachau

7. Schularbeiten, Tests, Übungen usw. werden diesem Schlussbericht beigelegt.

Tests

Themen für Erörterungen: Es wurden Themen vergangener Maturaprüfungen ausgewählt.

8. Anmerkungen und Besonderheiten

Es handelt sich um eine interessierte, motivierte und kritische Klasse.

9. Bericht über die fachliche Klassensituation

Die Klasse setzt sich aus 5 Schülern und 8 Schülerinnen zusammen. Die Lernenden zeigen am Unterricht in Deutsch Interesse, arbeiten mit und halten sich an Arbeitsaufträge.

Der Lernzugang bzw. die Aufbereitung des Lernstoffes ist sehr unterschiedlich. Während es einigen Schülern schon sehr gut gelingt, Zusammenhänge zu erkennen, eigene Schlüsse daraus zu folgern und Zukunftsperspektiven zu konkreten Themen zu äußern, haben andere Mühe, sich die Lerninhalte anzueignen und diese konkret wiederzugeben.

Insgesamt standen ungefähr 85 Wochenstunden zur Verfügung. Etwa 60 Stunden wurden für die Erarbeitung der einzelnen Themenbereiche bzw. Textformen verwendet, die restlichen Stunden dienten zur Wiederholung, Vertiefung und Leistungsfeststellung. Mehr Stunden als ursprünglich gedacht mussten zur Wiederholung bzw. Vertiefung der Lerninhalte herangezogen werden.

Ein Schüler nahm im Rahmen der Begabtenförderung an einer viertägigen Studienfahrt nach Bezau in Vorarlberg teil. Auf dem Programm stand u.a. der



Besuch der BWS, d.h. Brezauer Wirtschaftsschulen. Das ist eine Schule im Bregenzerwald, die mehrere Ausbildungszweige unter einem Dach vereint, darunter auch die Tourismusschule.

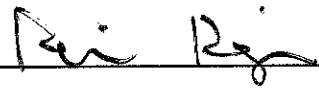
Weiters besichtigte die Gruppe Bregenz, ein Themenhotel und gewann Einblicke in Brauchtum und Tradition des Ortes. Außerdem konnten die Schüler an einem Medienprojekt teilnehmen und einen Radiosender besuchen, um praktische Erfahrungen zu sammeln.

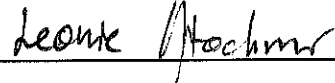
Unterschrift der Lehrkraft



Meran, am 09.05.2026

Unterschrift der Schülervereiter





Test Deutsch/Geschichte

Name: _____ 5

Datum: 05.11.2025

Punkte max: _____ Positiv mit: _____

Erzielt: _____ Bewertung: _____

1. Allgemeines zur Literatur zu Beginn des 20. Jahrhunderts:

- Bezeichnung für das zeitgleiche Auftreten verschiedener Epochen: 0,5 _____

- Die Schriftsteller wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts geprägt von: (2 nennen) 1

- Bezeichnung für eine Epoche, welche weniger pessimistisch eingestellt war: 0,5

- Bezeichnung für die Künstlervereinigung! 0,5 _____

2. Ein Beispiel für einen Prunkbau in Wien! 0,5 _____

3. Treffpunkt für Literaten, Schauspieler, Künstler! 0,5 _____

5. Auffallend ist bei vielen Schriftstellern, Künstlern eine bestimmte Krise, welche? 0,5

Welches Bild – von wem – gab dem Impressionismus den Namen? 1 _____

Biographie von Arthur Schnitzler! (zwei Fakten) 2 _____

7. Welches Kunstverständnis und welche Moralvorstellungen hat der Leutnant im Werk von A. Schnitzler? 2 _____

8. Wie charakterisiert Schnitzler den Leutnant? 1 _____

9. Erklären Sie die Funktion des „Inneren Monologs“? 2 _____

10. Welche Gründe könnten wohl dazu geführt haben, dass Schnitzler das Reserveoffizierspatent aberkannt wurde? 1

11. Nennen Sie zwei biografische Fakten zu Robert Musil! 1

12. Nennen Sie die 4 Hauptpersonen seines Romans, wie heißt der Roman? 2

13. Die Hauptfigur ist in mehrfacher Hinsicht verwirrt, nennen Sie 2! 2

14. Musil hat gewisse Themen eingebaut, welche später im Nationalsozialismus wieder vorkommen, nennen Sie 4 Schlagwörter! 2

15. Nennen Sie vier Fakten von Freud! 2

16. Wie nennt man die Verschmelzung von Sinneseindrücken, die normalerweise getrennt sind? 0,5

17. Wie nennt man eine verschlüsselte Sprache, welche nicht sofort verstanden wird? (2 Begriffe) 1

18. Was ist das Ziel des Symbolismus, d.h. welche Ästhetik wollte man schaffen? _____ 2
19. An wen schrieb H.v.Hofmannsthal einen fiktiven Brief, wie heißt dieser? _____ 2
20. Welches Spiel ist "Jedermann"? _____ 0,5
21. Nennen Sie drei Personifikationen! _____ 1,5
22. Zwei Kennzeichen der Dichtung von Stefan George: _____ 1
23. Nennen Sie drei Schlagwörter: _____ 1,5
24. Wie heißt die Zeitung, welche er mitbegründet hat? _____ 0,5
25. Welche Blumen kommen im Gedicht vor, wie heißt das Gedicht, welches wir besprochen haben?
_____ 1

Geschichte

1. Nennen Sie 3 Ursachen für den Ausbruch des 1. Weltkrieges! _____ 1,5

2. Welche zwei Bündnissysteme stehen sich gegenüber? _____ 1

3. Welcher Mord löste den 1. WK aus? _____ 1

4. Wer gab wem einen Blankoscheck? _____ 2

5. Auf welcher Seite kämpften das osmanische Reich, Bulgarien und Rumänien? _____ 1,5

6. Warum erklärte England den Deutschen den Krieg? _____ 1

7. Die Zerstörung welcher Stadt steht sinnbildlich für deutsche Kriegsverbrechen? _____ 0,5

8. Wie nannte man eine besondere Kanone, wer hat sie hergestellt? _____ 1

9. In welcher Stadt wurde erstmals Giftgas eingesetzt? _____ 0,5

10. Wie nannte man die Kriegsbegeisterung der Deutschen? _____ 1

11. Welcher Plan sollte einen Zweifrontenkrieg verhindern? _____ 1

12. Die Deutschen stoppten ihren Vormarsch, sehr zur Verwunderung der Franzosen. Unter welcher Bezeichnung ging dieses Ereignis in die Geschichte ein? _____ 1
13. Wie hieß der rote Baron mit richtigem Namen? _____ 1
14. Bekannte Seeschlacht: _____ 1
15. Welchen 2 Generälen gelang in welchen 2 Schlachten ein Sieg? _____ 2
16. Warum traten die USA in den Krieg ein? _____ 1
17. Nennen Sie drei der 14 Punkte Wilsons! _____ 1,5
18. Anführer des Spartakusbundes: _____ 1
19. Von welcher Legende sprachen wir? _____ 1
20. Siegermächte mit den Staatsmännern: _____ 2
21. Nennen Sie 2 Punkte des Versailler Vertrages: _____ 1,5
22. Nennen Sie einen Punkt, mit dem man die Weimarer Republik hätte retten können! _____ 2
23. Wann war der Black Friday: _____ 0,5
24. Wo wurde Hitler geboren: _____ 0,5
25. Nennen Sie eines der drei Ziele, welche im Buch "Mein Kampf" formuliert sind! _____ 0,5
26. Nennen Sie vier Organisationen der NSDAP (nur Abkürzungen) _____ 2
27. Mit welchem Abkommen wollte man die Sudetenkrise lösen? _____ 1
28. Reihenfolge der Länder, welche Hitler im 2. WK angriff (bis zur Sowjetunion) _____ 2
29. Zwei Hauptfiguren der Wannseekonferenz von 1942! _____ 1
30. Nennen Sie 5 aktuelle Themen, mit denen wir uns beschäftigt haben! (nur Begriffe) _____ 2

Test Deutsch

Name: _____ Punkte erzielt: _____ Bewertung _____

Punkte Max: _____ Positiv mit: _____ 5 Datum: 19.03.2026

1. Welches Bild, von wem, gab dem Impressionismus seinen Namen? _____ 1
2. Welche Moralvorstellungen hat Leutnant Gustl? (3 nennen) _____ 1,5
3. Im Werk von Robert Musil hat Törleß 3 Verwirrungen, nennen Sie eine! _____ 1
4. Wofür steht das Über-Ich bei S. Freud? _____ 1
5. In welcher Epoche sprachen wir von der zweckfreien Ästhetik? _____ 1
6. Was versteht man unter Synästhesie? _____ 1
7. Welcher Schriftsteller entwickelte ein elitäres Sendungsbewusstsein vom Dichter als Seher und Prophet in einem Elfenbeinturm? _____ 1
8. In welchem Gedicht sprechen wir von Rosen, Asten, Imperativen, Farbmeteraphorik? _____ 0,5
9. Nennen Sie zwei rhetorische Mittel, welche im Panther eingesetzt werden _____ 1
10. Welches Bild, von wem wurde Ausdruck expressionistischer Empfindungen? _____ 1
11. Den Impressionisten ging es um die Eindrücke aus der Außenwelt, den Expressionisten ging es um den _____ 1
12. Was sind immer wiederkehrende Themen (3 nennen)? _____ 1
13. 3 Fakten zur Biographie von Jakob van Hoddis! _____ 2
14. Wer wird in seinem Gedicht "Weltende" depersonifiziert? _____ 0,5
15. Erklären Sie den Begriff Simultantechnik und Alliteration! _____ 2
16. Was bedeutet "kafkaesk"? _____ 1
17. Wohin führt Gregor seine Verwandlung? _____ 1
18. Von wem stammt das Futuristische Manifest? _____ 0,5
19. Warum scheiterte die Sprache der Dadaisten? _____ 1
20. Wie nennt man die Gedichte des Dadaismus? _____ 0,5
21. Welchen Künstler mit welchem Gedicht haben wir besprochen? _____ 1
22. Wie nennt man Gedichte, die nach dem Zufallsprinzip entstanden? _____ 0,5

23. Wer sprach von der MERZ-Dichtung? _____ 1
24. Was bedeutet „Surrealismus“ _____ 1
-
25. Zwei Vertreter des Surrealismus! _____ 0,5
26. Bei welchem Schriftsteller sprachen wir von Un-Sinnslyrik, Nonsens-Versen und wie nannte man einen seiner Lyrikbände? _____ 1
-
27. Welchen Maler haben wir in der Zeit der Weimarer Republik kennengelernt, welches Werk haben wir besprochen? _____ 1
-
28. Andere Bezeichnung für völkische Literatur! _____ 0,5
29. Welche Medien waren in der WR neu? _____ 1
30. Wer begründete das Bauhaus! _____ 0,5
31. Wichtige Begriffe der Weimarer Republik, d.h. welche Technik hat man angewandt, wie nennt man die spezielle Form der Romane! _____ 1
32. Wer verurteilte die Schwester Remarques? _____ 0,5
33. Nennen Sie 3 biographische Fakten von B.B.! _____ 1,5
-
34. Welcher Technik bediente sich B.B., um die Gesellschaft im marxistischen Sinne zu verändern (es sind zwei Begriffe)? _____ 1
-
35. Seine Stücke nennt man? _____ 0,5
36. Von wem stammt die Musik in einem bekannten Werk von B.B.? _____ 1
37. Nennen Sie einen Unterschied zwischen dem dramatischen und epischen Theater! _____ 1
-
-
-
38. Wie nennt man ein balladenähnliches Bänkellied? _____ 0,5
39. In welche Abschnitte ist ein bekanntes Gedicht von B.B. eingeteilt? _____ 1,5
-
40. Interpretieren Sie zwei spezielle Aussagen in diesem Gedicht! _____ 2
-
-
-
41. Wer schrieb häufig die Melodie für Brecht? _____ 0,5
42. Erich Kästner ist ein Beispiel für welche Literaturepoche? _____ 0,5
43. Wofür ist Kästner bekannt, wer war Bertold Bürger, wie heißt das erste von Kästner veröffentlichte Kinderbuch, was war an den Kinderbüchern so besonders und was trug wesentlich zum Erfolg der Bücher bei? _____ 3
-
-
-
44. Nennen Sie vier biographische Fakten aus dem Leben Kästners anhand des Filmes! _____ 2
-
-
-

45. Was war das Ziel der Autoren der Nachkriegsliteratur/Trümmerliteratur! _____ 2

46. Mit Trümmern sind nicht nur die in Schutt und Asche liegenden Städte gemeint, sondern _____ 1

47. Was sind die Themen, d.h. welche Möglichkeiten gab es für die Autoren nach dem Wahnsinn des Nationalsozialismus? _____ 1

48. Themen der Literatur? _____ 2

49. Wer war die Gruppe 47? (3 Besonderheiten nennen) _____ 1,5

50. Nennen Sie 5 Fakten aus dem Leben von Marcel Reich-Ranicki! _____ 2,5

Bewertung der ersten schriftlichen Arbeit/Deutsch
Schüler*in mit IEP
Matura/Schuljahr

Name des Schülers/der Schülerin: _____

1. Allgemeine Hinweise zur Beurteilung der Texte (60 Punkte max.)

Indikatoren	Punkte
Indikator 1: - Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes - Textuelle Kohärenz und Kohäsion	25
Indikator 2: - Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes	15
Indikator 3: - Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge - Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen	20

2. Spezifische Indikatoren für die einzelnen Textsorten (40 Punkte max.)

Textsorte A	Punkte
- Erfüllung der gestellten Aufgaben	10
- Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen	10
- Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt) - Korrekte und gegliederte Textdeutung	20

Textsorte B	Punkte
- Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente	10
- Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen	15
- Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden	15

Textsorte C	Punkte
- Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln	10
- Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung	15
- Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen	15

Gesamtpunktezahl: _____ (100stel) = _____ Punkte

**Bewertung der ersten schriftlichen Arbeit/Deutsch
Matura/Schuljahr**

1. Allgemeine Hinweise zur Beurteilung der Texte (60 Punkte max.)

Indikatoren	Punkte
Indikator 1: - Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes - Textuelle Kohärenz und Kohäsion	20 max.
Indikator 2: - Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes - Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion	20 max.
Indikator 3: - Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge - Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen	20 max.

2. Spezifische Indikatoren für die einzelnen Textsorten (40 Punkte max.)

Textsorte A	Punkte
- Erfüllung der gestellten Aufgaben	10 max.
- Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen	10 max.
- Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt) - Korrekte und gegliederte Textdeutung	20 max.

Textsorte B	Punkte
- Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente	10 max.
- Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen	15 max.
- Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden	15 max.

Textsorte C	Punkte
- Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln	10 max.
- Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung	15 max.
- Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen	15 max.

Gesamtpunktzahl: _____ (100stel) = _____ Punkte

1. Allgemeine Hinweise zur Beurteilung der Texte (60 Punkte max.)

Indikatoren	Punkte
Indikator 1: - Ideenfindung, Planung und Organisation des Textes - Textuelle Kohärenz und Kohäsion	20 max.
Indikator 2: - Reichhaltigkeit und Beherrschung des Wortschatzes - Grammatikalische Korrektheit (Orthographie, Morphologie, Syntax); korrekter Einsatz der Interpunktion	20 max.
Indikator 3: - Ausführlichkeit und Genauigkeit der Kenntnisse und der kulturellen Bezüge - Formulierung eigener kritischer Urteile und persönlicher Bewertungen	20 max.

2. Spezifische Indikatoren für die einzelnen Textsorten (40 Punkte max.)

Textsorte A	Punkte
- Erfüllung der gestellten Aufgaben	10 max.
- Fähigkeit, den Text in seinem Gesamtsinn und in seinen thematischen und stilistischen Schlüsselpunkten zu verstehen	10 max.
- Genauigkeit der lexikalischen, syntaktischen, stilistischen und rhetorischen Analyse (wenn gefragt) - Korrekte und gegliederte Textdeutung	20 max.

Textsorte B	Punkte
- Erkennen der im vorgegebenen Text vorhandenen Thesen und Argumente	10 max.
- Fähigkeit, eine kohärente Argumentationslinie zu entwickeln und dabei geeignete Verbindungselemente zu benutzen	15 max.
- Korrektheit und Schlüssigkeit der kulturellen Bezüge, die für die Entwicklung der Argumentation gebraucht werden	15 max.

Textsorte C	Punkte
- Bezug des Textes zum gestellten Thema und Folgerichtigkeit bei der Formulierung von Titel und Untertiteln	10 max.
- Geordnete und lineare Entwicklung der Darstellung	15 max.
- Korrektheit und Angemessenheit der gewählten Bezüge, Kenntnisse in den angesprochenen Bereichen	15 max.

Anlage 2

Punkteberechnung:

Die jeweils erreichte Punktezahl in Hundertstel, die sich aus der Summe des allgemeinen (max. 60 Punkte) und des spezifischen Teils (max. 40 Punkte) ergibt, wird mittel Multiplikation mit dem Faktor 0,15 und anschließende Rundung in Fünfzehntel umgerechnet.

Diese Umrechnung entspricht der folgenden Zuordnungstabelle:

Gesamtpunktezahl in Hundertstel	Gesamtpunktezahl in Fünfzehntel
1-3	0
4-9	1
10-16	2
17-23	3
24-29	4
30-36	5
37-43	6
44-49	7
50-56	8
57-63	9
64-69	10
70-76	11
77-83	12
84-89	13
90-96	14
97-100	15

Gesamtpunktzahl in Hundertstel	Gesamtpunktzahl in Fünfzehntel
1-2	0
3-7	1
8-12	1,5
13-17	2
18-22	3
23-27	4
28-32	4,5
33-37	5
38-42	6
43-47	7
48-52	7,5
53-57	8
58-62	9
63-67	10
68-72	10,5
73-77	11
78-82	12
83-87	13
88-92	13,5
93-97	14
97-100	15

Bewertungstabelle Punkte und Umrechnung in Noten

<u>Punkte</u>	<u>Noten</u>
0 bis 40	4
41 bis 43	4+
44 bis 46	4/5
47 bis 49	5-
50	5
51 bis 53	5+
54 bis 56	5/6
57 bis 59	6-
60	6
61 bis 63	6+
64 bis 66	6/7
67 bis 69	7-
70	7
71 bis 73	7+
74 bis 76	7/8
77 bis 79	8-
80	8
81 bis 83	8+
84 bis 86	8/9
87 bis 89	9-
90	9
91 bis 93	9+
94 bis 96	9/10
97 bis 100	10-
100	10



Ministero dell'istruzione e del merito

STAATLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNG DER OBERSCHULEN

PRÜFUNG AUS DEUTSCH

Wählen und bearbeiten Sie eine der folgenden Aufgabenstellungen.

TEXTSORTE A – ANALYSE UND INTERPRETATION EINES LITERARISCHEN TEXTES

AUFGABENSTELLUNG A1

Nelly Sachs, Chor der Wandernden, aus: In den Wohnungen des Todes, Berlin 1947

Wir Wandernde,
 Unsere Wege ziehen wir als Gepäck hinter uns her –
 Mit einem Fetzen des Landes darin wir Rast hielten
 Sind wir bekleidet ...
 Aus dem Kochtopf der Sprache, die wir unter Tränen erlernten,
 Ernähren wir uns.
 Wir Wandernde,
 An jeder Wegkreuzung erwartet uns eine Tür
 Dahinter das Reh, der waisenängige Israel¹ der Tiere
 In seine rauschenden Wälder verschwindet
 Und die Lerche über den goldenen Äckern jauchzt.
 Ein Meer von Einsamkeit steht mit uns still
 Wo wir anklopfen.
 O ihr Hüter mit flammenden Schwertern ausgerüstet,
 Die Staubkörner unter unseren Wanderfüßen
 Beginnen schon das Blut in unseren Enkeln zu treiben –
 O wir Wandernde vor den Türen der Erde,
 Von Grüßen in die Ferne
 Haben unsere Hüte schon Sterne angesteckt.
 Wie Zollstöcke liegen unsere Leiber auf der Erde
 Und messen den Horizont neu aus –
 O wir Wandernde,
 Kriechende Würmer für kommende Schuhe,
 Unser Tod wird wie eine Schwelle liegen
 Vor euren verschlossenen Türen!

Five Simulation!

Zitiert nach: Nelly SACHS, Die Leiden Israels – Eli – In den Wohnungen des Todes – Sternverdunkelung, Frankfurt a. M. 1964 (Sonderausgabe 1996), S. 96f.

¹„Israel“ ist ein männlicher Vorname, den Jakob, der biblische Urvater der Israeliten, trägt. Im Nationalsozialismus wurden jüdische Mitbürger gezwungen, „Israel“ als zweiten Vornamen anzunehmen.

Nelly Sachs, 1891–1970, gehört zu den bedeutendsten Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts; sie floh 1940 vor dem Nazi-Regime aus Berlin nach Schweden. Ihre Gedichtsammlung „In den Wohnungen des Todes“ aus dem Jahr 1947 ist eine der ersten literarisch-künstlerischen Auseinandersetzungen mit dem Holocaust, die Widmung lautet „Meinen toten Brüdern und Schwestern.“ Sie erhielt 1966 den Nobelpreis für Literatur.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie in eigenen Worten kurz den Inhalt dieses Gedichts zusammen.
2. Erarbeiten Sie einen Überblick über die wichtigsten sprachlichen und formalen Merkmale des Gedichts; beschreiben Sie die Wirkung, die sie auf Sie beim Lesen haben.



Ministero dell'istruzione e del merito

3. Das Gedicht ist Teil einer Sammlung, die kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs erschien und sich mit dem Holocaust auseinandersetzt. Nennen Sie jene Stellen im Gedicht, an denen dieser Bezug zum Holocaust aus Ihrer Sicht besonders deutlich wird. Nennen Sie darüber hinaus auch jene Stellen, die eine andere, weitere Deutung des Gedichts zulassen.

2. Interpretation

Entwickeln Sie Ihre persönliche Deutung des Gedichts von Nelly Sachs. Ziehen Sie dabei Parallelen zwischen den im Gedicht angesprochenen Themen und aktuellen gesellschaftlichen oder politischen Entwicklungen. Inwiefern ist das Gedicht aus Ihrer Sicht heute noch relevant?

AUFGABENSTELLUNG A2

Kurt LANTHALER: Grobes Foul. Ein Tschonnie-Tschenett-Roman, Innsbruck 1993

Dreißig Kilometer hatte ich noch vor mir. Richtung Norden. Um da anzukommen, wo ich gar nicht hin wollte. Im 300-Liter-Tank meiner Zugmaschine konnte sich maximal noch ein halbes Schnapsglas Diesel herumtreiben. Zu wenig, um anzukommen, und zu wenig, um umzukehren.

Wenn ich weiterfuhr, verreckte mir der Karren. Mitten auf der Autobahn. Mitten in einem verreckt engen Tal. Mitten in der Nacht. Ich nahm einen Schluck.

Oder ich stellte die Mühle einfach auf dem Pannestreifen ab. Mitten in einem verreckt engen Tal. Mitten in der Nacht.

Ich fuhr weiter. Und dann war es soweit.

Ich stieg voll in die Bremse. Mitten in der Spur stand einer und fuchtelte mit den Armen. Es dauerte, bis die Zugmaschine zum Stehen kam. Die Schnapsflasche hatte sich selbständig gemacht. Ihr Inhalt war mir über die Hose gelaufen. Ich war auf und auf nass. Und der Verrückte war verschwunden.

„Sauber“, sagte ich.

Sehr viel schlimmer konnte es eigentlich nicht mehr kommen. Nichts im Sack, was wie Geld aussah. Nichts in der Flasche. Ein dicker Kopf. Und ein leerer Tank. Ein Uhr morgens. Pannestreifen Autobahn.

Ich sprang von der Zugmaschine. Und schlug mit dem Knie auf. Schmerzen. Genau das, was ich brauchte. Ich ließ mich zurückfallen. So liegen bleiben. Bis ans Ende der Zeiten. Bis immer. Bis dann.

Ich wollte nicht mehr. Wollte nicht mehr auf den Bock. Nicht mehr über die Autobahnen fahren. Nicht mehr die Hänger quer durch die Lande ziehen. Nicht mehr brauchbar sein. Nicht mehr nichts mehr. Gebt mir eine Kugel, und ich geb sie mir.

Das hier war der richtige Ort dazu. Der Arsch der Welt. Ein Stück Autobahn, verkommen und verdreckt, das über eine auffällige Militäranlage führte. Genauso verkommen und verdreckt. Ich war angekommen. Endlich.

„Ciao. Salve. Tachjen.“

Ich sah erst gar nicht auf. Das musste der Verrückte sein. Das kranke Hirn, das sich vor meine Zugmaschine geschmissen hatte.

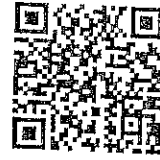
Zitiert nach: Kurt LANTHALER, Grobes Foul. Ein Tschonnie-Tschenett-Roman, Innsbruck 1993, Kapitel 1 (Rechtschreibung angepasst)

Der Schriftsteller Kurt Lanthaler (*1960) stammt aus Südtirol, lebt in Berlin und setzt sich in seinen Erzählungen und Romanen immer wieder mit Südtirol auseinander. Das gilt auch für seine fünfteilige Krimi-Reihe um den Detektiv Tschonnie Tschenett, der als LKW-Fahrer immer wieder in Kriminalfälle hineingerät. „Grobes Foul“ ist der zweite Titel der Reihe.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie in eigenen Worten kurz die Situation des Ich-Erzählers zusammen.
2. Erarbeiten Sie einen Überblick über die wichtigsten sprachlichen und formalen Merkmale und Auffälligkeiten des Textausschnittes; beschreiben Sie die Wirkung, die sie auf Sie beim Lesen haben. Gehen Sie dabei besonders auf die umgangssprachlichen Elemente in diesem Textausschnitt ein.
3. Beim zitierten Textausschnitt handelt es sich um den Beginn eines Kriminalromans namens „Grobes Foul“. Welche Fragen oder Rätsel tun sich im Textausschnitt auf, die auf Sie spannend wirken? Erklären Sie, warum Sie gern weiterlesen würden – oder warum nicht.



Ministero dell'istruzione e del merito

2. Interpretation

Ein „Krimi“, noch dazu erzählt in stark umgangssprachlichem Ton, wirkt – zumindest auf den ersten Blick – nicht wie „hohe Literatur“. Setzen Sie sich – ausgehend von den Ergebnissen Ihrer Textanalyse, aber auch mit Ihren eigenen Lektüre-Erfahrungen mit Krimis – mit der Frage auseinander, warum Kriminalromane erstens lesenswert sind, aber zweitens dennoch nicht unbedingt als „Schul-“ oder „Klassenlektüre“ gelten.

TEXTSORTE B – ANALYSE UND PRODUKTION EINES ARGUMENTIERENDEN TEXTES

AUFGABENSTELLUNG B1

Aus: Bono, Europa ist eine Idee, die zum Gefühl werden muss, in: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 27. August 2018, zitiert nach: <https://www.faz.net/aktuell/politik/bono-europa-ist-eine-idee-die-zum-gefuehl-werden-muss-15758163.html> (gekürzt) – letzter Zugriff am 28.04.2025

Europa ist dieser Tage schwer zu vermitteln in Europa, obwohl es in der Geschichte der Menschheit nie eine bessere Zeit oder einen besseren Ort gegeben hat, um auf die Welt zu kommen, als Europa während der vergangenen 50 Jahre. Auch wenn wir stärker daran arbeiten müssen, den Wohlstand besser zu verteilen, sind Europäer und Europäerinnen besser ausgebildet und besser vor Missbrauch durch große Unternehmen geschützt, sie führen ein besseres, längeres, gesünderes und in jedem Fall ein glücklicheres Leben als die Menschen in jeder anderen Region der Welt. Ja, glücklicher. Solche Dinge werden gemessen.

Als Europäer empfinde ich Stolz, wenn ich daran zurückdenke, wie die Deutschen verängstigte syrische Geflüchtete willkommen heißen haben (noch stolzer wäre ich gewesen, hätten sich mehr Länder dazu bereit erklärt), ich bin stolz auf Europas Kampf gegen die extreme Armut und den Klimawandel. Ich fühle mich privilegiert, dass ich den längsten von Frieden und Wohlstand geprägten Zeitraum auf dem europäischen Kontinent miterleben durfte.

Doch diese Errungenschaften sind in Gefahr, weil der Respekt für Vielfalt, die Voraussetzung für das gesamte europäische System, infrage gestellt wird. Mein Landsmann John Hume sagte: „Es geht bei jedem Konflikt um Unterschiede; Unterschiede in der Rasse, der Religion oder der Nationalität. Die europäischen Visionäre haben entschieden, dass Diversität keine Gefahr ist: Diversität ist die Grundlage der Menschheit und sollte respektiert, zelebriert und sogar kultiviert werden.“

Wir erleben gerade, wie der Glaube an diese Idee auf spektakuläre Weise verloren geht. Befeuert durch die Ungleichheit der Globalisierung und das Versagen, die Migrationskrise zu managen, sagen Nationalisten, Diversität sei eine Gefahr. Sucht Zuflucht in Gleichheit, sagen sie uns; treibt die Unterschiede aus. Ihre Vision für die Zukunft sieht für mich stark nach der Vergangenheit aus: Identitätspolitik, Missstand, Gewalt. Nationalismus gefährdet die Chancengleichheit.

Die Generation, die den Weltkrieg ertragen musste, hat den tödlichen Tribut erfahren, den diese Geisteshaltung gefordert hat. Sie haben einen Weg aus den Trümmern gefunden, über Betonmauern und Stacheldraht, um den Eisernen Vorhang zurückzuziehen, der auf Stalins Staffelei skizziert war, und sie haben die Vorstellung abgelehnt, dass wir uns nur über unsere Unterschiede definieren. Sie haben verstanden, dass Nullsummendanken ein Selbstmordpakt war.

Ich liebe unsere Unterschiede: unsere Dialekte, unsere Traditionen, unsere Besonderheiten, „die Grundlage der Menschheit“, wie Hume sagte. Ich glaube, sie bieten Raum für das, was Churchill einen „erweiterten Patriotismus“ nannte: mehrere Zugehörigkeiten, sich überlagernde Identitäten, irisch und europäisch zu sein, deutsch und europäisch – nicht Entweder-Oder. Das Wort Patriotismus wurde uns von Nationalisten und Extremisten gestohlen, die Uniformität fordern. Doch wirkliche Patrioten streben nach Einheit oberhalb von Homogenität. Dies wieder zu bekräftigen, ist für mich das eigentliche Projekt Europa.

Können wir mit Herzblut in diese Auseinandersetzung gehen? Es mag nichts romantisch sein an einem „Projekt“ und nichts sexy an Bürokratie, aber wie schon die große Simone Veil sagte: „Europa ist die große Idee des 21. Jahrhunderts.“ Seine Werte und Ansprüche machen Europa zu so viel mehr als einer geographischen Verortung. Sie sind der Kern unserer Menschlichkeit und davon, wie wir sein wollen. Diese Idee von Europa verdient, dass Lieder darüber geschrieben und leuchtend-blaue Flaggen dafür geschwenkt werden. Um in diesen schwierigen Zeiten zu bestehen, muss Europa von einem Gedanken zu einem Gefühl werden.

Der Autor des Textes aus dem Jahr 2018 ist Bono Vox, Leadsänger der Band U2.



Ministero dell'istruzione e del merito

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes kurz zusammen.
2. Warum ist Europa derzeit "schwer zu vermitteln in Europa"?
3. Welche Errungenschaften Europas werden im Text genannt und welche Kritikpunkte?
4. Wie definiert Bono das "eigentliche Projekt Europa" im Gegensatz zu den Vorstellungen der Nationalisten?

2. Stellungnahme

Geben Sie Bono Recht oder gehören Sie zu den EU-Skeptikerinnen und EU-Skeptikern? Wie kann Europa Ihrer Meinung nach, um in Bonos Worten zu sprechen, wieder "von einem Gedanken zu einem Gefühl werden"? Begründen Sie Ihre Antwort, auch ausgehend von Ihrem historischen Wissen über die Geschichte der Nachkriegszeit.

AUFGABENSTELLUNG B2

Aus: Sebastian MAAS, Junge Menschen und Glücksspiel: Noch einmal richtig tippen – dann bin ich reich, zitiert nach: <https://www.spiegel.de/panorama/gluecksspiel-und-spielsucht-warum-gerade-junge-menschen-so-gefaehrdet-sind-a-f4f109ee-ef7a-499b-b407-95ef30e3f800> (gekürzt und leicht verändert) – letzter Zugriff am 28.04.2025

Ein Start-up gründen, das Haus der Eltern abbezahlen, auswandern: Mit guten Poker-Skills oder dem einen richtigen Tipp aufs WM-Finale ließen sich einige Lebensträume erfüllen. Regelmäßige Berichte über "glückliche Gewinner" befeuern die Vorstellung, mit Hilfe vom Glücksspiel das Leben doch noch rumreißen zu können. Gerade junge Menschen sind dafür empfänglich.

Klassische Lotterien spielen dabei die kleinste Rolle. Junge Leute spielen woanders. Ganz vorne auf der Beliebtheitskala: Rubbellose, Kartenspiele um Geld, das gewerbliche Automatenspiel und Sportwetten, sagt Glücksspielforscher Tobias Hayer von der Uni Bremen.

Tobias Hayer ist Diplompsychologe und hat zum Thema Jugendliche und Glücksspiel promoviert. Er forscht am Institut für Psychologie der Uni Bremen zu glücksspielbezogenen Problemen. Letztere zögen vor allem viele junge Männer an: "Es gibt da eine Risikogruppe, besonders junge Männer in Sportvereinen, die ihr vermeintliches Fachwissen zu Geld machen wollen. Einige überschätzen – und verzocken sich." "Beim Glücksspiel kauft man sich Emotionen", sagt der Psychologe. Zocken sei da nicht anders als Drogen- oder Alkoholkonsum: Der kurze Rausch und das Hoffen auf Glück seien bei vielen ein Ventil, um Alltagsorgen zu vergessen.

Da sich der für Impulskontrolle und abwägendes Verhalten verantwortliche präfrontale Kortex – also die zuständige Hirnregion – erst mit Mitte 20 fertig entwickle, seien junge Menschen besonders anfällig für diese Art von Risiko-Kick. Hayer sagt: "Ich beschreibe das gerne mit einem neuen Auto, bei dem der Motor voll funktionsfähig ist – die Bremsen aber nicht."

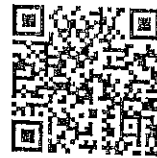
Kaum zu bremsen ist der ganze Sektor des Online-Glücksspiels: Die durch Europarecht garantierte Dienstleistungsfreiheit erlaubt es Unternehmen, aus anderen Ländern heraus Glücksspiele in Deutschland anzubieten – ohne verpflichtende Auflagen zum Spielerschutz oder Suchtprävention.

Prominente Fußballgrößen, von Lukas Podolski bis Oliver Kahn, machen auf Plakaten und in Videoclips Werbung für Online-Sportwetten. "Warum haben diese Sportler das nötig?", ärgert sich Experte Tobias Hayer. Und findet: Auf der moralischen Ebene ist das zumindest zweifelhaft, auf der faktischen Ebene auf jeden Fall ein Problem. Denn die Werbung wirkt, und die Suchtgefahren rücken damit gleichzeitig in den Hintergrund.

"Gewinn lässt sich an diesem umkämpften Markt, bei den sich ähnelnden Spielvarianten, nur durch aufwändiges Marketing erzielen", sagt Psychologe Hayer. Vor allem junge Menschen würden dadurch auf einen problematischen Pfad gelenkt: „Denn: Es formt sich schnell der Gedanke: 'Wenn diese seriösen Vorbilder dafür werben, kann daran doch nichts Gefährliches sein, oder?'“

Bei glücksspielähnlichen Angeboten, wie Lootboxen in Videospiele wie "Fifa", werden junge Menschen an die Mechanik von Glücksspielen gewöhnt: Man zahlt mit echtem Geld und erhält digitale Gegenstände als Gegenwert. Wer Glück hat, bekommt im Falle von "Fifa" Lionel Messi und Cristiano Ronaldo. Wer Pech hat, nur fußlahme Amateure.

Ebenso gefährlich: In "Social Casinos" wie Coin Master (Werbegesichter Dieter Bohlen, YouTuberin Bianca "Bibi" Heinicke und Daniela Katzenberger) zahlen Spieler mit echtem Geld für digitale Spielautomaten, können aber nur virtuelle Punkte gewinnen. "Im Hirn sind bei so etwas ähnliche Belohnungsprozesse beteiligt", sagt Psychologe



Ministero dell'istruzione e del merito

Hayer. "Soziale Kontrolle, die vielleicht durch Eltern oder Freunde früher noch stattgefunden hat, fällt bei diesen Spielen einfach komplett weg", warnt Glücksspiel-Expertin Angelina Krüger. Soll heißen: Wer früher noch in die verrauchte Spielhalle gehen musste und irgendwann von seinem Umfeld darauf angesprochen wurde, verzockt sein Azubi-Gehalt heute von der Couch aus.

Gesetzlich geregelt sind solche Angebote, vor allem im Sinne des Jugendschutzes, kaum. Ebenso wenig wie die kostenlosen Varianten aller bekannten Automaten Spiele, die selbst Kinder frei im Internet spielen lassen.

"Die Ausschüttungsquoten sind bei vielen Gratisangeboten höher als 100 Prozent, man gewinnt also mehr Punkte, als man eingesetzt hat. Das sorgt für eine unrealistische Gewinnerwartung", sagt Experte Hayer.

Praktisch für die Anbieter: "Die Bezahlangebote und Echtgeldspiele mit derselben Oberfläche, aber deutlich geringeren Gewinnchancen, finden sich oft nur einen Klick weiter."

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes kurz zusammen.
2. Welche Strategien werden im Text genannt, mit denen sich die Glücksspielindustrie an junge Menschen heranmacht?
3. Warum sind – folgt man diesem Text – besonders junge Menschen eine leichte Beute für die Glücksspielindustrie?

2. Stellungnahme

Stimmen Sie, ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen mit Online-Spielen, der Aussage zu, dass junge Menschen vor risikoreichen Varianten des Online-Spiels geschützt werden müssen? Begründen Sie Ihre Meinung. Zeigen Sie auch auf, wie aus Ihrer Sicht ein möglicher Schutz ausschauen könnte.

AUFGABENSTELLUNG B3

Aus: Deutschlandfunk, AI Act der EU: Fesseln für die künstliche Intelligenz, <https://www.deutschlandfunk.de/ai-act-eu-kuenstliche-intelligenz-gefahr-regulierung-100.html> (gekürzt) - letzter Zugriff: 28.04.2025

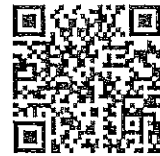
Das weltweit erste KI-Gesetz ist am 1. August 2024 in der Europäischen Union in Kraft getreten. Es soll den Einsatz künstlicher Intelligenz regulieren. Warnungen, wie gefährlich diese werden könnte, gibt es viele.

Die Europäische Union will die Zukunft der Technologie mit dem Artificial Intelligence Act (AIA) in sichere Bahnen lenken. Die EU ist damit weltweit Vorreiter bei der Regulierung von KI. Der AI Act soll die Nutzung und Entwicklung von künstlicher Intelligenz in der EU regulieren, um die Grundrechte der Menschen zu schützen. Dadurch sollen auch die Einführung der Technologie, Innovationen und Investitionen gefördert werden. Das Gesetz ordnet KI-Anwendungen in unterschiedliche Risikoklassen ein.

Bestimmte KI-Anwendungen, die gegen EU-Werte verstoßen, sind ganz verboten. Dazu gehören Programme, die Bürgerrechte einschränken, das menschliche Verhalten beeinflussen oder den freien Willen beschneiden – oder auch solche, die soziales Verhalten bewerten ("Social Scoring"). Auch die Gesichtserkennung im öffentlichen Raum – also zum Beispiel durch Videoüberwachung an öffentlichen Plätzen – ist grundsätzlich nicht erlaubt. Dabei gibt es jedoch Ausnahmen.

Biometrische Informationen dürfen nach dem AI Act nicht mit solchen über die politischen oder religiösen Anschauungen von Personen verbunden werden. Verboten ist es auch, am Arbeitsplatz Gesichter nach Gefühlen analysieren zu lassen. Entwickler müssen klar kenntlich machen, dass durch künstliche Intelligenz geschaffene Texte, Bilder und Töne auf dieser Technologie beruhen. Verstöße gegen die Regeln können mit hohen Geldstrafen geahndet werden.

Die Auflagen treten schrittweise in Kraft: für KI-Systeme mit unannehmbarem Risiko bereits im Februar, für KI-Modelle mit allgemeinem Verwendungszweck nach zwölf Monaten, für die meisten aber erst in zwei Jahren. Bis dahin fordert die Kommission im KI-Pakt die Entwickler auf, die wichtigsten Verpflichtungen freiwillig in die Tat umzusetzen. Die Kommission arbeitet weitere Leitlinien aus, wie das Gesetz umgesetzt werden soll. Bis zum 2. August 2025 müssen die EU-Mitgliedsstaaten die zuständigen nationalen Behörden benennen, die die Anwendung der Vorschriften überwachen sollen. Das AI Office der EU-Kommission soll die Regeln auf EU-Ebene durchsetzen.



Ministero dell'istruzione e del merito

Niemand weiß genau, wie gefährlich der Einsatz von KI potenziell ist. Doch sie wird zumindest von den meisten Expertinnen und Experten als grundsätzlich sehr mächtig eingeschätzt. Positive wie auch negative Auswirkungen könnten demnach immens sein. Ende Mai 2023 beschrieben führende Experten die Gefahr durch KI in nur einem Satz: „Das Risiko einer Vernichtung durch KI zu verringern, sollte eine globale Priorität neben anderen Risiken gesellschaftlichen Ausmaßes sein, wie etwa Pandemien und Atomkrieg.“

Die Ängste vor dem missbräuchlichen Einsatz von KI sind groß. Hinzu kommt die Sorge, die Kontrolle über sie zu verlieren. Der KI-Experte Daniel Privitera warnt vor immer besseren und stärkeren KI-Modellen, die bereits teilweise selbstständig strategisch handeln und Menschen täuschen könnten. Ebenfalls sehr beunruhigend sei die potenzielle Auflösung der Realität, zum Beispiel durch Deepfakes. OpenAI-Chef Sam Altman hat eine Aufsichtsbehörde nach dem Vorbild der Internationalen Atomenergiebehörde für die neue Technologie vorgeschlagen. Auch UN-Generalsekretär António Guterres spricht sich für die Einrichtung einer Regulierungsbehörde aus.

1. Textverständnis und Analyse

Sie können die Aufgaben Punkt für Punkt oder auch im Rahmen eines durchgehenden Fließtextes bearbeiten.

1. Fassen Sie die wesentlichen Aussagen des Textes kurz zusammen.
2. Worin bestehen die Maßnahmen des AI Acts und wie sollen diese in der EU umgesetzt bzw. durchgesetzt werden?
3. Erklären Sie, was mit der „potenzielle[n] Auflösung der Realität“ (Zeile 33) gemeint ist.

2. Stellungnahme

Die Einführung ethischer Maßnahmen und Richtlinien ist zentral für eine verantwortungsvolle Nutzung der KI. Wo sehen Sie, ausgehend von Ihren eigenen Erfahrungen, aber auch von Ihren Ergebnissen aus dem Analyseteil, die größten Chancen und die größten Gefahren für den Einsatz von KI? Wie können Ihrer Meinung nach Politik und Gesellschaft die Menschen für die Gefahren der KI sensibilisieren?

TEXTSORTE C – KRITISCHE STELLUNGNAHME

AUFGABENSTELLUNG C1

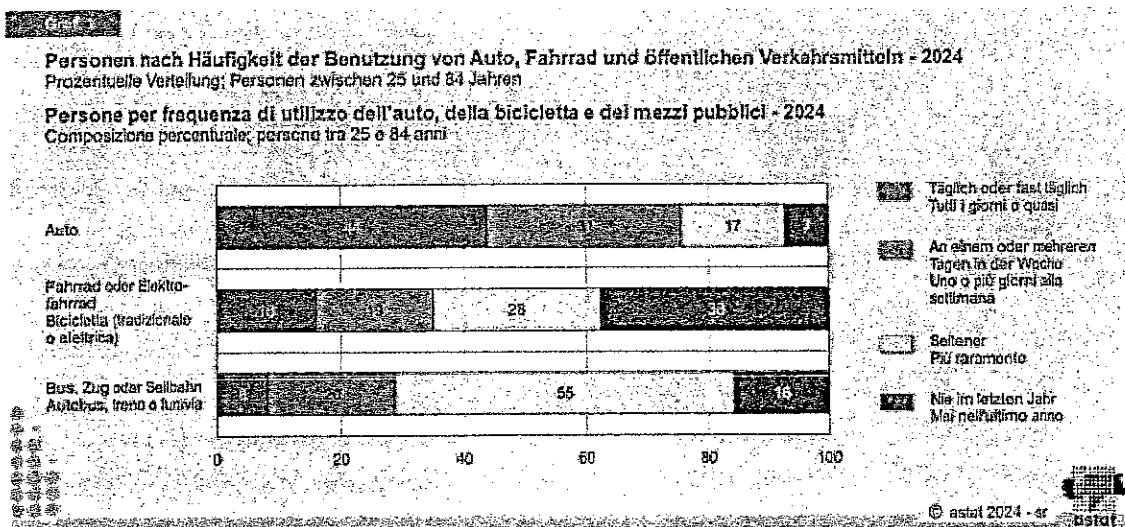


Diagramm aus: ASTAT INFO 50, November 2024, Lokale Mobilität – Schätzungen und Modelle 2024,
<https://astat.provinz.bz.it/de/publikationen/lokale-mobilitat-schatzungen-und-modelle-2024> – letzter Zugriff: 28.04.2025

Setzen Sie sich mit dem Diagramm zur Nutzung der Verkehrsmittel in Südtirol aus dem Jahr 2024 auseinander. Welche Zahlen erscheinen Ihnen erschreckend, welche ermutigend – und warum? Wie sehen Sie die Mobilität der Südtiroler Bevölkerung und Ihre eigene in 15 Jahren? -----

*Ministero dell'istruzione e del merito*AUFGABENSTELLUNG C2

Im Jahre 2024 sorgte Marlene Engelhorn für Furore, als sie ankündigte, aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit auf den Großteil ihres Millionenerbes verzichten zu wollen. Auch der Gerechtigkeitsphilosoph Stefan Gosepath plädiert dafür, das Erben abzuschaffen: „Erben ist ungerecht, weil es zu Ungleichheit führt. Es widerspricht einem Wert, den wir als Gesellschaft hochhalten: der Chancengleichheit. Erben führt dazu, dass Vermögen ungleich verteilt wird. Diejenigen mit reichen Eltern haben bessere Chancen als andere.“¹ Geld, so der Philosoph, lasse sich direkt in Chancen umwandeln, indem man zum Beispiel für Privatschulen zahlt oder Nachhilfe. Solche Chancen zu bekommen, nur weil die Eltern vermögend sind, sei ungerecht.

Zitat aus: „Erbschaft gehört abgeschafft“, Deutschlandfunk Nova, 9. Februar 2023, zitiert nach:
<https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/erbschaft-fuer-philosoph-stephan-gosepath-gehört-sie-abgeschafft#:~:text=Erben%20ist%20ungerecht%2C%20sagt%20Stephan%20Gosepath%2C%20weil%20es,mit%20reichen%20Eltern%20haben%20bessere%20Chancen%20als%20ande-> letzter Zugriff am 28.04.2025

Nehmen Sie zu diesen Aussagen Stellung. Welche wirtschaftlichen und/oder sozialen Folgen befürchten Sie, wenn das Erben abgeschafft würde? Welche Chancen sehen Sie darin? Könnte eine Erbschaftssteuer, wie es sie in Italien gibt, zu mehr sozialer Gerechtigkeit führen?

Dauer der Prüfung: sechs Stunden.

Es ist nur die Benützung eines einsprachigen Wörterbuchs gestattet.

Der Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs (Deutsch – Sprache des Herkunftslandes) ist für Kandidatinnen und Kandidaten mit nicht deutscher Muttersprache erlaubt.

Das Schulgebäude darf erst drei Stunden nach Bekanntgabe des Themas verlassen werden.



SCHLUSSBERICHT ÜBER DAS FACH

ITALIANO L2

Lehrkraft: Laura Colombini
Klasse: 5D
Wochenstunden: 3
Schuljahr: 2025/2026

1. Übersicht

Angestrebte Kompetenzvermittlung	Zeitraum	Stundenanzahl
Modulo storico-letterario		
Gli studenti sono in grado di esporre, nelle linee essenziali, il contesto della Seconda guerra mondiale, con particolare riferimento a Fascismo, Nazismo e all'Italia sotto Mussolini.	Settembre-ottobre	8
Gli studenti sono in grado di presentare, nelle linee generali, la vita e l'opera di Salvatore Quasimodo.	ottobre	1
Gli studenti sono in grado di analizzare e spiegare, a livello essenziale, la poesia <i>Ed è subito sera</i> .	ottobre	2
Gli studenti sono in grado di presentare, nelle linee generali, la vita e l'opera di Italo Calvino.	ottobre	1
Gli studenti sono in grado di riassumere e contestualizzare il romanzo <i>Il sentiero dei nidi di ragno</i> .	ottobre	2
Gli studenti sono in grado di descrivere, nelle linee essenziali, il Nazismo in Germania e le politiche del terrore.	Ottobre-novembre	6
Gli studenti sono in grado di ricostruire, nelle linee generali, la vicenda di Adolf Eichmann e il processo di Gerusalemme, con riferimento al pensiero di Hannah Arendt e al concetto di "banalità del male".	novembre	6
Gli studenti sono in grado di presentare, nelle linee essenziali, la testimonianza di Liliana Segre e delle sorelle Bucci.	Novembre - dicembre	6
Gli studenti sono in grado di descrivere il movimento del Neorealismo nei suoi aspetti principali.	dicembre	2



Gli studenti sono in grado di analizzare il testo <i>Se questo è un uomo</i> di Primo Levi, con particolare attenzione alla poesia introduttiva.	Gennaio	5
Gli studenti sono in grado di esporre, nelle linee essenziali, la conclusione della Seconda guerra mondiale, con riferimento al Progetto Manhattan e alle bombe atomiche su Hiroshima e Nagasaki.	Gennaio-febbraio	3
Gli studenti sono in grado di illustrare, nelle linee generali, la Guerra fredda, con riferimento alla divisione della Germania, alla crisi di Berlino, alla crisi dei missili di Cuba e alla guerra di Corea.	febbraio	6
Gli studenti sono in grado di descrivere gli anni di piombo in Italia, con particolare riferimento al rapimento Moro, alle Brigate Rosse e alla strage di Bologna.	marzo	6
Gli studenti sono in grado di esporre, nelle linee essenziali, le stragi di mafia del 1992, con particolare riferimento a Capaci, via d'Amelio, Falcone, Borsellino e al regime del 41-bis.	marzo	2
Gli studenti sono in grado di presentare, nelle linee generali, il testo <i>Gomorra</i> di Roberto Saviano.	Marzo-aprile	
Gli studenti sono in grado di descrivere la figura del commissario Salvo Montalbano di Andrea Camilleri.	Marzo-aprile	
FILM:		
<i>Il pianista</i> – Gli studenti sono in grado di riassumere la trama del film e di contestualizzarla storicamente.	gennaio	3
<i>I cento passi</i> – Gli studenti sono in grado di riassumere la trama del film e di contestualizzarla storicamente.	aprile	3
Modulo di attualità e cittadinanza:		
Gli studenti sono in grado di spiegare la differenza tra regioni a statuto speciale e regioni a statuto ordinario.	aprile	3

***Il restante monte ore è stato dedicato allo svolgimento delle verifiche scritte e orali, nonché ad attività di esercitazione e consolidamento delle competenze nella produzione scritta.**

2. Lernziele und Bewertungskriterien

L'insegnamento della lingua e della letteratura italiana nel quinto anno approfondisce e consolida le finalità già previste dal programma del secondo biennio, in coerenza con la nuova programmazione didattica relativa all'Esame di Stato degli istituti professionali. Al termine del percorso, l'alunno è in grado di comprendere i contenuti essenziali di argomenti sia astratti sia concreti, compresi quelli inerenti al proprio settore di specializzazione. È inoltre capace di interagire con parlanti nativi senza eccessiva difficoltà e di produrre testi chiari e corretti su differenti tematiche, esprimendo opinioni personali e argomentando in modo sintetico i pro e i contro delle diverse opzioni.

In modo specifico, lo studio dell'italiano mira a favorire:



- il perfezionamento della competenza comunicativa in contesti diversificati e progressivamente più complessi;
- la riflessione sulla lingua, sulla cultura e sulla civiltà italiana, anche attraverso il confronto con lingue, culture e realtà differenti, al fine di promuovere una maggiore consapevolezza interculturale;
- una crescente autonomia dello studente nei processi di apprendimento, nella scelta e nell'organizzazione delle strategie di studio.

Per agevolare la comprensione degli argomenti e sviluppare una maggiore capacità di collegamento interdisciplinare, il programma è stato articolato in due moduli:

1. Modulo storico-letterario

Breve excursus cronologico su alcuni momenti significativi della letteratura italiana del Novecento, con particolare attenzione ad autori e opere principali, accompagnati da sintetici riferimenti biografici e critici.

2. Modulo di attualità

Sintesi e commento di alcuni servizi giornalistici televisivi, con approfondimenti su tematiche civiche e istituzionali, tra cui la distinzione tra regioni a statuto speciale e regioni a statuto ordinario.

Nel corso dell'anno scolastico, nell'ambito del modulo di letteratura, è stata attribuita particolare rilevanza al contesto storico-culturale in cui hanno operato gli autori affrontati, poiché la comprensione analitica delle opere, soprattutto poetiche, si è rivelata complessa a causa di alcune lacune pregresse nella preparazione letteraria di base. In conformità alle linee guida deliberate dal Collegio dei Docenti, il percorso di studio privilegia lo sviluppo della competenza comunicativa rispetto a un'approfondita analisi testuale.

Compatibilmente con il monte ore disponibile (tre ore settimanali), si è cercato di far comprendere agli studenti come letteratura, storia, arte, filosofia, religione e scienza costituiscano un patrimonio culturale unitario e strettamente interconnesso, evidenziando inoltre il rapporto tra le vicende personali degli autori e la loro produzione intellettuale.

I testi poetici proposti sono stati affrontati privilegiandone la comprensione globale e il significato complessivo, senza ricorrere ad analisi tecniche approfondite. Analogo criterio è stato adottato per i testi in prosa, concentrando l'attenzione prevalentemente sui contenuti piuttosto che sugli aspetti stilistico-linguistici. Anche la storia d'Italia è stata trattata nei suoi passaggi fondamentali, sempre in collegamento con il percorso letterario.

La valutazione, sia scritta sia orale, si esprime in decimi, con voti dal 4 al 10, secondo la normativa provinciale vigente. Il voto finale deriva dalla media delle valutazioni registrate, sulla base delle griglie di osservazione dell'Istituto Professionale e di specifici indicatori, tenendo conto anche dei progressi individuali degli studenti, al fine di garantire la massima oggettività possibile.

Per quanto riguarda la produzione scritta, oltre agli esercizi di ascolto e lettura strutturati sul modello dell'Esame di Stato (si vedano gli allegati), gli studenti si sono esercitati nelle seguenti tipologie testuali: testo argomentativo, lettera formale, lettera informale, articolo di giornale e blog.



3. Methodik und Didaktik (Frontalunterricht, Fernunterricht, Gruppenarbeit, Schülersprechstunden, Stützmaßnahmen, Integrationsmaßnahmen usw.)

Il metodo didattico prevalentemente adottato nel corso dell'anno scolastico è stato quello della lezione frontale, in considerazione del tempo curricolare a disposizione e della necessità di garantire uno svolgimento organico del programma. Tale metodologia è stata integrata da attività di approfondimento e stimolo, quali la visione di filmati a carattere storico, finalizzati a favorire una più efficace comprensione degli argomenti affrontati, nonché da momenti di discussione guidata su articoli di attualità e su tematiche connesse all'indirizzo professionale.

Le lezioni di storia e letteratura sono state generalmente strutturate secondo il seguente percorso metodologico:

1. presentazione dell'autore, del personaggio significativo o del periodo storico oggetto di studio, con particolare attenzione agli aspetti biografici e al contesto storico-culturale di riferimento;
2. analisi sintetica dell'opera eventualmente trattata oppure dell'evento storico esaminato, con relativa contestualizzazione e individuazione degli elementi essenziali.

Le verifiche orali sono state programmate con regolarità nel corso dell'anno. A partire da un argomento concordato o scelto dallo studente, gli alunni hanno esposto i contenuti richiesti per alcuni minuti, dimostrando capacità espositive, padronanza lessicale e rielaborazione personale. Al termine dell'esposizione sono state proposte domande di approfondimento, chiarimento e collegamento interdisciplinare.

Gli errori grammaticali e lessicali maggiormente rilevanti sono stati corretti in itinere, invitando lo studente a riformulare correttamente la frase, il termine o il concetto espresso, al fine di consolidare progressivamente la competenza linguistica.

Per la valutazione delle prove scritte si è fatto riferimento alle indicazioni fornite dall'Istituto Pedagogico, adottando le griglie predisposte per l'Esame di Stato.

Per la valutazione delle prove orali sono stati utilizzati criteri di carattere generale, fondati sui seguenti indicatori:

1. correttezza, chiarezza e completezza dell'esposizione;
2. comprensione dei contenuti e capacità di sintesi;
3. precisione e appropriatezza lessicale;
4. capacità di rielaborazione personale, ricchezza informativa e qualità delle idee espresse, secondo il principio della valutazione olistica.

4. Lehrmaterial (Lehrbücher, Lehrmittel, audiovisuelle oder multimediale Lehrmittel, Lehrräume, Bibliothek, usw.)

- Elaborazioni e schemi riassuntivi dell'insegnante.
- Video tratti da YouTube
- Film

5. Lernzielkontrollen (Arbeitsformen ankreuzen)

- Gestaltung von Kurztexten



- Fragen mit Kurzantwort
- Multiple-Choice-Fragen
- Kurze Problemlösungen
- Ausarbeitung von Projekten
- Praktische Fallbeispiele
- Analysen und Kommentare zu einem literarischen oder nichtliterarischen Text
- Kurzaufsatz
- Interview - Zeitungsartikel
- Berichte und Protokolle
- Schriftverkehr

6. Lehrausgänge und Lehrausflüge (im Zusammenhang mit Lerninhalten)

Gita al campo di lavoro di Dachau

7. Schularbeiten, Tests, Übungen usw. werden diesem Schlussbericht beigelegt.

Compiti in classe (ascolto, lettura a e scrittura) – si allega la simulazione dell'esame di Stato somministrata in data 14 maggio 2026

8. Anmerkungen und Besonderheiten

Nel corso del triennio gli studenti sono stati incentivati ad utilizzare il dizionario bilingue "Pons".

9. Bericht über die fachliche Klassensituation

La classe, composta da 13 allievi/e (5 maschi e 8 femmine), tutti – eccetto uno - provenienti dal biennio professionale alberghiero, presenta un profilo eterogeneo per quanto riguarda i prerequisiti iniziali e le competenze comunicative, sia orali sia scritte.

La continuità didattica nel corso del triennio ha favorito un progressivo consolidamento delle competenze linguistiche della quasi totalità degli studenti. La maggior parte della classe ha infatti mostrato impegno costante e consapevolezza delle proprie fragilità linguistiche, beneficiando di una programmazione personalizzata delle verifiche orali, che ha consentito a ciascuno di apprendere secondo i propri tempi.

Durante il terzo anno, in seguito al soggiorno-studio in Toscana, la classe ha sostenuto l'esame CILS di livello B2/C1. Non tutti gli studenti hanno tuttavia superato integralmente le prove scritte e orali.

Per quanto riguarda la produzione scritta, si rilevano differenze significative tra i singoli alunni. Gli errori più frequenti riguardano soprattutto l'ambito morfosintattico e ortografico. Nel complesso, il livello linguistico generale della classe può comunque considerarsi buono, con alcune limitate eccezioni, sia in positivo sia in negativo (si vedano i voti in pagella).

Per quanto concerne l'interazione orale e l'esposizione monologica, non tutti gli studenti riescono ancora a comunicare con adeguata spontaneità su argomenti storico-culturali,



professionali e di attualità, né sempre a sostenere e motivare in modo efficace le proprie opinioni.

Nel complesso, quasi tutti gli alunni hanno dimostrato vivo interesse per la disciplina e per i contenuti proposti, conseguendo un apprezzabile miglioramento delle proprie competenze linguistiche nel corso del triennio.

Unterschrift der Lehrkraft

Unterschrift der Schülervetreter

i.a. Lena Michaeler

Meran, am 03.05.2026

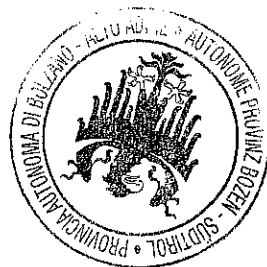
Test di storia e letteratura italiana

Classe 5D

Nome: _____

Cognome: _____

Data: _____



Sezione A – Conoscenze (1 punto ciascuna) → 20 punti

1. Da quando a quando va la Seconda guerra mondiale?
 2. Quali erano gli schieramenti della Seconda guerra mondiale?
 3. Quando viene fondato il movimento fascista?
 4. Quando fu la Marcia su Roma?
 5. Quando fu la guerra d’Etiopia?
 6. Cosa succede l’8 settembre 1943?
 7. Quando fu il Putsch di Monaco?
 8. Quando Adolf Hitler divenne cancelliere?
 9. Quando c’è stata l’invasione della Polonia?
 10. A quando risalgono le leggi di Norimberga?
 11. Quando furono emanate le leggi razziali in Italia?
 12. Quando fu il processo di Gerusalemme?
 13. Quando vengono sganciate le bombe atomiche sul Giappone?
 14. Quale progetto è alla base della bomba atomica?
 15. Quando fu la guerra di Corea?
 16. Quando fu rapito Aldo Moro?
 17. Quando fu l’attentato alla stazione di Bologna?
 18. Quando cade il Muro di Berlino?
 19. Quando fu ucciso Beppe Impastato?
 20. Quando finisce la Seconda guerra mondiale in Europa?
-

Sezione B – Comprensione (2 punti ciascuna) → 20 punti

21. Quando è la Giornata della Memoria? Perché proprio quella data?
 22. Definisci l’Ermetismo.
 23. Come si chiama il protagonista del film Il pianista? Dove abitava?
 24. Chi erano i “Kapò”?
 25. A chi si rivolge Primo Levi nella poesia “Se questo è un uomo”?
 26. Quali paesi occupano la Germania dopo la Seconda guerra mondiale e perché?
 27. Perché Aldo Moro e Enrico Berlinguer volevano il compromesso storico?
 28. Dove troviamo l’articolo 41-bis?
 29. Cosa scrive Roberto Saviano?
 30. Secondo Andrea Camilleri la mafia è come...
-

Sezione C – Produzione (risposte articolate) → 10 punti

31. Spiega “Ed è subito sera” di Salvatore Quasimodo. (3 punti)
 32. Riassumi brevemente Il sentiero dei nidi di ragno di Italo Calvino. (4 punti)
 33. Descrivi e spiega 3 distintivi dei campi di concentramento. (3 punti)
-

Tabella punteggi → voto

Punti	Voto
0–20	4
21–25	5
26–30	6
31–35	7
36–40	8
41–45	9
46–50	10



SCHLUSSBERICHT ÜBER DAS FACH

ERNÄHRUNGSLEHRE

Lehrkraft: Petra Heschgl
Klasse: 5 D
Wochenstunden: 2
Schuljahr 2025/2026

1. Übersicht

Angestrebte Kompetenzvermittlung	Zeitraum	Stundenanzahl
<i>Aufgrund des unregelmäßigen Ernährungslehre Unterrichts in der 4. Klasse mussten einige Themengebiete wiederholt werden:</i>		
Lebensmittelqualität; Grundbegriffe; die 3 Lebensmittelfunktionen; Ernährungssituation IST-SOLL Kompetenzen: <i>Die Lernenden kennen die wissenschaftlichen Empfehlungen (z. B. Ernährungspyramide) für die Nährstoffzufuhr und können die Diskrepanz zwischen realem Verzehr und gesundheitlichem Ideal benennen. Sie können Lebensmittel nicht nur nach ihrem Preis, sondern vor allem nach anderen Qualitätskriterien, wie Nährstoffdichte, Nachhaltigkeit, Ethik, Klimaschutz, Tierwohl, usw. beurteilen.</i>	September 2025	3
Kohlenhydrate: Entstehung, Arten, Vorkommen in LM, Getreide & Getreideprodukte; Pseudogetreide; Zucker; Tipps zur Zuckerreduktion; Körnerquiz; Unterschied Vollkorn - Weißmehl; Umgang mit Süßigkeiten am Beispiel der Schokolade ; Bedeutung der Ballaststoffe in der menschlichen Ernährung Kompetenzen: <i>Die Lernenden können Kohlenhydrate in Einfach- (Glukose, Fruktose), Zwei- (Saccharose, Laktose) und Mehrfachzucker (Stärke, Glykogen) einteilen.</i>	September und Oktober 2025 und März 2026	8

<p> <i>Sie erkennen die Bedeutung für den Energiestoffwechsel, insbesondere für das Gehirn und die Muskeln. Die Lernenden identifizieren Lebensmittelgruppen mit hohem Kohlenhydratanteil (Getreide, Kartoffeln, Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte) Sie kennen die Struktur des Getreidekorns (Schale, Keimling, Mehlkörper) und wichtige Getreidearten (Weizen, Roggen, Dinkel, Hafer). Sie unterscheiden Pseudogetreide (wie Quinoa, Amaranth, Buchweizen) von klassischem Getreide, insbesondere im Hinblick auf deren Glutenfreiheit und Nährstoffgehalt. Sie sind in der Lage, verschiedene Getreidearten (Körner) visuell zu erkennen und deren kulinarische Verwendung (Vollkorn/weiß) zuzuordnen. Die Lernenden können erklären, dass Vollkornmehl aus dem gesamten Korn besteht, während bei Weißmehl Schale und Keimling entfernt werden. Sie verstehen, dass Vollkornprodukte aufgrund des höheren Gehalts an Ballaststoffen, Mineralstoffen und Vitaminen gesünder sind. Sie wissen, welche Lebensmittel besonders ballaststoffreich sind und welche positiven Wirkungen Ballaststoffe auf den Körper haben. Die Lernenden kennen die Wirkung von kurzkettigen Zuckern auf den Insulinspiegel (schneller Anstieg, Heißhunger). Sie können Lebensmittelverpackungen (Zutatenliste) lesen, um versteckten Zucker zu identifizieren. Sie wenden Strategien an, um den Zuckerkonsum zu senken (z.B. Wasser statt Limonade, Naturjoghurt statt Fruchtjoghurt, selbst kochen). Sie entwickeln ein Bewusstsein für bewussten Genuss statt unkontrolliertem Konsum (Qualität vor Quantität, achtsames Essen).</i> </p>		
<p> Die Bedeutung der Sensorik für eine ausgewogene Ernährung Kompetenz: <i>Die Lernenden kennen die fünf Sinne (visuell, olfaktorisch, gustatorisch, taktil, auditiv) und verstehen deren Bedeutung beim Einkauf und Essen. Sie können die fünf Grundgeschmacksarten sicher unterscheiden. Sie wissen, dass die alte „Zungenlandkarte“ überholt ist – alle Geschmacksrichtungen werden auf der gesamten Zunge wahrgenommen. Die Lernenden können die biologische Bedeutung der Geschmäcker zuordnen:</i> </p> <ul style="list-style-type: none"> ● Süß: Signal für Energie (Kohlenhydrate), meistens sicher. 	<p>November 2025</p>	<p>2</p>

<ul style="list-style-type: none"> • <i>Salzig: Signal für Mineralstoffe.</i> • <i>Umami: Signal für Eiweiß (Protein).</i> • <i>Sauer/Bitter: Warnsignale für Unreife, Verdorbenes oder Giftstoffe.</i> <p><i>Sie wissen, dass eine ausgewogene, frische und pflanzenbetonte Ernährungsweise den Genuss nicht ausschließt.</i></p>		
<p>Proteine: Fragen ausarbeiten mithilfe der Informationen der Lehrperson und dem Buch für eine Millionenshow und Milchverkostung</p> <p>Kompetenzen: <i>Biologische Wertigkeit: Die Lernenden beurteilen die Proteinqualität verschiedener Lebensmittelkombinationen (z.B. Getreide + Hülsenfrüchte)</i> <i>Sie reflektieren den Proteinbedarf in verschiedenen Lebensphasen und bewerten kritisch den Nutzen von "High-Protein"-Produkten im Vergleich zu natürlichen Quellen. Die Lernenden können begründen, warum die Kombination bestimmter Lebensmittel eine höhere biologische Wertigkeit (BW) ergibt als die Einzelkomponenten. Sie sind in der Lage, Mahlzeiten für unterschiedliche Ernährungsformen (insb. Veganismus) so zu planen, dass eine optimale Proteinversorgung gewährleistet ist. Sie bewerten den Ergänzungswert als Schlüssel für eine nachhaltige Ernährung (weniger Fleischkonsum bei gleichzeitig hoher Proteinqualität durch Pflanze-Pflanze-Kombinationen).</i></p> <p><i>Lernziele der Verkostung: Sensorische Differenzierung: Unterschiede in Farbe, Geruch, Mundgefühl und Geschmack zwischen pasteurisierter Milch, H-Milch, Kondensmilch, Ziegenmilch und Schafmilch erkennen.</i></p>	<p>November 2025</p>	<p>4</p>
<p>Fette: Einteilung, Fettsäuren und ihre Wirkungen, Fettbedarf, Fettverzehr bzw. Fettsäuren Aufnahme früher und heute; Zusammenhang zu den ernährungsabhängigen Erkrankungen; Speiseölverkostung</p> <p>Kompetenzen: <i>Die Lernenden können Fette nach ihrer Herkunft und Konsistenz klassifizieren.</i></p>	<p>Dezember 2025 + März 2026</p>	<p>7</p>

<p>Sie kennen die Einteilung der Fettsäuren und deren Wirkungen. Sie begründen die lebensnotwendige Rolle von Linolsäure und Alpha-Linolensäure. Sie bewerten kritisch das Vorkommen und die Entstehung von trans-Fettsäuren und deren gesundheitliche Risiken. Sie stellen den Zusammenhang zwischen Fettqualität und Erkrankungen wie Adipositas, Arteriosklerose, Herzinfarkt und Typ-2-Diabetes her (siehe auch ernährungsabh. Erkrankungen). Eine Ölverkostung schult die sensorische Wahrnehmung und verdeutlicht die Qualitätsunterschiede (Nativ vs. Raffiniert). Die Lernenden analysieren die Veränderung der Fettaufnahme (Anstieg der Gesamtfettmenge, Verschiebung des Verhältnisses von Omega-6 zu Omega-3). Sie wissen, welche Öle und pflanzliche, fettreiche Lebensmitteln (Samen, Nüsse) aufgenommen werden sollen, um die Zufuhr von Omega-3 FS zu erhöhen.</p>		
<p>Alkohol: "Dry January"; Wirkungen, Gefahren; Legalisierte Droge - Bedeutung im gesellschaftlichen Leben</p> <p>Kompetenzen: Die Lernenden wissen, dass Ethanol ein Gift und Suchtmittel ist. Sie kennen die kurzfristigen und langfristigen Folgen. Sie bewerten die Effekte einer zeitweiligen Abstinenz (besserer Schlaf, Gewichtsverlust, Regeneration der Leberwerte, gesteigertes Wohlbefinden). Sie nutzen die Idee des „Dry January“, um ihr eigenes Konsumverhalten oder gesellschaftliche Trinkzwänge kritisch zu hinterfragen.</p>	<p>Jänner</p>	<p>4</p>
<p>Allergien und Unverträglichkeiten</p> <p>Kompetenzen: Die Lernenden verstehen die Allergie als Fehlreaktion des Immunsystems auf harmlose Proteine. Sie verstehen die Unterschiede zwischen Allergie, Zöliakie und Unverträglichkeiten. Sie kennen die gesetzliche Pflicht zur Hervorhebung der 14 wichtigsten Allergene (z. B. fettgedruckt in der Zutatenliste) in der Gastronomie und bei verpackter und loser Ware. Sie können diese Gruppen benennen.</p>	<p>Jänner und Februar 2026</p>	<p>4</p>
<p>Flüssigkeitshaushalt - vor allem die Bedeutung in Bezug auf die ernährungsabhängigen Erkrankungen</p>	<p>April 2026</p>	<p>2</p>

<p>Kompetenzen: <i>Die Lernenden beschreiben Wasser als Lösungs-, Transport- und Kühlmittel sowie als Baustoff der Zellen. Die Lernenden erläutern, wie eine unzureichende oder falsche Flüssigkeitszufuhr zur Entstehung folgender Krankheiten beiträgt (Zuckergehalt in diversen Getränken, Ballaststoffe-Flüssigkeitszufuhr, Alkoholkonsum)</i></p>		
<p>Ernährungsabhängige Erkrankungen: Gicht Osteoporose Fettstoffwechselstörungen Diabetes Übergewicht metabolisches Syndrom</p> <p>Kompetenzen: <i>Die Lernenden können die Entstehungsmechanismen der zentralen Zivilisationskrankheiten erläutern. Sie entwickeln Ernährungskonzepte für Betroffene. Sie leiten aus den Krankheitsbildern allgemeine Empfehlungen für eine gesunderhaltende Lebensweise ab. Sie können exemplarisch Tageskostpläne erstellen.</i></p>	Februar und März 2026	8
<p>Alternative Ernährungsformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Vegetarische Kostformen ● Mediterrane Ernährung ● High Protein ● Low Carb ● Low Fat ● Reduktionsdiäten ● Trennkost ● Planetary Health Diet ● Clean Eating <p>Kompetenzen: Die Lernenden können populäre Trends wissenschaftlich fundiert von nachhaltigen Ernährungskonzepten unterscheiden. Sie unterscheiden sicher zwischen Ovo-Lacto-, Lacto-, und veganer Kost und bewerten die kritischen Nährstoffe. Sie reflektieren Gründe für die Wahl einer</p>	März 2026	4

<p>Ernährungsform. Sie vergleichen Low Carb, Low Fat und High Protein hinsichtlich ihrer Wirksamkeit zur Gewichtsreduktion und potenzieller Risiken. Sie verstehen die Planetary Health Diet als globales Referenzmodell, das die Gesundheit des Menschen und des Planeten gleichermaßen schützt. Sie begründen, warum die Mediterrane Ernährung als eine der am besten untersuchten und gesündesten Langzeit-Ernährungsformen gilt. Die Lernenden können für jede Ernährungsform einen Tageskostplan exemplarisch zusammenstellen.</p>		
<p>Überblick über Sekundäre Pflanzenstoffe</p> <p>Kompetenzen: <i>Die Lernenden kennen den Unterschied zwischen primären und sekundären Pflanzenstoffen. Sie wissen, dass Carotinoide, Polyphenole (Flavonoide), Saponine, Glucosinolate und Sulfide sekundäre Pflanzenstoffe mit positiven Eigenschaften sind.</i> <i>Die Lernenden beschreiben, wie sekundäre Pflanzenstoffe im menschlichen Körper wirken, etwa als Antioxidantien zum Schutz vor freien Radikalen oder zur Unterstützung des Immunsystems. Sie können die wichtigsten Schlagwörter in dem Zusammenhang (in Lebensmitteln, Nahrungsergänzungsmitteln, Smoothies, Rezepten auf den sozialen Medien, Longevity Produkten, Kosmetika, ...) erklären:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ● Freie Radikale ● Oxidation ● Antioxidation/Antioxidantien (extern und intern) <p><i>Sie kennen den Einfluss von Anbauweisen (bio vs. konventionell) oder Verarbeitungsprozessen (Schälen, Hitze, Filtern, ...) auf den Gehalt an sekundären Pflanzenstoffen.</i></p>	<p>Mai 2026</p>	<p>2</p>

01 2014
12 10 10
12 10 10

--	--	--

4. Lehrmaterial (Lehrbücher, Lehrmittel, audiovisuelle oder multimediale Lehrmittel, Lehrräume, Bibliothek, usw.)

Ernährungslehre Buch
 Arbeitsblätter
 Power Point
 Bibliothek
 Dokumentationen
 Youtube
 Social Media für die Recherche zu den alternativen Ernährungsformen und für die schriftliche Hausaufgabe zur Übung für die Matura

 Lebensmittel für die sensorischen Übungen

5. Lernzielkontrollen (Arbeitsformen ankreuzen)

- Gestaltung von Kurztexten**
- Fragen mit Kurzantwort**
- Multiple-Choice-Fragen**
- Kurze Problemlösungen
- Ausarbeitung von Projekten
- Praktische Fallbeispiele
- Analysen und Kommentare zu einem literarischen oder nichtliterarischen Text
- Kurzaufsatz
- Interview - Zeitungsartikel**
- Berichte und Protokolle
- Schriftverkehr

6. Lehrausgänge und Lehrausflüge (im Zusammenhang mit Lerninhalten)

keine

7. Schularbeiten, Tests, Übungen usw. werden diesem Schlussbericht beigelegt.

2 Schularbeiten im 1.Semester
1 Schularbeit im 2.Semester
Arbeitsauftrag Broschüre
schriftliche Übung für die Matura

8. Anmerkungen und Besonderheiten

9. Bericht über die fachliche Klassensituation

Aufgrund des unregelmäßigen Ernährungslehre Unterrichts in der 4. Klasse mussten einige Themengebiete wiederholt werden. Die Themenbereiche konnte die Klasse durch eifrige Mitarbeit aufholen und ihr Wissen in den diversen Themenbereichen weiter verfestigen.

Unterschrift der Lehrkraft

Herrnberger Peter

Unterschrift der Schülerverepreter

Rein Reinhold
Leonie Hochner

Meran, am 11.05.2026

1.Schularbeit 5.Klasse

Datum: 10.11.2025

Fach Ernährungslehre

Name

- Sie haben für diese Schularbeit **1 Stunde Zeit** - bei Bedarf etwas mehr
- **BITTE** schreiben Sie leserlich!
- **Maximale Punktezahl = 30 - ab 18 Punkte POSITIV**

Punkteverteilung

Frage 1	4		Frage 6	3	
Frage 2	2		Frage 7	2	
Frage 3	3		Frage 8	3,5	
Frage 4	3		Frage 9	3	
Frage 5	4		Frage 10	2,5	

Erreichte Punkte:

- geschätzte Lernzeit für diese Schularbeit:
- Vorgeschlagene Note:

5. Ernährungsgesellschaften empfehlen den Verzehr von mindestens 30 g Ballaststoffen pro Tag. (4 Punkte)

Welche **Lebensmittel/Speisen** bereichern Ihren Speiseplan mit **Ballaststoffen**?

Nennen Sie **mindestens 3 positive Wirkungen** der Ballaststoffe auf Ihren Körper?

Was müssen Sie beim Verzehr von ballaststoffreichen Lebensmitteln oder Speisen beachten?

6. Die menschlichen Sinne werden in der Sensorik als Messinstrumente verwendet. (3 Punkte)

Mit **welchen Sinnen** nehmen wir unser Essen wahr?

Nennen Sie **mindestens ein Beispiel** dazu.

7. Erklären Sie die Begriffe **PRONASAL und RETRONASAL**. (2 Punkte)

8. Definieren Sie den **Begriff Pseudocerealien**? (3,5 Punkte)

Pseudocerealien sind ...

- Hafer
- Buchweizen
- Schwarzer Reis
- Kamut
- Amaranth
- Hirse
- Quinoa

Von diesen genannten 7 Lebensmitteln enthalten folgende **Gluten**:

2.Schularbeit 5.Klasse

Datum: 15.12.2025

Fach Ernährungslehre

Name

- Sie haben für diese Schularbeit **1 Stunde Zeit** - bei Bedarf etwas mehr
- BITTE schreiben Sie leserlich!
- **Maximale Punktezahl = 30 - ab 18 Punkte POSITIV**

Punkteverteilung

Frage 1	4	Frage 8	1,5
Frage 2	1	Frage 9	2
Frage 3	1	Frage 10	4
Frage 4	2	Frage 11	2
Frage 5	2	Frage 12	3
Frage 6	3	Frage 13	2
Frage 7	2,5		

Erreichte Punkte:

NOTE:

- geschätzte Lernzeit für diese Schularbeit:
- Welche Note würden Sie sich geben:

1. Erklären Sie die Begriffe **BIOLOGISCHE WERTIGKEIT** und **BIOLOGISCHER ERGÄNZUNGSWERT** - mit jeweils 1 Beispiel **ohne tierisches Protein** und 1 Beispiel **mit tierischem Protein**. (4 Punkte)

2. Wie lautet die **Zufuhrempfehlung für Proteine** (1 Punkt)
 - für einen **Erwachsenen**:
 - für **Kinder**:

3. Was ist die **maximale Proteinzufuhr ohne unerwünschte Nebenwirkungen**: (1 Punkt)

4. Nennen Sie **mindestens 2 Folgen eines zu hohen Proteinkonsums**. (2 Punkte)

5. Was bedeutet "**essentiell**" ? (2 Punkte)

Welche Aminosäuren sind für Erwachsene **nicht essentiell**:

- Lysin
 - Tryptophan
 - Alanin
 - Leucin
 - Valin
 - Glutaminsäure
 - Glycin
-
6. Wie werden **Fettsäuren** unterteilt? (3 Punkte)

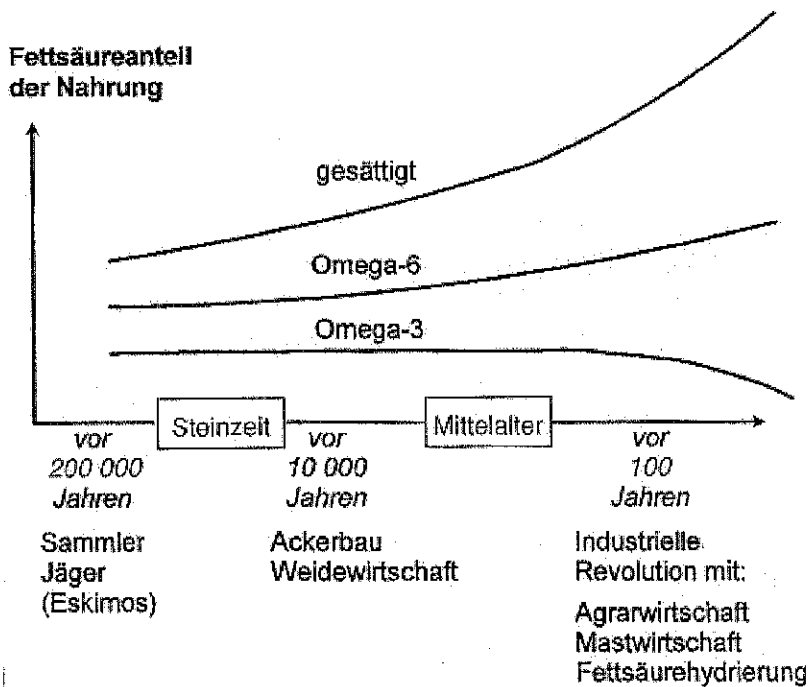
7. Nennen Sie **mindestens eine Quelle** von:

(2,5 Punkte)

- **Omega 6 Fettsäuren:**
- **Omega 3 Fettsäuren:**
- **gesättigte Fettsäuren:**
- **einfach ungesättigte Fettsäuren:**
- **Transfettsäuren:**

Wie lauten die **Zufuhrempfehlungen für Fettsäuren?** (1,5 Punkte)

9. Erklären Sie die folgende Grafik. (2 Punkte)



10. Wir essen im Schnitt 120 g Fett pro Tag.

Die Hälfte davon aus tierischen Quellen. (4 Punkte)

Wie lauten die **Empfehlungen für die Zufuhr in Gramm pro Tag?**

Wie hoch sollte der **Anteil für die Zubereitung, für Streichfett und für die versteckten Fette in Produkten** sein?

11. Welche **Qualitätskriterien sind beim Einkauf von Ölen** wichtig?

Welche Öle sollten Sie in jedem Fall in Ihrer Küche haben und warum? (2 Punkte)

12. **Cholesterin** hat im Körper **wichtige Funktionen**.

Nennen Sie **mindestens drei**. (3 Punkte)

13. Nennen Sie **mindestens 4 kennzeichnungspflichtige Allergene**. (2 Punkte)

1. Schularbeit _ 2.Semester 5.Klasse

Datum: 23.03.2026

Fach Ernährungslehre

Name

- Sie haben für diese Schularbeit **1 Stunde Zeit**.
- Bitte schreiben Sie leserlich!
- **Maximale Punktzahl = 30 Punkte - ab 18 Punkten positiv**

Punkteverteilung

Frage 1	4		Frage 7	3	
Frage 2	4		Frage 8	2	
Frage 3	1		Frage 9	2	
Frage 4	2		Frage 10	4	
Frage 5	3		Frage 11	2	
Frage 6	3				

Erreichte Punkte:

NOTE:

- geschätzte **Lernzeit** für diese Schularbeit:
- **Welche Note** würden Sie sich geben:
- **Welche Inhalte** waren schwierig:
Wo benötigen Sie noch Aufholbedarf?

UNTERSCHRIFT:

✿ Gutes Gelingen ✿

1. Was sind die **Unterschiede zwischen Allergie und Intoleranz?** (4 Punkte)

Allergie	Intoleranz

Nennen Sie ...

zwei Auslöser für eine Allergie:

zwei Auslöser für eine Intoleranz:

2. Was ist **Histamin?** (4 Punkte)

a. **Wieso vertragen manche Menschen kein Histamin?**

b. Nennen Sie **4 Lebensmittel**, die bei einer **Histaminintoleranz nicht verträglich** sind.

- c. Nennen Sie **3 sogenannte Histaminliberatoren** (= setzen Histamin im Darm frei).
2. Bei einer **Laktoseintoleranz** muss auf die Kalziumzufuhr geachtet werden. Nennen Sie **mindestens 4 Kalziumquellen**. (1 Punkt)
3. Bei einer **Laktoseintoleranz** werden **folgende Milcharten und Milchprodukte gut vertragen**: (2 Punkte)

Kreuzen Sie an.

- Vollfette Kuhmilch
- Schafmilch
- Joghurt (ohne Milchpulver)
- Hafermilch
- Ziegenmilch
- Parmesan
- Kondensmilch
- Tofu
- teilentrahmte Kuhmilch

4. Was verstehen Sie unter **Zöliakie**? (3 Punkte)
- a. Welche **typischen Symptome (mindestens 3)** treten bei einer Zöliakie auf?
- b. Welche Lebensmittel können **Gluten als Zutat oder Zusatzstoff** enthalten (Brot und Backwaren sind nicht gemeint)? Nennen Sie mindestens 3.
5. Erklären Sie **kurz und verständlich**, was Sie unter **Osteoporose** verstehen. (3 Punkte)
- a. Nennen Sie mindestens **3 Risikofaktoren für die primäre Osteoporose**.
- b. Welche **Präventionsmaßnahmen** können Sie bei Osteoporose empfehlen?

Arbeitsauftrag: Ausarbeitung einer Broschüre in PA zu einer ernährungsabhängigen Erkrankung

6 Gruppen werden zu Experten und arbeiten eine Broschüre aus, die sie präsentieren

- Broschüren sind Lernvorlagen für die Schularbeit und die Matura
- Bitte 1 Mal in Farbe ausdrucken für die Bewertung - Die Schüler:innen bekommen eine Kopie zum Lernen (mache ich)
- Mit mir teilen, während der Ausarbeitung, damit ich fachliche Inputs geben kann bzw. korrigieren kann!!!

Bewertung: 75% Gewichtung

- Inhalt (fachlich, sprachlich, Vollständigkeit, Layout);
- Quellenangabe;
- keine KI
- Vortrag

- Verständlichkeit wichtig - jede:r soll verstehen, was gemeint ist - wenn wissenschaftliche Begriffe oder Abkürzungen, dann bitte erklären!
- ansprechende Gestaltung - Layout
- Recherche OHNE KI
- Quellenangaben! seriöse Quellen
- informativ, interessant
- integrieren Sie Bilder; Fotos; Grafiken; Zeichnungen
- Ansprechende Titelseite!
- Ernährungstipps - eventuell mit einem leckeren Rezept ergänzen
- 1 exemplarischer Tageskostplan mit Berechnung der Gesamtenergiemenge und der Makronährstoffe - Flüssigkeitszufuhr nicht vergessen

Abgabe und Präsentation am 2.03.!!!

GUTES GELINGEN!

Was müssen Sie wissen:

- Verständliche Erklärung der Erkrankungen
- Ursachen
- Symptome
- Folgen - Risiko
- Therapie
- Prävention

•Übergewicht/Reduktionskost

•Fettstoffwechselstörungen:

Hypercholesterinämie

Hypertriglyceridämie

Fettleber

•Metabolisches Syndrom

•Diabetes

•Gicht

•Osteoporose

Arbeitsauftrag

Arbeiten Sie nach den vorgegebenen Kriterien in Partnerarbeit die **alternativen Ernährungsformen** schriftlich aus:

- Trennkost
- Low Carb
- Low Fat
- Mediterrane Kost
- Vegetarische Kostformen
- High Protein
- Reduktionskost

Kriterien:

- Definition
- Merkmale
- Vorteile (Gesundheit, Umwelt, Nachhaltigkeit, Ethik,...)
- Nachteile (Gesundheit, Umwelt, Nachhaltigkeit, Ethik,...)
- Nährstoffverteilung
- Kritische Beurteilung

SCHRIFTLICHE ÜBUNG FÜR DIE MATURA 5. Klassen 2026

Aufgabenstellung

Schreiben Sie einen Artikel (maximal zwei A4 Seiten; Zeilenabstand 1,5; Schriftgröße 12) oder Aufsatz zu folgendem Thema:

Der Wandel unseres Essverhaltens liegt im Trend. Artikel in Frauenzeitschriften und Bücher zu dem Thema waren gestern. Heute werben auf den Social Media Kanälen jede Menge Influencer:innen für alle möglichen Ernährungsformen wie Low Carb, Protein Hype, Veganismus und viele andere. Sie sind die selbsternannten Experten (Gurus) rund um den Megatrend des 21. Jahrhunderts "Gesundheit". Nehmen Sie anhand einer alternativen Ernährungsform Ihrer Wahl Stellung zu dem Thema.

Berücksichtigen Sie dabei folgende Fragestellungen:

- Merkmale der Ernährungsform
- ernährungsphysiologische Bewertung der Ernährungsform
- Vor- und Nachteile für Gesundheit, Klima, Ethik, Umwelt, Tierwohl
- Welchen Einfluss haben Influencer:innen auf unsere Entscheidungen, bestimmte Produkte einzukaufen oder unser Essverhalten zu ändern?
- Welche Zielgruppen werden für diese Themen (Essverhalten; Lebensmittel; Nahrungsergänzungsmittel) besonders angesprochen?
- Mit welchen Botschaften oder Bildern nehmen sie Einfluss?
- Kann von Social Media Kanälen eine Gefahr für unsere Gesundheit ausgehen? Wenn ja, warum?
- Nehmen Sie (eventuell am Beispiel eines Influencers/einer Influencerin Ihrer Wahl) kritisch Stellung zu dem Thema.



SCHLUSSBERICHT ÜBER DAS FACH KÜCHENFÜHRUNG UND ORGANISATION

Lehrkraft: Michael Prader
Klasse: 5 D
Wochenstunden: 2
Schuljahr: 2025/2026

1. Übersicht

Angestrebte Kompetenzvermittlung	Zeitraum	Stundenanzahl
<p>Organisation und Planung der Fachvorträge</p> <p>Arbeiten am Fachvortrag Förderung der Fähigkeit zum analytischen und kritischen Denken durch eigene Entscheidungen.</p>	September	6
<p><u>Küchenführung und Organisation</u></p> <p>Betriebsformen & Strukturen: Kenntnis der Unterschiede zwischen Klein-, Mittel- und Großbetrieben sowie deren spezifischen Hierarchien.</p> <p>Küchenbrigade & Posten: Beherrschung der klassischen Rangstufen (vom Commis bis zum Küchenchef) und der Aufgabenverteilung nach dem Postensystem (Saucier, Entremetier, Gardemanger etc.).</p> <p>Produktionsverfahren: Verständnis moderner Gar- und Bereitstellungsverfahren wie <i>Cook & Chill</i> und <i>Cook & Freeze</i>.</p> <p>Küchentypen: Die Schüler/innen können die unterschiedlichen Küchentypen bezogen auf die betriebliche Organisation unterscheiden und dabei verschiedene Arbeitsabläufe kritisch hinterfragen.</p>	Oktober	6

<p><u>Die Kochkunstgeschichte</u></p> <p>Die Schüler/innen können die Entwicklung der Kochkunst beschreiben und in geschichtliche Epochen unterteilen.</p> <p>Vorstellung von Fachvorträgen</p>		
<p><u>Die Restaurantführer</u></p> <p>die Kernaufgabe und Bedeutung von Restaurantführern für Gäste, Gastronomen und den Tourismus erläutern.</p> <p>die Unterschiede im Bewertungssystem zwischen dem <i>Guide Michelin</i> (Sterne 1–3) und dem <i>Gault Millau</i> (Hauben & Punkte 0–20) präzise benennen.</p> <p>die spezifischen Bewertungskriterien (z. B. Qualität der Produkte, Kreativität, Service, Nachhaltigkeit) der verschiedenen Guides gegenüberstellen.</p> <p>den Begriff „Grüner Michelin-Stern“ definieren und die Kriterien für Nachhaltigkeit in der Gastronomie (Regionalität, Müllvermeidung etc.) aufzählen.</p> <p>die besondere Stellung Südtirols als kulinarische Hochburg anhand von Fakten (hohe Sternedichte, bekannte Küchenchefs wie Norbert Niederkofler) begründen.</p> <p>Zusammenfassung der angestrebten Lernergebnisse: Kenntnis der wichtigsten internationalen und nationalen Restaurantführer und Übertragung des Wissens auf die lokale Situation in Südtirol.</p> <p><u>Die Südtiroler Küche – Herkunft, Entwicklung, Traditionen und typische Gerichte</u></p> <p>Die SchülerInnen können die Besonderheiten der Südtiroler Gastronomie historisch und praktisch einordnen. (Entstehung, Geschichte, Besonderheiten, Traditionen und Bräuche, Gerichte).</p>	<p>November</p>	<p>8</p>

<p>Das Südtiroler Qualitätszeichen Die Schüler/innen können die Schritte zur Erlangung des Qualitäts- Zeichens erklären und verschiedene Südtiroler Qualitätsprodukte nennen.</p> <p>Die europäischen Ursprungsbezeichnungen Sie können die europäischen Ursprungsbezeichnungen und dazugehörige Produkte nennen.</p> <p>Vorstellung von Fachvorträgen</p>		
<p>Essen der Zukunft Die Lernenden können nach der Bearbeitung des Textes:</p> <p>Zukunftstechnologien benennen: Innovative Ansätze der Lebensmittelproduktion beschreiben (z. B. In-vitro-Fleisch, Präzisions- Fermentation, 3D-Druck, Vertical Farming).</p> <p>Zusammenhänge verstehen: Erklären, warum die herkömmliche Fleischproduktion problematisch für das Klima und Tierwohl ist.</p> <p>Alternative Proteinquellen identifizieren: Insekten, Quallen und pflanzliche Proteine (Erbsen) als Ressourcen für die Welternährung benennen.</p> <p>Ernährungsphysiologie: Den Nutzen personalisierter Ernährung (Nährstoff- Scan) und altersgerechter Kost (NutriAct) erfassen.</p> <p>Zusammenfassendes Kompetenzprofil</p> <p>Die Lernenden können verschiedene zukunftsorientierte Konzepte der Lebensmitteltechnologie beschreiben, deren ökologische Notwendigkeit vor dem Hintergrund globaler Krisen begründen und die gesellschaftliche Akzeptanz sowie ethische Aspekte dieser Innovationen kritisch bewerten.</p> <p>Vorstellung von Fachvorträgen</p>	Dezember	4

<p>Schriftliche Arbeit und Besprechung Mündliche Note für den Fachvortrag Schriftliche Note für den Fachvortrag (Handout)</p> <p><u>Aktuelle Küchentrends und Strömungen</u> Die Schüler/innen kennen die wichtigsten Merkmale von Slow Food, Nordische Küche, Fermentation, Plant- Based Food und Vegane Küche, Cultured Meat, Circular Food und Ethno-Food..</p>	<p>Januar</p>	<p>6</p>
<p><u>Aktuelle Küchentrends und Strömungen</u> Die Schüler/innen kennen die wichtigsten Merkmale von Slow Food, Nordische Küche, Fermentation, Plant- Based Food und Vegane Küche, Cultured Meat, Circular Food und Ethno-Food..</p>	<p>Februar</p>	<p>6</p>
<p>Schriftliche Arbeit und Besprechung Schriftliche Arbeit und Besprechung</p> <p><u>Aktuelle Küchentrends und Strömungen</u> Die Schüler/innen kennen die wichtigsten Merkmale von Slow Food, Nordische Küche, Fermentation, Plant- Based Food und Vegane Küche, Cultured Meat, Circular Food und Ethno-Food.</p> <p><u>Nouvelle Cuisine</u> Die Lernenden verstehen die Nouvelle Cuisine als radikalen Wendepunkt in der Küchengeschichte und kennen die wichtigsten Merkmale.</p> <p>Definition und Abgrenzung: Die Lernenden können die Nouvelle Cuisine als Gegenbewegung zur schweren <i>Haute Cuisine</i> definieren.</p> <p>Die 10 Prinzipien: Die Lernenden können die Kernelemente (z. B. Verzicht auf Mehl-Bindemittel, kurze Garzeiten, Marktfrische) benennen und erläutern.</p>	<p>März</p>	<p>10</p>

<p><u>Grundlagen der Angebotsgestaltung in der Gastronomie</u></p> <p>Die Schüler/innen können gastronomische Angebote und Formen von Speisekarten kritisch analysieren und mit dem Bedarf in verschiedenen Betrieben in Verbindung bringen.</p> <p>Die Schüler/innen können mit Rezepturen und Produktbeschreibungen Allergene festlegen und Speisekarten damit kennzeichnen.</p> <p>Förderung der Fähigkeit zum analytischen und kritischen Denken durch eigene Entscheidungen.</p> <p><u>HACCP</u></p> <p>Hygiene & Sicherheit: Fundiertes Wissen über HACCP-Standards und Dokumentationspflichten. Die Schüler/innen können das HACCP- System erklären und in einem Küchenbetrieb anwenden.</p>	April	4
<p>Simulationsarbeit für die Maturaprüfung (2 Stunden)</p> <p>Besprechung der Simulationsarbeit</p> <p>In den Reststunden im Monat Mai wird der gesamte Lehrstoff durch Wiederholungen gefestigt</p>	Mai	8
<p>In den Reststunden im Monat Juni wird der gesamte Lehrstoff durch Wiederholungen gefestigt.</p>	Juni	4

2. Lernziele und Bewertungskriterien

Die Schüler/innen sollen:

- Erkennen, dass der Wandel im Gästeverhalten eine neue Nachfrage und somit neue Anforderungen an die Gastronomie mit sich bringt.
- Eine Effizienzsteigerung durch neue Angebotsmöglichkeiten erkennen.
- Verkauf- Anregungen und Ideen für die zukünftige Gastronomie im Bereich Küche erhalten.
- Durch Fachreferate neue innovative Produkte kennenlernen, dies als Möglichkeit zur Qualitätssicherung wahrnehmen.
- Pro Semester werden 2 schriftliche Arbeiten geschrieben.
- Die Schüler halten einen Fachvortrag, der als mündliche Note gewertet wird.
- Die Schüler schreiben eine Prüfungssimulation, die als Note gewertet wird.
- Mitarbeit im Unterricht wird individuell und autonom bewertet.
- Aktive Teilnahme an Projektarbeiten.
- Aktives Arbeiten in der Gruppe.
- Aktives Arbeiten in Partnerarbeit.
- Teamfähigkeit.

3. Methodik und Didaktik (Frontalunterricht, Fernunterricht, Gruppenarbeit, Schüler-Sprechstunden, Stützmaßnahmen, Integrationsmaßnahmen usw.)

Lehrervortrag: um bei komplexen Themenbereichen einen schnellen und kompakten Überblick zu geben.

Einzelarbeit: um allein ein Thema zu bearbeiten.

Gruppenarbeit: um die Teamarbeit ganz gezielt zu fördern.

Partnerarbeit: um teilweise komplexe Aufgabenstellungen in Partnerarbeit schneller durchzuführen.

Lehrer- Schülersgespräch:
um eine größere Aktivität und Beteiligung durch die Lernenden zu erreichen.

Gespräch, Diskussion, Debatte:

um Themen, die nicht eindeutig sind, bzw. einem schnellen Wandel unterworfen sind, in attraktiver Weise und mit hoher Beteiligung von Seiten der Lernenden zu erarbeiten.

Spielerisches Lernen:

um durch Spiele die Motivation zum Lernen ganz entscheidend zu fördern und zu unterstützen.

4. Lehrmaterial (Lehrbücher, Lehrmittel, audiovisuelle oder multimediale Lehrmittel, Lehrräume, Bibliothek, usw.)

- Skriptum über Küchenführung und Organisation:
Das eigens für diesen Themenbereich und für die 5. Klassen erarbeitete Skriptum wird jährlich auf den aktuellen Stand gebracht. Weiterhin kommen Videofilme, eventuell auch PC-Programme, Internet, Presseberichte, praktische Demonstrationen und Anschauungsmaterialien zum Einsatz.
- Pauli, Fachbuch der internationalen Küche
- Fachzeitschriften
- Filme
- Internet
- Bibliothek
- Computerraum

5. Lernzielkontrollen (Arbeitsformen ankreuzen)

- Gestaltung von Kurztexten
- Fragen mit Kurzantwort**
- Multiple-Choice-Fragen**
- Kurze Problemlösungen
- Ausarbeitung von Projekten**
- Praktische Fallbeispiele**
- Analysen und Kommentare zu einem literarischen oder nicht literarischen Text
- Kurzaufsatz
- Interview - Zeitungsartikel
- Berichte und Protokolle
- Schriftverkehr

6. Lehrausgänge und Lehrausflüge (im Zusammenhang mit Lerninhalten)

keine

7. Schularbeiten, Tests, Übungen usw. werden diesem Schlussbericht beigelegt.

- Pro Semester werden zwei „Schriftliche Arbeiten“ (Schularbeiten) gemacht.
- Die Schüler halten einen Fachvortrag, der als mündliche Note gewertet wird.
- Die Schüler schreiben eine Simulationsarbeit, die als schriftliche Note gewertet wird.
- Mitarbeit im Unterricht wird individuell und autonom bewertet.
- Aktive Teilnahme an Projektarbeiten.
- Aktives Arbeiten in der Gruppe.
- Aktives Arbeiten in Partnerarbeit.
- Teamfähigkeit.

8. Anmerkungen und Besonderheiten

keine

9. Bericht über die fachliche Klassensituation

Geschlecht und Alter

In der Klassengemeinschaft gibt es 5 Buben und 8 Mädchen im Alter von 19 bis 22 Jahren.

Herkunft

Die Schüler/innen kommen aus dem Eisacktal, dem Großraum Bozen und dem Burggrafenamt.

Arbeits- und Sozialverhalten

Die Klasse arbeitet gut mit und zeigt eine große Lernbereitschaft. Das Klassenklima ist sehr angenehm und die Schüler/innen pflegen eine nette und höfliche Art sowie einen respektvollen Umgang miteinander.

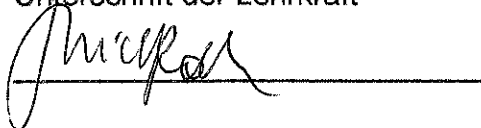
Interesse

Die Schüler/innen sind sehr wissensbegierig und bringen sich aktiv in das Unterrichtsgeschehen ein.

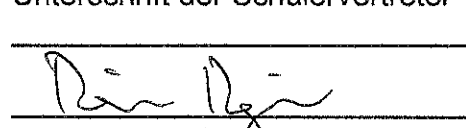
Integrationsschüler

In der Klasse gibt es einen Integrationsschüler. Dem betreffenden Schüler wurden bei Bedarf zusätzliche Erklärungen angeboten.

Unterschrift der Lehrkraft



Unterschrift der Schülersvertreter



Meran, am 05/05/26

Leonie Stockner